The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 3. Februar 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 28

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 310 Kleine Anzeigen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Enthüllungen über Panik von 1907

Steckte ein Komplott von John P. Morgan gegen Gates dahinter?

Washington, D. C., 3. Febr. Vor dem Sonderausschuß des Bundessenats, welcher zu untersuchen hat, ob der Präsident Roosevelt befugt gewesen sei, die Verschmelzung der „Tennessee Coal & Iron Co." mit dem „Stahltrust" zu gestatten, wurden Enthüllungen gemacht, die darauf hindeuten, daß die Knappheit des Geldmarktes im Herbst 1907 durch ein riesiges Komplott von J. P. Morgan & Co. und Anderen gegen das Gates'sche Finanzsyndikat herbeigeführt oder wenigstens verschlimmert worden sein möge! Wie es heißt, wurde dieses Komplott ausgebrütet, um an John W. Gates Rache zu nehmen für seinen berühmten Finanzstreich vom Jahre 1902, wobei er sich die Kontrolle über die Louisville & Nashvillebahn sicherte und mehrere Millionen an der Effektenbörse gewann.

Der Hauptzeuge, welcher in diesem Sinne aussagte, war Grant B. Schley, Mitglied der New Yorker Firma Moore & Schley und zugleich Mitglied des Gates'schen Syndikats, welches durch den Verlust der Kontrolle über das erwähnte Tennessee'r Eigenthum schwer gelitten hatte.

Es herrscht unter den Mitgliedern des Senatsausschusses die Ansicht, daß auch Gates selber vorgeladen werden sollte.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 3. Febr. Cox von Indiana brachte im Abgeordnetenhaus eine Vorlage ein, wonach die Meilengelder, welche jetzt Senatoren, Abgeordneten und Delegaten des Kongresses bewilligt werden (20 Cents pro Meile) aufgehoben werden sollen.

Der Senat hieß die Abgeordnetenhausbill gut, wonach Opium nur noch zu medizinischen Zwecken eingeführt werden darf.

Schatzamtssekretär Cortelyou übersandte dem Kongreß die Voranschläge für die Kosten der Erhebung der Zölle. Darnach betragen diese Kosten insgesammt für die Ver. Staaten $11,047,022. Davon entfallen $850,000 auf zeitweilige Angestellte und auf verschiedene Reisekosten, $200,000 auf die Gehälter und Auslagen von Sonderinspektoren, und etwa $100,000 auf Sonderagenten. Unter den einzelnen Hafenplätzen sind die Kosten in New York am höchsten, nämlich $170,990.

Washington, D. C., 3. Febr. Nachdem er vor zwei Tagen eine entschiedene Niederlage erlitten, beredete Abg. Caulfield von Missouri doch noch das Haus, die Senatsvorlage gutzuheißen, welche Bundesrichter pensionirt, die 70 Jahre alt sind und 10 Jahre in Bundesgerichten amtirt haben. Die Vorlage wurde aber dahin amendirt, daß kein Distriktsrichter als Kreisrichter aus dem Dienst scheiden und als Letzterer pensionirt werden kann, nachdem er nur einen kurzen Termin in jener Eigenschaft gedient.

Das Abgeordnetenhauskomite für Territorien faßte einen günstigen Beschluß über die Vorlage, wonach Neu-Mexiko und Arizona als getrennte Staaten in die Union aufgenommen werden sollen. Um die baldige Erwägung dieser Vorlage in allgemeiner Sitzung herbeizuführen, wird wahrscheinlich um eine Extrageschäftsregel nachgesucht werden.

Das Senatskomite für auswärtige Beziehungen berichtete günstig über einen Zusatz zum vermischten Ziviletat, wonach $200,000 bewilligt werden sollen, damit die Ver. Staaten an der Brüsseler Weltausstellung von 1910 theilnehmen können.

Im Senat sprach Teller zugunsten der Bacon'schen Resolution, welche erklärt, der Senat habe das Recht, von der Exekutive irgendwelches Schriftstück zu verlangen, über welches der Kongreß Kontrolle habe. Auch erwähnte er eine Weigerung des Präsidenten Cleveland, Auskunft über eine exekutive Ernennung zu liefern, fügte aber hinzu, Clevelands Verhalten sei noch lange nicht mit demjenigen des jetzigen Präsidenten in der Verweigerung von Auskunft zu vergleichen.

Präsident und Japanerfrage.

Washington, D. C., 3. Febr. Sen. Nixon hatte mit Präs. Roosevelt eine längere Unterredung über die erwähnte japanerfeindliche Resolution in der Nevada'er Staatsgesetzgebung und sandte dann an den Sprecher jenes Abgeordnetenhauses ein Telegramm folgenden Inhalts:

„Die japanische Frage, ebenso wie die chinesische, ist für alle Nevada'er Bürger eine parteilose. Ich nehme an, daß der Zweck der Resolution, welche jetzt vor der Staatslegislatur schwebt, ein ernster ist, und daß sie zu dem Zweck eingebracht wurde, wohlthätige Ergebnisse zu erzielen.

Persönlich habe ich keinen Wunsch, meine Ansichten einzutrichtern; aber nach einer Unterredung mit dem Präsidenten fühle ich, daß es meine Pflicht als Vertreter des Volkes von Nevada ist, die Legislatur durch Sie darauf hinzuweisen, daß gerade der Zweck der Resolution durch radikales Vorgehen zu dieser Zeit geschädigt werden mag."

Präs. Roosevelt versicherte den Nevada'er Senatoren, sein einziger Wunsch in der japanischen Angelegenheit sei, die allgemeine Wohlfahrt zu fördern; und er erklärte es für dringend nothwendig, alle Verwicklungen thunlichst zu vermeiden.

Gegen die Prohibition.

Gouverneur von Tennessee legt Veto ein. — Wird jedoch überstimmt werden.

Nashville, Tenn., 3. Febr. Gouverneur M. R. Patterson übersandte heute dem Senat eine Extrabotschaft, worin er die, von beiden Häusern der Tennessee'r Gesetzgebung angenommene Vorlage, wonach die Herstellung aller berauschenden Getränke in Tennessee nach dem 1. Januar 1910 verboten sein soll, mit seinem Veto belegt. Die Botschaft sagt u. A. Folgendes:

„Wenn diese Legislatur die Spritbrennereien und die Brauereien zerstört, warum kann nicht die nächste auch das Ziehen und Verkaufen von Getreide oder Anbau von Trauben verbieten, woraus die geistigen Getränke gemacht werden?

Soll diese oder eine künftige Legislatur den Farmer verhindern, Tabak zu bauen oder zu verkaufen, oder dem Fabrikanten verbieten, denselben auf den Markt zu bringen?

Wenn wir einen solchen Anfang gemacht haben, was wird das Ende sein? Es ist besser, einen solchen Anfang nicht zu machen!

In Ausübung meiner verfassungsmäßigen Befugnisse als Gouverneur, vetoire ich hiermit diese Maßnahme und verlange ihre Wiedererwägung:

1) Weil sie den Staat rücksichtslos um Einnahmen beraubt ohne irgendwelcher Art von entsprechendem Vortheil;

2) Weil sie eine parteiische Benachtheiligung unseres Volkes zugunsten des Volkes anderer Staaten bildet;

3) Weil sie das Eigenthum von Bürgern ohne Vergütung zerstört.

4) Weil sie einen gefährlichen Vorgangsfall schafft, Tennessee erniedrigt und den Würderang herabsetzt, welchen es als einer der stolzesten und konservativsten Staaten der Union einnimmt.

5) Weil sie den Willen des Volkes verletzt, der zweimal am Stimmkasten ausgesprochen wurde, das Gerechtigkeitsgefühl des Volkes beleidigt und unter dem Vorwand ziviler Rechtschaffenheit ein großes moralisches Prinzip der Regierung auf demselben Altare opfert, wo dasselbe bewacht und vertheidigt werden sollte."

Wahrscheinlich wird es zu einer langen Erörterung dieses Gegenstandes kommen; aber es gilt als voraus feststehend, daß die Vorlage über das Veto des Gouverneurs hinweg angenommen werden wird.

Nashville, Tenn., 3. Febr. Die Prohibitionsvorlage wurde vom Tennessee'r Staatssenat über das Veto des Gouverneurs hinweg mit 20 gegen 12 Stimmen angenommen. Vor das Abgeordnetenhaus kommt sie am Donnerstag.

11 Geschworene.

Nashville, Tenn., 3. Febr. Für den Prozeß gegen den alten und den jungen Cooper und den mitbetheiligten Smith wegen Ermordung des Ex-Senators Carmack sind derzeit 11 Geschworene gewonnen, resp. von beiden Seiten angenommen.

Der Elfte ist ein Schweizer Namens Jakob Frutiger. Er wanderte aus der Schweiz aus, als er 11 Jahre alt war, und hat niemals Bürgerrechtspapiere erwirkt, wohl aber sein Vater. Dies entfesselte einen Streit darüber, ob er besondere Bürgschaftspapiere brauche. Die beiderseitigen Anwälte waren sich darüber nicht ganz im Klaren und ließen sich erst die Gesetzesbücher kommen. Frutiger erklärte, er sei kein Gegner der Todesstrafe, „wenn ein Mensch sie bedürfe". Er wurde vorerst von beiden Seiten angenommen.

2 Dampfer noch überfällig!

Philadelphia, 3. Febr. Endlich ist der Dampfer „Montana" von London hier eingetroffen, nachdem er beinahe eine Woche überfällig gewesen.

Aber noch immer sind zwei andere Dampfer überfällig, und namentlich um das deutsche Dampfschiff „Maria Rickmers" hegt man schwere Besorgniß! Dieses ist jetzt 12 Tage überfällig und hat 33 Mann als Besatzung.

Der andere vermißte Dampfer ist „Candic", von der Cosmoplotanlinie, der unter gewöhnlichen Umständen vor etwa 5 Tagen hätte eintreffen sollen.

„Wohlfeile" Eier.

Columbus, O., 3. Febr. Der Preis der Eier dahier ist glücklich um 10 bis 15 Cents gefallen, und sie werden jetzt zu nur 35 bis 40 Cents pro Dutzend verkauft.

Die Meldung, daß in unserer Stadt eine wahre Eierhungersnoth herrsche, brachte Hunderte von Dutzenden Eiern aus Nachbarstädten und Farmen hierher, und außerdem versorgten Chicagoer Händler schon seit mehreren Tagen die Stadt. Man glaubt, daß der Eiermangel jetzt zu Ende ist.

Gegen Trinkgelder.

Denver, Kolo., 3. Febr. In der Staatslegislatur von Kolorado wurde eine Vorlage eingebracht, welche es zu einem Vergehen macht, ein Trinkgeld zu geben, anzunehmen oder zu verlangen, außer in einem Schlafwagen.

Präsident Lewis wiedergewählt.

Indianapolis, 3. Febr. Der nationale Grubenarbeiterkonvent hat Thomas L. Lewis in aller Form als Präsidenten wiedergewählt, über John H. Walker, Distriktspräsidenten von Illinois.

Ausland.

Rußlands neue Spitzelsensation.

Regierung heißt angeblich gründliche Untersuchung willkommen.

St. Petersburg, 3. Febr. Der Fall des entlarvten Polizeispitzels Azew und des verhafteten Ex-Polizeikommissärs und Revolutionärs Lopukine, welcher gestern durch Interpellationen im Parlamentshaus auf's Tapet gebracht wurde, bildet anhaltend den einzigen Gesprächsgegenstand im Volke! Die Presse, welche anfänglich gar nichts über diese Fälle bringen durfte, ist jetzt, da die Sache in der Duma zur Sprache gebracht worden ist, mit langen und sensationellen Mittheilungen darüber gefüllt!

Das Blatt „Rossia" sagt in einem, anscheinend amtlich inspirirten Artikel, Lopukine (welcher jetzt gefangen sitzt) sollte in offenem Gericht prozessirt werden; die Regierung — versichert dieser Artikel weiter — habe keinen Wunsch, die Thatsachen zu verbergen, sondern bewillkommne eine gründliche Untersuchung und sei entschlossen, der Welt zu beweisen, daß ein höherer Staatsbeamter, welcher Staatsgeheimnisse an die „Feinde des Landes" verrathen habe, der Bestrafung nicht entgehen könne.

(Wie gemeldet, hatte Lopukine die Entlarvung Azew's gegenüber den Sozialrevolutionären besorgt. Azew war lange das Haupt des Kampfflügels der russischen Sozialisten, ja er hatte diesen eigentlich organisirt, — und die ganze Zeit über war er in Wirklichkeit ein Regierungsspitzel! Er hält sich jetzt verborgen.)

Die bisherigen Enthüllungen über Azew betrafen hauptsächlich seine Thätigkeit im Organisiren von Ermordungen, — heute aber wird auch die Kehrseite der Medaille enthüllt, und es tritt zu Tage, daß sein Hauptwerth für die Regierung darin bestand, Attentate gegen den Zaren und den Premierminister Stolypin zu verhindern. Und darin war er so erfolgreich, daß es den Terroristen nicht einmal gelang, eine für sie befriedigende Ueberwachung des Zaren zu organisiren. Vier sogenannte Komplotte kamen nie über die Beobachtungsstufe hinaus.

Es wird berichtet, daß Hr. Trusewitsch, der Direktor der politischen Polizei, durch Hrn. Muratow, den bisherigen Gouverneur von Tamlow, ersetzt werden wird.

Schlag für unsere Exporteure!

Paris, 3. Febr. Der Bericht des Ausschusses der französischen Kammer für Zollrevision wird ein schwerer Schlag für die Amerikaner sein, welche Waaren nach Frankreich ausführen. Denn die vorgeschlagenen Tabellen bedeuten eine Steigerung des Höchstzolles auf amerikanische Erzeugnisse um 20 Prozent, während der Mindestzoll auf europäische auswärtige Erzeugnisse nur um 5 Prozent erhöht wird.

Man fühlt, daß dieser Bericht eine Antwort der französischen Handelswelt auf Amerikas strenge Zollverordnungen bildet!

Deutschland und Venezuela.

Freundschafts- und Handelsvertrag abgeschlossen.

Karakas, Venezuela, Sonntag, 31. Jan. (Ueber Willemstad, Kurassao, 3. Febr.) Freiherr v. Seckendorff, der deutsche Gesandte in Venezuela, und der venezolanische Minister des Auswärtigen, Guinan, unterzeichneten einen Freundschafts-, Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen den beiden Regierungen.

Dieser Vertrag enthält auch eine Meistbegünstigungs- und Zollklausel für Deutschland, und sein Abschluß ist das Ergebniß 10jähriger Bemühungen.

Der Gouverneur verjagt.

Teheran, Persien, 3. Febr. Der Politische Klub von Ispahan, welcher schon neulich der Zentralregierung Trotz bot, hat den Gouverneur von Ispahan verjagt und die Kontrolle über die dortige Verwaltung übernommen. Er hat Telegramme an alle Gesandtschaften gerichtet, worin er erklärt, daß keine öffentlichen Anleihen und Konzessionen anerkannt werden, wenn sie nicht vom Parlament gutgeheißen sind.

Banditen oder Aufständische?

Paris, 3. Febr. Der Generalgouverneur von Indochina berichtet, daß die Zahl chinesischer Banditen in Indochina sich in neuester Zeit vermehrt habe, und daß die Räuber die ganze Gegend des Yenthesflusses zu terrorisiren drohten. Es fanden mehrere Gefechte zwischen ihnen und den Franzosen statt, und die Banditen wurden mit beträchtlichem Verlust auseinandergetrieben. Die Franzosen hatten dabei einen Todten und vier Verwundete.

Jetzt sind noch mehr französische Militärposten angelegt, und die alten sind verstärkt worden.

Lokalbericht.

Wittern Betrug.

„Terminal Transfer Co." angeblich in Gefahr, verschlungen zu werden.

Vor Bundesrichter Kohlsaat begannen heute die Verhandlungen über das Interventions-Gesuch einer Minderheit von Aktionären der Chicago Terminal Transfer Company um Aufhebung des Pachtverhältnisses mit der Baltimore & Ohio-Bahn, ehe die auf der Terminal Transfer Co. lastende Hypothek von $15,000,000 gekündigt wird. Das Gesuch verfolgt den ausgesprochenen Zweck, die Bestände und die Aktien der Gesellschaft davor zu bewahren, Eigenthum der Baltimore & Ohio- und der Chicago & Alton-Bahn zu werden. Die Gesuchsteller behaupten, daß Betrug seitens dieser Gesellschaften und der Herren Gould, Harriman und Stillmann, welche die beiden Bahnen angeblich kontroliren, im Spiele sei. Sie behaupten, daß diese Männer und ihre Bahnen die Chicago Terminal Transfer Company an die Wand gedrückt haben und nun darauf aus sind, die Hypotheken aufzukaufen und unbeschränkte Kontrole über die Gesellschaft zu erlangen.

„Die Hypotheken sind in den Händen der United State Mortgage Company. Clarence A. Knight und Senator A. J. Hopkins sind die Vertreter der Gesuchsteller. Das ursprüngliche, schon vor zwei Jahren eingereichte Gesuch der Hypotheken-Inhaber forderte Kündigung der $15,000,000 Hypothek, weil sechs Zinszahlungen im Betrage von fast $1,000,000 rückständig seien. Verpfändet ist auch der Pachtvertrag mit der Baltimore & Ohio-Bahn, wonach diese das Recht zur Benutzung des Eigenthums der Terminal Transfer Co. hat. Die Minderheit der Aktionäre behauptet, daß Harrimans Baltimore & Ohio- und Alton-Bahn die Kontrole über die Gesellschaft erlangen und die Aktionäre vor die Thür setzen wollen.

Vermuthlich Raubmord.

Unbekannter junger Arbeiter dem Tode nahe an Blue Island Ave. aufgefunden.

Bewußtlos und dem Tode nahe liegt ein etwa 22 Jahre alter unbekannter Mann im County-Hospital. Er hat eine tiefe Schnittwunde am Kopf, sein Schädel ist schwer verletzt, u. die Polizei muthmaßt, daß er entweder das Opfer von Räubern geworden ist oder, ins falsche Haus gerathend, eine Treppe in dem Hause Nr. 265 Blue Island Ave., auf deren unteren Stufen er heute Morgen um 8 Uhr gefunden wurde, hinabgestürzt ist. In seinen Taschen fand sich nichts, was über seine Persönlichkeit Aufschluß hätte geben können. Möglicherweise hat der Mann in jener Gegend gewohnt, aber alle Nachfragen, welche die Polizei bislang angestellt hat, sind erfolglos geblieben. Sie neigt der Ansicht zu, daß ein Raubanfall mit verhängnißvollem Ausgange vorliegt.

Der Fischereitrust.

Bundesgerichts-Referent Booth setzte heute die Untersuchung über den Verbleib der Gelder fort, welche der Fischereitrust (A. Booth & Co.) der Anwaltsfirma Thornton & Chancellor gezahlt hat. Anwalt Justus Chancellor berichtete über den Ankauf einer ganzen Anzahl von Fischereibetrieben. Für einige davon hat übrigens der Trust überhaupt keinen Kaufpreis zu erlegen gehabt. Er übernahm nur die Verpflichtung, die Verbindlichkeiten der betr. Firmen zu decken, und dazu reichten nachher die Einnahmen der fraglichen Anlagen mehr als aus.

Sind dienstbereit.

Die Wahlbehörde hatte bekannt gemacht, daß sie noch 1200 Personen als Wahlbeamte verwenden könnte. Heute Vormittag meldeten sich 500 Bewerber, und man nahm an, daß bis zum Abend hin weitere 500 vorsprechen würden. Um angenommen zu werden, müssen die Leute Empfehlungen betreffs ihres Karakters beibringen und außerdem einen Befähigungsnachweis liefern. — Für Stadtrathskandidaturen haben sich, auf demokratischer Seite, heute des Weiteren angemeldet: Martin J. O'Brien von der 5. und Elmer E. Rogers von der 6. Ward.

Trank Petroleum.

Aus Versehen trank heute Morgen Frau Rebekka Barosch, 129 Halsted Str., Petroleum anstatt Arznei und erkrankte schwer. Einem Arzt gelang es, die Bewußtlose ins Leben zurückzurufen. Sie wird wahrscheinlich gerettet werden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Deutschland von Hamburg; Großer Kurfürst von Bremen.
An Sable Island vorbei: Graf Waldersee, von Hamburg nach New York; Ivernia, von Liverpool nach Boston.
Barbadoes: Barbadian von Liverpool.
Manila: Suveric von Seattle.
Fiume: Laura von New York.
Marseille: Germania von New York.
London: Anglian von Boston.
Liverpool: Lucania von New York.

Abgegangen:

Astoria: Oregon nach asiatischen Häfen.
Azoren: Canopic, von Mittelmeerhäfen nach Boston.
Palermo: Georgia nach New York.
Triest: Carolina und Alice nach New York.
Southampton: Brandenburg, von Bremen nach New York.

Noch im Dunkeln.

Der Ursprung des verhängnißvollen Brandes auf der Crib.

Die Dynamitfrage.

Sie spielte heute wieder eine wichtige Rolle. — Wie es mit seiner Einlieferung und Aufbewahrung gehalten wurde.

James Casey, einer der Bohrleute, der erste Zeuge der heutigen Verhandlung im Crib-Inquest, hat seine Arbeit am Tage vor dem Feuer aufgegeben. Er hat gesehen, daß die Arbeiter die Sprengschüsse im Tunnel stets selbst abfeuerten. Den Werkführer hat er die Leute häufig vor Rauchen warnen gehört.

Der farbige Bohrmann James Lee machte Aussagen im selben Sinne. Er hat sich auf den Schlammhaufen gerettet. Hat nie Jemand rauchen sehen und ist nie auf dem 1. Stockwerk gewesen; wo die Pulverkammer war, wußte er nicht.

Der Heizer Thomas Callaghan hat bei Ausbruch des vom 1. Stock heraufkommenden und sich schnell verbreitenden Feuers sich in den See geflüchtet und ist geschwommen, bis er gerettet wurde. Er glaubt, daß die auf der Crib vorhandenen Löschmittel zureichend waren. Er hat Superintendent O'Connor ankündigen hören, daß in einigen Tagen eine Löschübung abgehalten werden würde.

Beförderung des Dynamits.

William Nunemaker, einer der Schwebebahn-Angestellten, bezeugte, daß er das für die Crib bestimmte Dynamit in Empfang genommen und dem Hausmeister übergeben habe, welcher es ausgepackt und in die Pulverkammer gelegt hätte. Die größte, von ihm je an einem Tage auf der Crib empfangene Menge Dynamit seien 12 Kisten im Gewicht von je 50 Pfund gewesen.

Der Sprengstoff sei einmal täglich geliefert worden, gewöhnlich eine oder zwei Stunden vor dem Gebrauch. Auf dem Fußboden des 1. Stockwerks habe immer etwa ein Zoll Wasser gestanden. Der Zeuge beschrieb die Einrichtung der Pulverkammer und die Mittel zum Aufthauen des Dynamits. Er hat den Superintendenten und die Werkführer häufig den Fall eines Brandes besprechen hören.

Die Arbeiter wurden angewiesen, in solchem Falle den Wasserschlauch zu benutzen und das Dynamit in den See zu werfen. Am Morgen des Brandes war der Zeuge nicht auf der Crib. Er hat nie Jemand im Schlafraum rauchen sehen, aber gehört, wie der Werkführer die Leute davor gewarnt hat.

Kapt. Peter Blake, der Obermaschinist der Crib, dem es auch oblag, nach Möglichkeit darauf zu achten, daß keine Unfälle vorkämen, bezeugte gestern Nachmittag, er hätte am Tage vor dem Feuer auf die Nothwendigkeit von Löschübungen der Leute hingewiesen. Man sei auch bereit gewesen, gleich damit anzufangen. Es sei ihm gesagt worden, im Falle eines Brandes müsse zuerst das Dynamit in den See geworfen werden, und er habe das mehreren Leuten wiedergesagt. Blake konnte aber die Namen dieser Leute nicht angeben. Er ist bei dem Feuer aus einem Fenster gesprungen und hat sich an einem Seil festgehalten, bis der Schleppdampfer kam. Seiner Meniung nach hätte der Schlammhaufen neben der Crib, obwohl theilweise unter Wasser, allen Angestellten Sicherheit gewährt, wenn Alle versucht hätten, dorthin zu gelangen.

Der Maschinist Norman Kettering bestritt, im Gegensatz zu Blake, das Vorhandensein eines Verschlusses, mittels dessen die zu Löschzwecken bestimmte Wasserzufuhr abgesperrt werden konnte. Blake hatte erklärt, ein solcher Verschluß sei vorhanden gewesen, bestritt aber, daß das Wasser abgesperrt gewesen sei, um das Einfrieren der Röhren zu verhüten.

Gab ihm Kautabak.

Nunemaker gab zu, zum Inquest gekommen zu sein, weil General-Superintendent O'Connor ihn darum ersucht habe. Auf die Frage des Staatsanwalts Wayman, ob Herr O'Connor ihm etwas gegeben oder versprochen hätte, sagte Nunemaker: „Nichts als ein Stück Kautabak."

Der Bohrmann James Redmond ist nie in der Pulverkammer gewesen und hat niemals Leute dort hineingehen und Dynamit herausholen sehen. Am Tage vor dem Feuer standen zwei Kisten Dynamit im Trockenraum im 2. Stockwerk. Ob am Morgen des Brandes noch welches dort war, weiß der Zeuge nicht. Ein- oder zweimal hat er zerbrochene Dynamitstangen auf der Crib gesehen. Die Bohrleute hätten die Sprengschüsse im Tunnel gewöhnlich selbst abgefeuert.

Der Luftzug im Schacht sei so stark gewesen, daß die Fackeln der durchfahrenden Leute ausgegangen seien. Einen Wasserschlauch hat er nie gesehen, auch hat er nie davon reden hören, daß im Falle eines Brandes das Dynamit in den See zu werfen sei.

Nach der Mittagspause wurde Geo. A. Allen, ein Vertreter der Aetna Powder Co., als Dynamit-Sachverständiger auf den Zeugenstand gerufen.

Aus dem Kriminalgericht.

Der Holmes'sche Mordprozeß. — Martha Maybelle Dunphy und Chas. E. Giles.

In Richter Brentanos Abtheilung des Kriminalgerichts hielt heute Anwalt Gearon seine Rede zur Vertheidigung des Charles E. Holmes, der angeschuldigt ist, durch einen Schlag den Tod seiner Gattin verschuldet zu haben. Herr Gearon nannte die Erhebung dieser Anklage einen Hohn auf die Gerechtigkeit. Holmes sei seinem Weibe fünfzehn Jahre lang ein treuer und zärtlicher Gatte gewesen. Die Frau habe sieben oder acht Jahre lang andauernd gekränkelt, sei hysterisch im höchsten Grade gewesen und habe dem Manne mit ihren Launen und „Zufällen" das Leben zur Qual gemacht. Trotzdem habe sich nicht nachweisen lassen, daß Holmes ihr je ein böses Wort gesagt habe oder gar brutal gegen sie geworden sei. Die tödtliche Verletzung habe die Frau sich zugezogen, indem sie, vor Erregung, umfiel und mit dem Kopfe gegen die Ecke eines Schrankes anschlug. Heute Nachmittag spricht als Vertreter der Anklage der Staatsanwaltgehilfe Northrup, und heute Abend wird der Fall wohl an die Jury gehen.

Vor Richter Clifford gelangte heute Vormittag die Beweisaufnahme in Sachen der Frau Martha Maybelle Dunphy zum Abschluß, die von Charles E. Giles, ihrem ehemaligen Liebhaber, bezichtigt wird, ihm hier im Great Northern-Hotel Werthpapiere und Schmucksachen zum Betrage von $8,000 entwendet zu haben. Als letzter Zeuge vernommen wurde der Anwalt Alfred W. Varian aus New York, der angab, daß Giles ihm erklärt hätte, daß er selber der Angeklagten geholfen hätte, einen Theil der Schmucksachen zu versetzen, von denen er jetzt behauptet, die Frau hätte sie ihm gestohlen. Reden an die Geschworenen hielten: für die Anklage die Staatsanwaltsgehilfen Rittenhouse und Sullivan; für die Vertheidigung Anwalt Brady. Rittenhouse führte aus, daß es sich nicht darum handle, ob Giles an der Angeklagten besonders schön gehandelt habe, sondern darum, ob die fraglichen Werthpapiere und Schmucksachen Eigenthum des Giles waren und Frau Dunphy sie sich widerrechtlich angeeignet hat. Auch dieser Fall wird heute Abend den Geschworenen zur Berathung überwiesen.

Sieben Geschworene.

Für die Prozessirung des Hassanel Haschasch waren heute Mittag erst 8 Geschworene ausgesucht, und es dürfte noch einige Tage währen, bis die Jury vollzählig wird. Namen und Adressen der bisher Angenommenen folgen:

F. H. Howard, 907 W. Superior Straße.
Arnold E. Diepke, 422 Southport Avenue.
B. D. Jones, 277 42. Str.
E. E. Jones, 2242 N. 42. Ct.
William Adams, 1750 W. North Avenue.
George E. Aehla, 1443 Diversey Blvd.
Frank Smith, 4332 Indiana Ave.
John Clarkson, 21 N. Harding Ave.

Pastor Kemp angeklagt.

Die Großgeschworenen zeihen ihn unerlaubter Freiheiten mit drei Knaben.

Die Großgeschworenen haben heute den Pastor Robert Morris Kemp, den früheren Seelsorger der St. Chrysostomus-Episkopal-Gemeinde, in 3 Anklagen unziemlicher Handlungen mit den, dem Gemeindechor angehörigen, Knaben Herbert Littman, 554 Nord Clark Str., Edgar McGinnis, 501 Dearborn Str., und Karl Wernecke, 154 Goethe Straße, geziehen; die erste und dritte Anklage betrifft die Knaben McGinnis und Littman, die zweite Wernecke und McGinnis. Das angebliche Verbrechen soll am 13. Mai 1908 begangen worden sein. Die vom Angeklagten hinterlegte Bürgschaft von $2500 wurde für hinlänglich erachtet. Die genannten Knaben haben auch im Vorverhör vor Stadtrichter Blake die Aussagen gemacht, auf die hin der Pastor den Großgeschworenen überantwortet wurde. „Herr Kemp wird so bald wie möglich prozessirt werden, noch vor einigen der anderen Angeklagten," sagte später Staatsanwalt Wayman.

Ferner haben die Großgeschworenen heute die junge Irländerin Ella Gingles, an welcher irische Gesellschaften Antheil nahmen, des Diebstahls von Spitzen, Eigenthum der Spitzenhändlerin Frl. Agnes Barrett, angeklagt. Der Staatsanwalt hat mehreren Damen der sogenannten guten Gesellschaft versprochen, das Mädchen möglichst bald zu prozessiren. Es soll schon in den nächsten Tagen geschehen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen. Mäßig kalt, Mindestluftwärme heute Abend über dem Gefrierpunkt. Mäßig starker Südwind.

Illinois und Indiana: Klar heute Abend und morgen, bis auf regnerisches Wetter im nördlichen Theil. Heute Abend wärmer.

Nieder-Michigan: Unbeständiges Wetter und Regen oder Schnee heute Abend oder morgen. Heute Abend wärmer.

Wiskonsin: Drohendes Wetter, im nördlichen Theil heute Abend oder morgen wahrscheinlich Regen oder Schnee. Heute Abend wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 43 Grad; Nachts 12 Uhr 36 Grad; Morgens 6 Uhr 35 Grad; Mittags 12 Uhr 35 Grad.

Keine Fortschritte.

26. Abstimmung zeigt keine nennenswerthe Zunahme für Hopkins.

Demokratische Reformvorschläge.

Walter Lantz bringt die von Roger C. Sullivan befürworteten Reformanträge im Unterhaus ein.—Verlangt Erwählung von Zivildienstkommissären.

(Eigenbericht der Abendpost).

Springfield, Jll., 3. Februar.—Die heute stattgehabte 26. Abstimmung beider Häuser der Legislatur über den Sitz Albert J. Hopkins' im Bundessenate ergab einen weiteren unbedeutenden Stimmenzuwachs für den jüngeren der beiden Vertreter des Staats im Oberhause der gesetzgebenden Körperschaft der Nation. Er erhielt zwei Stimmen mehr als in der letzten Abstimmung gestern. Einen ähnlichen Stimmenzuwachs hatten allerdings auch seine beiden Hauptgegner George Edmund Foß und Sprecher E. D. Shurtleff zu verzeichnen.

Auch Ersterer erhielt zwei Stimmen mehr als in der Schlußabstimmung am gestrigen Tage, während der Sprecher sich mit einem Zuwachs von einer Stimme zufrieden geben mußte. Die heutige Abstimmung ergab außerdem zehn demokratische Stimmen für den früheren Bürgermeister Chicagos Carter H. Harrison Jr. Die Vertheilung der Stimmen war, wie folgt: Hopkins 75, Foß 19, Shurtleff 16, Mason 3, Sherman 2, Calhoun 2, Lowden 1, McKinley 1, Stringer, Dem., 65 und Harrison, Dem., 10 Stimmen. Es fand heute nur eine einzige Abstimmung statt.

Demokraten verlangen Reformen.

Durchgreifende Reformen, die der demokratische „Boß" des Staates, Roger C. Sullivan, wiederholt befürwortet hat, sehen einige Anträge vor, die der demokratische Abgeordnete Walter A. Lantz von La Grange heute Vormittag im Unterhause einbrachte. Darunter steht an erster Stelle ein Antrag, die Landbezirke von Cook County außerhalb der Grenzen von Chicago ebenfalls der städtischen Wahlbehörde zu unterstellen. Ein zweiter Antrag sieht vor, in Zukunft statt der fünf Countykommissäre aus den Landbezirken, über die nur diese Bezirke außerhalb der Stadtgrenzen abstimmen, fünf beigeordnete Countykommissäre zu erwählen, über welche die Bewohner des ganzen County abstimmen sollen.

Beide Anträge gingen an den Wahlausschuß. Weiterhin brachte Abg. Lantz einen Antrag ein, in Städten von mehr als 150,000 Einwohnern vier Zivildienstkommissäre zu erwählen. Die Maßregel ist auf die Stadt Chicago gemünzt, die einzige Stadt im Staate mit mehr als 150,000 Einwohnern, deren Zivildienst-Kommissäre vom Mayor ernannt werden und natürlich mehr oder weniger von ihm abhängig sind. Die Vorlage schreibt außerdem vor, daß alle Countyangestellten sich einer Prüfung über ihre Fähigkeiten unterziehen sollen.

Den Genuß geistiger Getränke auf Eisenbahnzügen oder in Straßenbahnwagen sucht der Abgeordnete Wilson in einem Antrag zu verbieten, der an den Ausschuß für Eisenbahnwesen verwiesen wurde.

Ausnahmen sind nur in Fällen von Krankheit gestattet. Der Abgeordnete Briscom brachte einen Antrag ein, der den Verkauf von Pferden, die kurzathmig, bockig, mit dem Husten oder der Druse behaftet sind, verbietet. Insgesammt wurden vierzehn neue Anträge eingebracht.

Ein Antrag auf Ernennung eines aus acht Senatoren und neun Hausmitgliedern bestehenden Ausschusses beider Häuser, der über das Gesuch Adlai E. Stevensons um eine Nachzählung der in der Wahl am 3. November für die Gouverneurskandidaten abgegebenen Stimmen berichten soll, wurde vom Sprecher der Minderheit Browne eingebracht.

Der Antrag sieht vor, daß der Ausschuß seinen eigenen Vorsitzenden wähle, das vorgelegte Beweismaterial prüfe, Zeugen vernehme und die nöthigen Hilfskräfte anstelle. Nach einer lebhaften Debatte, an der sich in erster Linie Lee O'Neil Browne, B. M. Chiperfield und E. J. King, der Führer der „Fortschrittlichen", betheiligten, wurde die Entscheidung über den Antrag auf Veranlassung David E. Shanahans bis Dienstag verschoben.

Im Senat brachte Senator Humphrey einen Antrag ein, der den Verkauf von Zigaretten verbietet, die gesundheitsschädliche Stoffe, worunter auch Tabak zu verstehen sei, enthalten. Von demselben Senator ging ein Antrag ein, der die Auslegung der Bibel im Sinne einer bestimmten religiösen Sekte in den öffentlichen Schulen verbietet.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 310 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

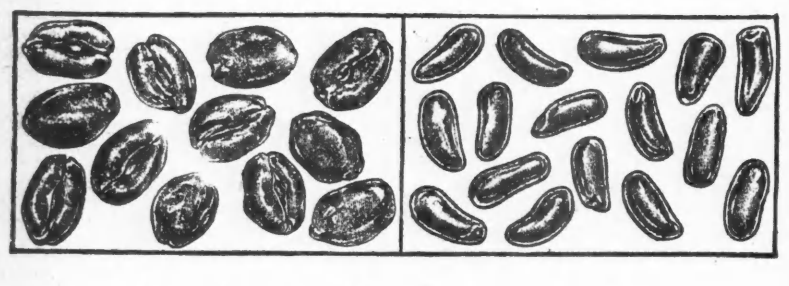
Die Nachfrage gilt der Nahrung aus Kanonen geschossen

In einem Lokal, wo alle Sorten fertig gekochter Zerealien servirt werden, verlangen neun Leute von je zehn die Nahrung aus Kanonen geschossen.

So wird es überall in sechs Monaten sein. Wer es kennt, ißt es und wird es nie wieder aufgeben.

Prof. Anderson hat der Welt ihre köstlichste Nahrung gegeben — ebenfalls die leichtverdaulichste.

Die Leute, die sie kennen, verlangen sie. Wann wollt Ihr beginnen.



Quaker Puffed Wheat, 10c

Quaker Puffed Rice, 13c

Das ganze Getreide wird in große Stahlkanonen gefüllt. Die Kanonen werden versiegelt, dann eine Stunde lang bei einer Hitze von 550 Grad gedreht.

Die Feuchtigkeit im Getreide wird zu Dampf, unter furchtbarem Druck. Dann feuern wir die Kanonen ab.

Sofort explodirt jedes Stärke-Körnchen in Myriaden von Theilchen, so daß die Verdauungs-Säfte sie zu erreichen vermögen.

Die Hülsen der Körner ist ungebrochen, die Form ist unverändert. Aber die Größe ist um das Achtfache erhöht.

Das Ergebniß ist ein aufgeblasenes Getreide, knusperig und delikat, zweimal so gut als irgend etwas, was Ihr sonst kennt.

Holt Euch ein Packet—beseht diese sonderbare Speise.

Alle Patente kontrollirt von The Quaker Oats Company.

Von gleichem Stamm.

Roman von E. Vely.

(25. Fortsetzung.)

Der Alte zieht mit der Stockspitze das Muster des Linoleumbelags auf dem Boden nach. „Ja denn, dann würde nun natürlicherweise nichts übrig bleiben, als daß ich hinginge zu meinem Aufseher Bormann und für meinen Einzigen um seine Tochter würbe."

„Großer Gott!" Anne Bormann hat schrill aufschreiend hervorgestoßen, ihre Hände befreit, sie ringend erhoben. „Großer Gott!" Wie mit einem Blitzschlage ist grelles Licht vor ihren Augen aufgeflammt und hat den Abstand zwischen ihm und ihr beleuchtet und die Empfindung geweckt, was sie dem Manne da, der der Wohlthäter und Brotherr der Ihrigen ist, und der Frau dort oben in den glänzenden Räumen, wo sie sich eng und fremd fühlte, angethan. „Nein, Herr Geheimrath, nein, nein —" stammelt sie. „Liebhaben. das war keine Sünde — aber das andere? Nein, das kommt mir nicht zu. Darf nicht sein! Soll nicht."

„Annarella!" ruft Wolfdietrich.

„Kind, Annche Bormann!" sagt Weland, und reißt die Augen weit auf. Denn diese verzweifelte Abwehr ist ihm eine noch größere Ueberraschung, als vorhin der Anblick des Liebespaares. Und es bebt etwas wie Rührung durch Stimme und Wesen.

Da legt ihm der Sohn die Hand auf die Schulter. „Das kannst Du nicht zugeben, nicht wollen, Vater. Es handelt sich um mein Lebensglück. Es ist ein Mann, der das zu Dir sagt."

„Und Männer müssen in's Klare kommen", antwortet Weland Vater. „Die Sache läßt sich nicht von heute auf morgen glatt machen. Da ist die Rücksicht auf Deine Mutter — vor Allem. Gewaltstreich, nein! Aber sanftes Hinüberziehen in das Verständniß für Dein Thun und Wollen. Hier ist meine Hand darauf!"

Sie halten sich fest und sehen sich an, und dann neigt sich der junge Mann über des Vaters Rechte. „Wie ich Dir danke."

„Sei still! beruhige sie da, die Kleine, wie nanntest Du sie? Annarella — hübsch das — hm! ja! Nicht eine Seele außer uns Dreien, vorläufig, verstanden — Kind — liebes!"

Und Wolfdietrich schiebt die zierliche Gestalt auf ihn zu. „Kind, hast Du gesagt, Vater —"

„Hm" — er wehrt den Handkuß, streicht ihr aber über die Haare. „Ja, ja, ja, das ist wohl das Netz gewesen!"

„Vater!" bittet Wolfdietrich.

„Na ja, na ja, begreife das auch. Und nun schicke ich Sie weg, Annarella Bormann. Ja, Verwandlungen! wir müssen Männerrath halten. Geben Sie mir die Hand, sehen Sie mich mal an! So, so! Gute Freunde werden wir schon werden. Können schweigen? sich beherrschen? Brav denn, ganz brav!"

Wolfdietrich führt Anne zur Thür „Gerbermühle! Wort halten!" sagt er flüsternd.

Sein Vater steht mit verschränkten Armen, als er wieder an seine Seite tritt. „Ernestine Weland, geborene v. Pasow, mein lieber Sohn, wird Dir das Spiel nicht so leicht machen!"

„Wenn ich Dich auf meiner Seite habe? Und Dein Wort, daß ich heirathen kann, wen ich will!"

„Hm! Da hab ich mal in einer alten Kirche einen Holzkopf gesehen, dem hing ein flatterndes Band mit 'nem Spruch drauf aus dem Munde. Symbol! ich bin ein Holzkopf gewesen. Daß Du nämlich — die Kleine ist ja einfach süß! Aber der Anhang, der Anhang. Kannst Du Dir Familie Bormann von A bis Z auf Welandshöh denken? Ich nicht, selbst das Kind erschrak."

Wolfdietrich lacht nur. „Meinst Du, als es mich übermannte, ich hätte daran gedacht? Aber, nun es da ist? Das werden wir doch Alles deichseln und richten. Die Familie bringt man irgendwie unter!"

„Abschieben? Ich glaube, die Kleine hat ihren Kopf und ihr Herz auf dem rechten Fleck."

„So nicht, gewiß nicht irgendeine Gefühlsverletzung!"

„Und sie selber! Willst Du in dem Hause drüben ein- und auslaufen, bis Du Deiner Mutter sie von dorthin als Tochter zuführst?"

Mit beiden Händen fährt der Mann in sein Haar, und in seinen wetterharten Zügen zuckt es. Ruhe und Frieden und Freude da oben zerstört! Ein paar kleine Füße laufen über den Weg; ein paar hübsche große Augen und ein lachender Mund — und Alles Aufgebaute, Gehegte und Gepflanzte wankt. „Das Leben, das Leben", murmelt er in sich hinein. Es ist eine tiefschmerzliche Erkenntniß, daß man nicht auslernen und nicht aussorgen kann.

Wolfietrich Weland versteht den Vater. Er stößt einen schweren Seufzer aus. „Vater, was ist, kann nicht geändert werden. Aber, das Drum und Dran, dazu gib mir Zeit. Ich betrachte Annarella im Stillen als meine Braut, und mit Rücksicht auf die Zukunft der einstigen Frau Weland jr. soll nicht ein Stäubchen auf den Kleidersaum fliegen. Mein Wort darauf. Annarella hat mehr Bildung als manches Mädchen aus unseren Kreisen. Die Formen, nun, die werden wir schon erwerben. Sie wird natürlich aus der häuslichen Sphäre müssen, gönn mir Ueberlegung!"

„Ueberlegung, gewiß!" antwortet der Geheimrath, und wieder zieht er die Linien des Musters zu seinen Füßen nach.

„Denk mal, Vater, wie Dich diese Heirath beim Volke noch beliebter machen wird."

„Ich — denke an Deine Mutter, und wie fest sie auf Cora als Tochter hoffte. Und ich, nun, auch ich!"

Wolfdietrich beißt seine Lippen. Er ist sich längst selber darüber klar gewesen, daß er Cora gewählt haben würde, hätte er Bormanns Annche nie gesehen. Er hat tagelang gekämpft mit der emporlodernden Leidenschaft für das Arbeiterkind und den ruhigen, freundschaftlichen Gefühlen für Cora Permon. Die kleine Nixe hat den Sieg davon getragen über alles Herkommen und alle Vernunft. Auch über seine Sohnesliebe.

„Vater, Du hast nie zu denen gehört, die die Liebe für eine Kinderkrankheit erklären, für einen Uebergang."

„Nein!" er steht auf. „Du hast mit Dir selber fertig zu werden. Mutter, aber erst später, nehm ich auf mich. Das wird wohl die traurigste Stunde unseres Ehestandes werden, in der unsere Ansichten zum ersten Male gänzlich auseinandergehen!"

„Und schließlich doch die Liebe für den einzigen Alles wieder in's Geleise bringt." Ueber Wolfdietrich ist eine strahlende Zuversicht und Sicherheit.

„Cora thut mir leid. Sie ist Dir sehr gut."

Auch das hat der junge Mann herausgefühlt, ganz zart, ganz scheu ist Coras Interesse für ihn bei einzelnen Gelegenheiten zutage getreten. „Sie ist eine feine Natur, die sich über irgend eine fehlschlagende Hoffnung trösten wird. Annarella bräche das Herz, ganz gewiß, Vater!"

„Den Glauben, daß Herzen brechen, nimmt das Leben auch!"

Sie gehen miteinander bis an die Thür, reichen sich noch einmal mit festem Druck die Hände. Dann kommt Wolfdietrich zurück, steht am Tisch, vor dem sie gesessen, blickt auf das Blatt, das sie zuletzt berührt hat. Mit der peinlichen Ordnung von neulich hat sie sich nicht befaßt. Da saß sie, hier, dicht auf seinem Herzen lag der blonde Kopf, die rothen Lippen waren ihm so nah. Und jetzt hat er eine heiße, heiße Sehnsucht nach ihnen. Da ist das Mittagszeichen. Hin und her eilt es auf der Straße; die Familienmitglieder gehen ihren Heimstätten zu, die Ledigen nach den Kosttischen. Kinder laufen ihren Vätern entgegen und trippeln neben ihnen, die kleinen weichen Hände in die schwieligen gefügt. Annarella hat er auch schon oft beobachtet, wie sie mit flüchtigen Schritten dem Hause zustrebte, das sie und ihn unter einem Dache birgt.

Aber heute gewahrt er sie nicht. Er faßt endlich nach seinem Hut. Sein Frühstück wartet um diese Stunde auf ihn. Auch an solchem Tag, an dem eine große Entscheidung für's Leben gekommen, muß Alles seinen regelmäßigen Gang gehen, bleiben die allergewöhnlichsten Anforderungen. Nein, eins will er vermeiden. Heute nicht hinaufgehen zur Tischrunde, dem Vater gegenübersitzen, der weiß, — der Mutter, die ahnungslos ist, und Cora, die mit ihren klugen Augen ihm jede Stimmung aus den Mienen liest, und gar noch Heinzens Gesicht, mit dem spottbereiten Munde. Unter den Blicken des Vaters auf irgend eine Frage ausweichend antworten? Nein, es dünkt ihn plötzlich die Bedingung, warten und vorsichtig einleiten zu sollen, schwierig und unangenehm — der allergerade Weg, die plötzliche Wahrheit, besser. Aber, dann sieht er wieder den Schatten über seinem jungen Glück, das tiefbekümmerte Antlitz des Mannes, der sich vor nichts im Leben gefürchtet, der es angepackt hat mit seinen breiten, festen Händen und Wind und Wetter die früh gefurchte Stirn geboten hat. Er ruft Knapp an das Telephon: „Ich lasse die Frau Geheimräthin bitten, mich um sieben Uhr zu Tisch entschuldigen zu wollen. Ich will frühzeitig Boot fahren." Er eilt schnell hinaus, damit ihm nicht etwa noch eine Antwort werden kann.

Nun sitzen sie in all den Häusern bei der Mahlzeit, auch hinter Bormanns Thür, an der er vorbei muß. Die alte sorgsame Dette hat schon nach ihm ausgeschaut, in Sorge, daß sie etwas verkocht und verbrennt. „Wünsch guten Appetit!"

Er blickt vor sich hin, als er nun endlich sitzt und ihr grauer Kopf mit der altmodischen Frisur, die sie wie ein vor hundert Jahren gemaltes Bild erscheinen läßt, verschwunden ist. Wie kann man sich mit solchem Glücksgefühl eindämmen in das Herkömmliche! Wie kann man essen und trinken wie sonst, wenn man nur durch ein paar Dielen und Balken von dem süßesten Geschöpf auf der Gotteswelt getrennt ist? Wie kann man ruhig auf dem Stuhl bleiben, statt hinabzustürmen und die kleine Gestalt in die Arme zu ziehen? Er lächelt zu seinen Fragen. Es murmelt unter den Dielen, Kinderstimmen, Kinderweinen. Das Familienbild der kleinen Leute! Und eines Tages, ganz bald, wird er sein blondes Lieb loslösen und auf die reine Höhe tragen. Natürlichmuß ein Uebergang sein — aber wie, was?

Die Dette ist schon wieder da, die Teller zu wechseln und den Nachtisch zu bringen. „Ei, junger Herr!" sagt sie verwundert, „hat's Frühstück net geschmeckt? Ei, ich bin aus'm Häuschen, kaum was angerührt! sage Sie auch nur, doch net krank?" Sie spreizt die breiten Finger und fährt glättend an ihrer weißen Schürze hinunter, und ihre großen, grauen Augen bekommen einen ganz verängstigten Ausdruck. „Ich muß doch sozusagen der Gnädigen dafür stehn, daß Alles recht und gut ist mit dem jungen Herrn!"

„Schön, ist schön, liebe Dette!" und er lacht.

Da stemmt sie die Arme über die Hüften. „Wenn eins so lachen kann, is Alles gut!"

Wenn er nur eine hätte in's Vertrauen ziehen dürfen, Frau Lene Meyering! Sie hätte beinah ein mütterliches Recht darauf. Geht ja aber nicht. Wenigstens sehen will er sie, schließt er, den graublauen Wolken seiner Zigarre nachsehend, als er im Zimmer hin und herläuft. Nicht einmal durch seine Schritte kann er sich Annarella zum Gegenwartsbewußtsein bringen. Die sind auf dem dicken Teppich nicht hörbar. Ganz wie sonst muß die kleine Maschinenschreiberin heute hier aus dem Hause und in's Büro drüben wandern, genau wie bisher die Anweisung von Bitter entgegennehmen. Sein kleiner, süßer Schatz, die zukünftige Schwiegertochter des Industriekönigs der Offenbacher Gegend. Ein unerträglicher Gedanke!

Er springt auf. Unmöglich, heute lang hingestreckt Mittagsruhe zu halten, und bei der Zigarre zu träumen, und Zukunftspläne zu machen. Es ist solch quälende Unrast in ihm. Lieber an die Arbeit zurück. Mit wenigen Sätzen nur, wie ein junger Windhund, die Treppe hinab und auf die Straße. Ganz in der Ferne ein zierlich Figürchen. Nun verschwunden. Wenn sich doch das Köpfchen nur einmal gedreht hätte!

„Kohlräberche, Kohlräberche — das sind gar scheene Pflanze — Und wenn der Vetter Hochzeit macht, — So woll'n' wir fleißig tanze —" singen ein paar Kinder, die sich an den Händen halten und ganz feierlich umdrehen. Wohl ein Bormännche dabei? „Wem gehörst denn auch?" tippt er ein Blondköpfchen an, dann ein braunes und ein schwarzes. Sie bringen verlegen andere Namen hervor, streichen an ihren bunten Schürzen hinunter und kiechern kann. Jedes bekommt sein Nickelstück, blickt darauf nieder und springt, ohne sich weiter um die Spielgefährten zu kümmern, davon, ganz glücklich. Das weiß er, die kleine Gesellschaft um Annarella herum und die Alten sollen es gut haben. Wie brav und häuslich das Annche ist, wie „leiblich und verständig", erzählte ihm die Dette ja oft genug

(Fortsetzung folgt.)

— Mancher muß erst ohnmächtig werden, um zu sich zu kommen.

Hausarbeit ein Vergnügen

für die starke, kräftige, gesunde Frau, aber wenn schwach, nervös, reizbar, ist Arbeit eine Qual. Sie hat keine Freude am Leben, Heim, Gatten und Kinder. Männer leiden häufig an demselben Zustand. Sie leiden an Nervenbeschwerden wie Melancholie, nervöse Dyspepsie, geistige Bedrückung, Schlaflosigkeit und mögen am Rande der Nervenzerrüttung sein. 1 Schachtel von **Make-Man Tablets** verrichten Wunder in diesen Fällen—mehrere Schachteln stellen volle Kraft bei Männern und Frauen her. Unerreicht um ein starkes, gesundes Nervensystem aufzubauen. Schwache Männer u. Frauen brauchen sie. Verkauft bei leitenden Apothekern, 50c per Schachtel, 6 f. $2.50 od. per Post in einfach. Umschlag nach Empfang des Preises. Geld zurück wenn nicht zufrieden. Schreibt um freies Buch. Make-Man Tablet Co., Make-Man Bldg., Chicago

THE HUB
Henry C. Lytton PROP.

Wenn Ihr Euch die Gelegenheit zu Nutze machen wollt, $25, $30 oder $35 Ueberzieher für nur $18 zu erlangen, so besucht The Hub

Wirklich, die außergewöhnlichste Ueberzieher-Offerte, welche dieser Laden je gemacht hat; eine Varietät von Moden und Stoffen zur Auswahl, einschließlich von Kleidungsstücken, in den beliebten Box- und Chesterfield-Modellen hergestellt, und mit der kostspieligsten echt gefärbten Seide gefüttert; regulär für $25, $30 und $35 verkauft; Auswahl für die sofortige Räumung,

$18

Agonie von Eczema über alle Worte.

Der ganze Körper eine Masse rauhen, Tortur bereitenden Ausschlags. — Haar fiel ganz aus und die Ohren schienen bereit, abzufallen. Kleider pflegten an das blutende Fleisch zu kleben. — Hoffte, daß der Tod schreckliches Leiden enden würde.

Fall schien hoffnungslos, aber Cuticura heilte sie.

„Worte können nicht das schreckliche Eczema schildern, an dem ich litt. Es brach auf meinem Kopfe aus und verbreitete sich stets, bis es meinen ganzen Körper bedeckte. Ich war fast eine solide Masse von Wunden von Kopf bis Fuß. Ich sah mehr einem Stück rohen Fleisches als einem menschlichen Wesen ähnlich. Die Schmerzen und die Pein, die ich ausstand, schienen mehr, als ich ertragen konnte. Blut und Eiter triefen von der großen Wunde an meiner Kopfhaut, von unter meinen Fingernägeln und von fast meinem ganzen Körper. Meine Ohren waren so verkrustet und geschwollen, daß ich befürchtete, sie würden abbrechen. Jedes Haar auf meinem Kopfe fiel aus. Ich konnte mich nicht setzen, denn meine Kleider klebten an das rohe und blutende Fleisch, was mich vor Schmerz aufschreien ließ. Mein Familien-Doktor that Alles, was er vermochte, aber mir wurde schlimmer und schlimmer. Meine Lage war entsetzlich. Ich glaubte nicht, daß ich leben könne und wünschte den Tod herbei, damit meine fürchterlichen Leiden ein Ende nehmen.

„In dieser Lage bat mich meine Schwiegermutter, die Cuticura-Heilmittel zu versuchen. Ich sagte zu, hatte aber keine Hoffnung auf Genesung. Aber ach, welch' gesegnete Erleichterung erfuhr ich, nachdem ich Cuticura-Salbe applizirt hatte. Sie kühlte das blutende und juckende Fleisch ab und brachte mir den ersten wirklichen Schlaf, den ich seit Wochen vermißte. Es war so erquickend wie Eis auf eine brennende Zunge. Ich badete mit warmem Wasser und Cuticura-Seife und applizirte dann ordentlich die Salbe. Ich nahm auch Cuticura-Resolvent für das Blut. In kurzer Zeit hörten die Wunden zu fließen auf und ich wußte, daß ich wieder genesen würde. Dann begann das Haar auf meinem Kopfe wieder zu wachsen und in kurzer Zeit war ich völlig geheilt. Ich kann Cuticura nicht genug loben. Ich wünsche, ich könnte Jedem, der an Eczema leidet, sagen, Cuticura zu gebrauchen. Meine Lage war so schrecklich, daß, was mich kurirte, nicht verfehlen kann, irgend Jemanden von dieser entsetzlichen Krankheit zu heilen. Wenn irgend Jemand die Wahrheit dieses Briefes anzweifelt, sagen Sie ihm, mir zu schreiben. Frau Wm. Hunt, 135 Thomas Str., Newark, N. J., 28. Sept. 1908."

Cuticura-Seife, Salbe oder Resolvent (Flüssig oder Pillen) werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

Frei per Post: Neuestes Cuticura Skin Book.

Lokalbericht.

Spaltung unter Demokraten.

Tippits Anhänger weigern sich, Browne Heeresfolge zu leisten.

Anklage gegen Sullivan.

Brownes Anhänger behaupten, der „Boß" sei für die Zwistigkeiten verantwortlich. — Hopkins' Anhänger ernennen Kampagneausschuß. — Ald. Krügers Nöthe.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 3. Febr. Die Spaltung unter den Demokraten des Unterhauses, deren erste Spuren sich letzte Woche zeigten, als die Ernennung der untergeordneten Hausangestellten zur Sprache kam, wird immer ernster. Die Einigkeit, die sie bewiesen, als sie wie ein Mann für die Erwählung E. D. Shurtleffs zum Sprecher stimmten, scheint endgiltig in die Brüche gegangen zu sein. Augenscheinlich kann nicht einmal eine für die Partei so bedeutsame Frage wie der Kontest Adlai E. Stevensons gegen Gouverneur Deneen die Minderheitspartei zusammenhalten, und es gewinnt den Anschein, als ob, nachdem der erfolglose Kampf Senator Hopkins' um seinen Sitz im Bundessenate an Neuheit und Interesse verloren hat, die Demokraten durch Familienzwistigkeiten etwas Leben in die Bude bringen wollten.

Die ersten Schritte behufs Einleitung des Kontests General Stevensons gegen Gouverneur Deneen wurden gestern Nachmittag gethan, und sofort zeigte sich, daß an ein Zusammengehen der Anhänger des Sprechers der Minderheit, Lee O'Neil Browne von Ottawa, und der Anhänger seines unterlegenen Gegners, Thomas Tippit von Olney, nicht zu denken ist. Er berief einen Kaukus der Parteimitglieder auf gestern Nachmittag ein, von dem sich die 26 Tippit-Leute fernhielten. Da zum Lager Tippits die von Roger C. Sullivan kontrolirten Mitglieder der Legislatur gehören, war die Stimmung dem „Boß" der Partei naturgemäß nicht günstig, und Anklagen ernster Art wurden von den Anhängern Brownes offen gegen ihn erhoben.

Vorbereitungen für den Kontest.

Gestern Mittag fand zwischen dem Vertreter Stevensons, Anwalt Roß C. Hall von Chicago, und Ex-Senator Orville F. Berry von Carthage, dem Vertreter Gouverneur Deneens, eine Konferenz statt, in der die Vorbereitungen für Einleitung des Kontests besprochen wurden. Sie einigten sich darauf, daß ein Antrag auf Ernennung einer gemeinsamen, aus Mitgliedern beider Häuser bestehenden Kommission eingebracht werden soll, welche den Kontest leiten solle. Die Kommission soll aus 9 Abgeordneten und 8 Senatoren bestehen. Darauf ersuchte Hall Sprecher Browne, den Antrag im Hause einzubringen. Browne berief sofort einen Kaukus ein, von dem sich aber die 26 Anhänger Thomas Tippits fernhielten. Die Anhänger des Sprechers der Minderheit hielten mit ihren Ansichten nicht hinter dem Berge, und J. W. Allison behauptete in einer Ansprache offen, daß Roger C. Sullivan und seine Verbündeten im Staats-Zentralausschusse für die ganze Sache verantwortlich seien. „Die staatliche Parteileitung," erklärte Allison, „ist an der ganzen Sache schuld. Sie hat die Zwistigkeiten veranlaßt und schürt sie. Die Maschine, welche den Staats-Zentralausschuß kontrolirt, versucht auch die Minderheit im Hause zu kontroliren oder sie zu ruiniren." Seine Worte wurden mit Beifall aufgenommen. Auf den Abend berief Sprecher Browne einen weiteren Kaukus, zu dem sich die Anhänger Tippits aber ebenfalls nicht einfanden. Er ernannte einen aus den Abgeordneten Browne, Beckemeyer, Sullivan, Murray und De Wolf bestehenden Ausschuß, dem der von Anwalt Hall abgefaßte Antrag unterbreitet wurde. Sprecher Browne wollte sich nicht darüber aussprechen, wann er den Antrag einbringen werde, sondern erklärte, daß er den psychologischen Moment abwarten werde. Weiterhin ernannte Browne einen aus den Abgeordneten Werdell, Alschuler, Allison, Cermak und ihm selbst bestehenden Ausschuß, der ein Parteiprogramm entwerfen soll.

Shurtleff ist übel dran.

Die Zwistigkeiten unter der demokratischen Minderheit schaffen auch für Sprecher Shurtleff große Schwierigkeiten. Er beabsichtigt, den Finanzausschuß und den Ausschuß, der die Gerichtsbezirke abgrenzt, zu ernennen, für die er die republikanischen Mitglieder bereits ausgewählt hat. Der Sprecher der Minderheit hat die Liste der demokratischen Mitglieder ebenfalls ausgewählt und beide Faktionen der Partei im Hause berücksichtigt, aber es ist nicht ausgeschlossen, daß die Anhänger Tippits mit seinen Ernennungen nicht zufrieden sind und sich wiederum, wie in der letzten Woche, mit den „Fortschrittlichen" unter E. J. King vereinigen. Sie würden dann über genug Stimmen verfügen, um die Ernennung der von Shurtleff und Browne zusammengestellten Ausschüsse unmöglich zu machen.

Kampagneausschuß ernannt.

Die Anhänger Senator Hopkins', der in den drei gestern stattgehabten Abstimmungen nur einen Zuwachs von einer Stimme zu verzeichnen hatte, hielten gestern Abend im Silas-Hotel eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, vor der Hand nichts zu thun, sondern zu warten. W. A. Northcott, Bundesbezirksanwalt in Springfield, hielt eine Ansprache, in der er zugab, daß die Aussichten trübe seien. Ein aus den Senatoren Dailey, Dunlap, Gardner, Helm, Hurburgh und McKenzie und den Abgeordneten Abbey, Adkins, Burgett, Durfee, King, Perkins und G. H. Wilson bestehender Steuerungsauasschuß wurde ernannt, Zukunft die Kampagne des Senators zu leiten. Die drei gestrigen Abstimmungen, die 23., 24. und 25., ergaben keinen nennenswerthen Zuwachs für Senator Hopkins. Er brachte es insgesammt auf 73 Stimmen gegen 72 Stimmen am letzten Donnerstag. Die gemeinsame Sitzung wurde bis nächsten Dienstag vertagt. G. N. B.

Parteileitung heißt Empfehlungen gut.

Der demokratische County-Zentralausschuß billigte gestern Abend die Empfehlungen, welche der Direktorenrath der Partei für die Richterwahlen gemacht hat, und wählte als Kandidaten für das Superiorgericht gegen den Republikaners Theo. Brentano Hrn. Wm. Brown jr. aus. Auch Ex-Mayor E. F. Dunne und der frühere Richter Philipp Stein waren für die Nomination vorgeschlagen worden, erklärten aber, daß sie nicht als Kandidaten anzusehen seien. Die Richterkandidaten der Partei sind: Die Richter Lockwood Honore, George Kersten, Frank Baker, Charles M. Walker, Julius W. Mack, Francis Adams, Richard W. Clifford, Thomas G. Windes, Edward Brown, William H. Arthur, Donald Morrill, Richard E. Burke, John P. McGoorty und Sigmund Zeisler für's Kreisgericht und William Brown jr. für's Superiorgericht.

Ald. Krügers Nöthe.

Die demokratische Organisation der 15. Ward hielt gestern Abend in der Park Kasino-Halle eine zweite Versammlung ab, in der ein Kandidat für die Stadtraths-Nomination ausgewählt werden sollte, die aber ebenfalls ergebnißlos verlief. Der Vorsitzende erklärte zwar, daß ein Beschluß zugunsten einer nochmaligen Nomination Ald. Herman Krügers angenommen worden sei, doch erhob sich eine so lebhafte Opposition dagegen, daß Ald. Krüger erklärte, er verzichte auf eine derartige Erklärung. Es war dies der zweite Versuch des Stadtvaters, die Unterstützung seiner Ward-Organisation zu erhalten.

Kandidaten für den Stadtrath.

300 Republikaner der 6. Ward erklärten sich gestern in der Kenwood-Halle für die Nomination von Kassius Goldstein zum Kandidaten für den Stadtrath als Nachfolger Ald. L. H. Youngs.

Geschäftsleute der 11. Ward erklärten sich gestern für die Nomination George J. Levys zum Kandidaten für den Stadtrath.

Ein dritter Kandidat für die republikanische Alderman-Nomination der 27. Ward ist in der Person von Edward Selkirk herausgekommen. Er hat seine Petition bei der Wahlbehörde eingereicht. Fred Yaeger und George F. Seggeling, die sich in der 24. Ward um die republikanische Alderman-Nomination bewerben, reichten gestern bei der Wahlbehörde ihre Petitionen ein.

Weiterer Kandidat fürs Stadtschreiberamt.

Um die demokratische Nomination für das Stadtschreiberamt bewirbt sich außer Francis D. Connery und James R. Considine auch William J. Krüger von der 11. Ward, der gestern seine Kandidatur ankündigte.

Eierpreise gefallen.

Da das Publikum infolge der Erhöhung der Eierpreise „streikt", so sind die Preise seit Montag erst um einen, dann um noch zwei Cents für das Dutzend Eier gefallen. Auch die milde Witterung ist nicht ohne Einfluß geblieben.

Koops Tickets werden mit jedem Einkauf gegeben.

KOOP'S
495-497 W. CHICAGO AVE.

Chicago Ave., nahe Ashland Ave.

Nach-Inventur-Räumung-Offerten für Donnerstag, 4. Februar.

In jeder Abtheilung dieses Ladens haben sich unvollständige Partien und Reste und Ueberbleibsel angesammelt, die wir räumen möchten — untenstehend sind einige typische Artikel, die eine bedeutende Ersparniß bieten, wie auch einige Sachen für den Frühjahrs-Gebrauch.

Kleiderstoffe

Halbwoll. Suitings, 54 Zoll breit, in blau, braun und grauen Mischungen—fein für Skirts; spez. gute Werthe, per Yd. zu.... **50c**

Doppel-Fold halbwoll. Plaids für Kinder-Kleider; regulär verkauft für 28c — speziell, per Yard zu.... **19c**

Rester von baumwoll. Plaid Kleiderstoffen—regul. 12½c-Werthe spez. per Yard zu.... **8c**

Damen-Trachten

Lange reinwoll. Schulter-Shawls, 37×37; schwarz, grau und braune Mischungen, sowie Shepherd Plaids, spez. zu.... **25c**

Angora Tam O'Shante Kinder-Kappen — schwarz, braun und grau — reguläre 1.00 Kappen, speziell.... **25c**

Muslin Damen-Beinkleider, mit breiter hohlgesäumter Flounce, offene u. geschlossene Styles—alle Größen—speziell zu.... **19c**

Damen- und Kinder-Unterzeug

Gerippte wollene Damen-Hemden und Beinkleider — immer verkauft für 1.00 — speziell zu.... **75c**

Fließgefütterte Union-Suits für Kinder — regulär verkauft für 39c; spez. zu.... **25c**

Gerippte fließgefütterte Knaben-Hemden und Beinkleider —nur kleine Nummern —immer verkauft für 25c—speziell zu.... **15c**

Strumpfwaaren-Spezialitäten

1 Kiste von unseren berühmten „Matchleß" Strümpfen für Damen; echtschwarz—per Paar.... **10c**

Schwarze fließgefütterte Männer-Socken, spez. gute Werthe zu.... **10c**

Halbwollene Damen-Strümpfe; — speziell in diesem Verkauf zu.... **10c**

Halbwollene Kinder-Strümpfe, — nur mittlere Größen —spez. per Paar zu.... **15c**

Von unserer Grocery Abtheilung

F'cy neue süße Pflaumen, große Sorte—per Pfd.... **8½c**

Gold Seal Marke Kaffee—der beste der je zu 28c verkauft wurde—spez. per Pfund.... **23c**

Snider's Tomato Catsup,—½-Pint Flasche.... **9c**

Washburn's Gold Medal Mehl; 24½ Pfd. Sack.... **77c**

Sunny Monday oder Fairy-Seife, 6 Stücke für.... **25c**

Hendersons Smoothest Whiskey, volles Quart.... **98c**

Feiner alter Port- und Sherry-Wein, per Gall.... **75c**

Weißwaaren und Domestic Dept.

4-4 schweres ungebl. Muslin, tadelose Waaren—10 bis 30 Yds. lang—10 Yds. für.... **39c**

4-4 schweres gebleichtes Muslin—feiner Finish; von dem Stück—10 Yds.... **58c**

Leinen Crash Handtuchzeug, völlig 10c die Yard werth — 10 Yards zu.... **69c**

Volle Größe Bettdecken — völlig 1.35 werth; spez. zu.... **98c**

81×90zöllige gebleichte Betttücher, —unsere reguläre 85c Qualität— speziell.... **69c**

Comforters — volle Größe, gut gefüllt — rother persischer gemusterter Ueberzug—regul. $1.25, speziell zu.... **69c**

Von unserm Schuh-Dept.

Gummistiefeln für Mädchen und kleine Knaben—mit schwarzem wollenem Futter; Größen bis 2 —früher 1.69; spez. zu.... **1.39**

Kinder-Schuhe in feinem Vici Kid oder Dongola-Leder—gewendete od. Extension-Sohlen — Blucher- oder Knöpf-Style; Größen 5 bis 8 —reg. verkauft zu 1.00 — spez. für.... **79c**

Filz-Slippers für Damen,— ganz Filz oder mit Ledersohlen; regulär 50c; speziell.... **29c**

Haushaltungs-Spezialitäten

Pudding Pfanne — graues Granite, — 2 Quart — regulär 15c; speziell zu.... **8c**

Bratpfanne — von Gußeisen gemacht; hochfein polirt — die Nr. 8 Größe — werth 35c; in diesem Verkauf.... **23c**

Extra speziell — Wäsche-Wringer mit Holzgestell; gute Gummirollen;— reg. verkauft zu 1.69; in dies. Verkauf.... **98c**

Möbel-Spezialitäten

Peninsular Kochofen—der beste im Markt — völlig garantirt—regulär verkauft zu 31.50—speziell zu.... **24.75**

Kinderstühle aus Weiden —speziell zu.... **55c**

Männer-Winterausstattungen

Hochfeine California Flanell Männerhemden—alle doppelbrüstig —nur blaue— volle Auswahl von Größen —verkauft zu 3.00 und 3.25—speziell zu.... **2.19**

Phoenix Männer-Halstücher — nützliche Winter-Halstuch—alle Farben außer schwarz—nie für weniger als 50c verkauft — speziell zu.... **35c**

Reinwoll. geripptes Männer-Unterzeug, Salmon Farbe — ein gutes schweres Kleidungsstück—kostete immer $1.00; spez.... **69c**

Naturgraues Merino Männer-Unterzeug—gute Schwere—schöne reine Waare—alle Größen — immer verkauft zu 60c; spez.... **50c**

Kurzwaaren

Stopf-Garn — alle Farben — 3 Spulen für	5c
Draht-Haarnadeln, assortirte Größen, per Packet	2c
Schuhschnüre — gute Sorte, per Dutzend zu	5c
King's Zwirn — 3 Spulen für	5c
Cotton Tape, — weiß und schwarz — per Rolle	1c

Butterick Schnittmuster für Februar sind jetzt erschienen, zu 10c und 15c.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Unter zehn Krankheiten

sind es neun, deren Ursache einem unreinen Zustande des Blutes zuzuschreiben ist. Ein zuverlässiger Blutreiniger ist das richtige Heilmittel für derartige Zustände

Forni's Alpenkräuter

findet als Blutreinigungsmittel kaum seinesgleichen. Er ist über ein Jahrhundert im Gebrauch; lange genug, um seinen Werth zu erproben. Frage nicht in den Apotheken danach. Kann nur bei Spezial-Agenten bezogen werden. Um nähere Auskunft wende man sich an

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

17 Todte!

Neues Kohlengrubenunglück in Alabama.

Birmingham, Ala., 3. Febr. Nach späterer Meldung beträgt die Gesammtzahl der umgekommenen Grubenarbeiter bei der erwähnten Explosion in den Short Creek-Gruben der „Birmingham Coal & Iron Co." 17, und noch eine Anzahl Anderer wurde verletzt.

Das Unglück wäre ohne Zweifel noch bedeutend größer, wäre nicht der Betrieb dieser Gruben zur Zeit nur ein beschränkter gewesen.

Bahnkondukteure verhaftet.

Toronto, Ont. (Kanada), 3. Febr. Nach einer fünfwöchigen Untersuchung und Beobachtung der Beargwöhnten durch Spitzel einer Detektivagentur sind zwei Schaffner der „Grand Trunk"-Bahn verhaftet worden, unter der Anklage, die Bahngesellschaft betrogen zu haben. Die Verhafteten sind: Daniel Corrigan von Toronto und Frank McCallum von Montreal. Ferner wurden H. Rosenberg, Jakob Woods und Joseph Woods unter der Anschuldigung festgenommen, gefälschte Fahrkarten verkauft zu haben. Es wird behauptet, diese Fahrkarten seien von den Schaffnern wissentlich honorirt worden.

Aus Liebesgram.

Pittsburg, 3. Febr. Die 15jährige Laura Fitzgerald, Tochter eines Farmers im Township Kittaning, beging wegen unglücklicher Liebe zu einem Schuljungen auf sensationelle Weise Selbstmord. Tief in Trauer gekleidet — was nicht auffiel, da sie gerade mit ihrer Muter einer Leichenfeier in einem Nachbarhause beigewohnt hatte — ging sie auf ihr Zimmer, lud eine doppelläufige Schrotflinte, schnallte dieselbe an einen Stuhlrücken, stellte sich davor und zog den Drücker mittels einer Schnur an, welche sie an der Flinte befestigt hatte. Zwei Ladungen Rehposten trafen sie in's Herz!

Ungleiches Pärchen verhaftet.

Baltimore, 3. Febr. Der etwa 34jährige Joseph Laner und die 12jährige Katherine Loerch, Beide von Brooklyn, N. Y., wurden auf Ersuchen der New Yorker Polizeibehörde hier von Geheimpolizisten verhaftet. Laner, der ein Freund der Loerch'schen Familie gewesen sein soll, kam Montagabend mit dem Mädchen nach Baltimore. Das Paar verbrachte die Montagnacht in einem Hotel an Calvert Str., wurde aber am nächsten Morgen vom Eigenthümer des Hotels weggewiesen. Darauf bekamen sie Logis in einem Kosthaus nicht weit von dort. Jetzt werden sie jedenfalls nach New York zurückgebracht.

New York, 3. Febr. Janer (dies ist die richtige Schreibweise), welcher mit der 12jährigen Katherine Loerch von Brooklyn nach Baltimore durchging, ist verheirathet und Vater mehrerer Kinder! Es heißt auch, daß er das Einkommen aus einem Nachlaß im Werthe von einer halben Million Dollars genieße. Wie Frau Loerch sagt, hatte Janer das Mädchen ursprünglich auf eine Automobilfahrt genommen, woran sich die Durchbrennerei schloß. Das war am Montag.

In Baltimore führten die Beiden falsche Namen, und Janer wies das Mädchen an, sich für seine Tochter auszugeben.

Baltimore, 3. Febr. Sherlock Swan, der Präsident der hiesigen Polizeikommission, ersuchte den Gouverneur Crothers telegraphisch, die Auslieferung Janer's nach New York zu verweigern und ihn in Baltimore prozessiren zu lassen.

Geschieht dies, so kann es Janer viel schlimmer ergehen, als in New York: denn es dürfte dann die Anklage „kriminellen Angriffs" gegen ihn erhoben werden, und das ist im Staat Maryland ein Kapitalverbrechen!

— Schlimmer Brand zu Wetaskiwin, Alberta, Nordwest-Kanada. Hotel, Opernhaus und mehrere andere Gebäude zerstört.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Kroonland nach Antwerpen; Mauretania nach Liverpool; Adriatic nach Southampton.
Boston: Devonian nach Liverpool.
Seattle: Toka Maru und Missourian asiatischen Häfen.

Die besten Anzeigen,

POSTUM

je erhalten hat

sind die freiwilligen Zeugnisse von Leuten, die ihn als leichtes Mittel befunden haben, die Kaffee-Leiden und Beschwerden auszumerzen.

„Es hat seinen Grund."

Scharfe Worte

fallen im Bergarbeiterkongreß! — „Grubenaufsicht nur eine Posse!" — Verhängnißvolles Offiziersduell. — Feuerbestattung in Preußen. — Der Kampf gegen Nachlaßsteuer. — Oesterreich-Ungarisches.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 3. Febr. Großes Aufsehen erregt ein in Frankfurt a. M. ausgefochtenes Pistolenduell, welches für einen der Kombattanten einen verhängnißvollen Ausgang nahm. Hauptmann v. Oertzen, Adjutant der 42. Infanteriebrigade in Frankfurt, erschoß seinen ehemaligen Regierungskameraden Hauptmann a. D. v. Stuckrad als den Verführer der Gattin. Stuckrad war im Herbst nach Amerika durchgebrannt und unlängst zurückgekehrt. Inzwischen hatte Hauptmann v. Oertzen eine Scheidung erlangt.

(Die Frau, welche St. zu seiner Gattin machte, aber nach einem Streit verließ, ist noch in Amerika.)

Unter den Theilnehmern des Bergleutekongresses, der gestern und heute hier versammelt war, fehlten Vertreter des Christlichen Gewerkvereins der Bergarbeiter, welcher eine Beschickung des Kongresses schon vor mehreren Wochen abgelehnt hatte. Der Vorsitzer, die Hauptredner und die Referenten waren sämmtlich Sozialdemokraten. Sie Alle griffen die Regierung in der schärfsten Weise an, zunächst schon deshalb, weil sie trotz der ihr übermittelten förmlichen Einladung keine Vertreter zu den Verhandlungen entsandt habe, in deren Mittelpunkt das jüngste opferreiche Unglück in der Radbodgrube bei Hamm steht. Der preußische Handelsminister Delbrück und der Staatssekretär des Innern Dr. v. Bethmann-Hollweg wurden verhöhnt.

Referent Pokorny bezeichnete die Grubenaufsicht als unzulänglich, als eine Posse. Er erklärte, daß die Steiger und Aufseher lediglich Werkzeuge der Besitzer seien. Der Staat und die Minister seien ohnmächtig.

Sensation erregte mit seiner Rede der Delegirte Thomas, welcher zu den wenigen Grubenleuten gehört, die aus dem Radbod-Schacht gerettet wurden. Thomas führte aus, daß die Kontrolle in der Unglücksgrube gänzlich versagt habe! Rieselwasser sei nicht vorhanden gewesen. Die Vernehmungen, welche nach der Katastrophe stattgefunden, könnten nur lächerlich genannt werden. Solche, die wirklich etwas wußten, hätten nicht ausgesagt, — sonst hätten sie dauernd ihre Stellen verloren! Organisirte Arbeiter seien nicht vernommen worden. Nur eine Kontrolle seitens der Arbeiter, die vollste Anerkennung der Arbeiterorganisation, könne Abhilfe leisten.

Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht einen Erlaß des Kaisers, in welchem der Monarch für die zahlreichen Kundgebungen anläßlich der Feier seines 50. Geburtstages den wärmsten Dank ausspricht.

Das preußische Ministerium des Innern hat eine Vorlage fertiggestellt, durch welche die Feuerbestattung in Preußen geregelt wird. Das Gesetz war bereits in Aussicht genommen, nachdem das Oberverwaltungsgericht am 15. Mai vorigen Jahres in dem seinerzeit vielerwähnten Prozeß des Feuerbestattungsvereins der Stadt Hagen wegen des Rechts der Benutzung des dortigen Krematoriums seine Entscheidung abgegeben hatte.

Ein schon längst auf dem Wunschzettel gestandener Plan ist nunmehr zur Ausführung gekommen. Unter äußerst zahlreicher Betheiligung ist eine Zentralstelle für das Deutschthum im Ausland gegründet worden. Zum Vorsitzenden wurde der ehemalige deutsche Botschaften in Washington, Dr. Theodor v. Holleben, erkoren. Eine der Aufgaben des neuen Verbands wird die wissenschaftliche Untersuchung der Gründe des Erhaltens und des Untergehens des Deutschthums im Ausland sein.

Der Bund der Landwirthe fährt fort, den Reichskanzler v. Bülow und die von ihm mit besonderer Wärme als wesentlicher Bestandtheil der Reichsfinanzreform befürwortete Nachlaßsteuer zu bekämpfen. Einer der Hauptrufer im Streit ist nach wie vor der ehemalige preußische Landwirthschaftsminister, Generalleutnant z. D. v. Podbielski. Soeben hielt er vor den Getreuen in Hanover eine Rede, in welcher er gegen verschiedene Steuerprojekte der Regierung, namentlich die Nachlaßsteuer, in der schärfsten Weise loswetterte.

Die Wittwe des jüngst gestorbenen Dramatikers Ernst v. Wildenbruch dankt in einem öffentlichen Schreiben für die Kundgebungen der Theilnahme anläßlich des Todes ihres Gatten.

Wien, 3. Febr. Die amtlichen Tage des russischen Gesandten in Belgrad, B. Sergejew, dürften gezählt sein. Er gilt als der Verfasser der Note Serbiens an die Mächte, in welcher gegen die Einverleibung Bosniens und der Herzegowina seitens Oesterreich-Ungarns Protest erhoben wurde. Den unmittelbaren Anlaß, weshalb die übrigen Diplomaten den Verkehr mit Sergejew aufgaben, bildete die Thatsache, daß er einen Ball besuchte, welcher von den Kollegen gemieden wurde, weil der Gesandte Oesterreich-Ungarns, Graf Forgach, nicht eingeladen war. Nach allgemeinem Dafürhalten hat sich Sergejew unmöglich gemacht.

Im beinahe vollendeten 85. Lebensjahre ist der Abt des Benediktinerstiftes Melk in Niederösterreich, Alexander Karl, gestorben. Er war immerdar eine Säule der freiheitlichen und fortschrittlichen Deutschen und hat seine Gesinnung als Mitglied des Herenhauses und als ehemaliger Landesmarschall von Niederösterreich hervorragend bethätigt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— $125,000 Schaden durch Abbrennen der Fabrik der „American Tubular Axle Co." in Toledo, O.

— 30 Angestellte des New Yorker Straßendepartements wurden wegen Grabscherei, in Verbindung mit dem Wegschaffen des Schnees, verhaftet.

— Zu Wilmington, N. K., wurde der Neger Will Ward wegen unsittlichen Angriffs auf eine Frau McLeod zum Tode verurtheilt.

— Wieder haben sich 3 Indiana'er Counties in Lokaloptionswahl für Prohibition erklärt. 12 Counties dieses Staates sind jetzt „trocken".

— Auf dem Glendale-Friedhof bei Akron, O., wurde Michael Jennings von Chicago durch einen Erdrutsch getödtet. 4 Andere mit knapper Noth gerettet.

— Noch immer ist im Prozeß wegen Ermordung des Ex-Senators Carmack in Nashville, Tenn., die Jury nicht vollzählig. Gestern wurden 162 Kandidaten erfolglos geprüft.

— Der Senat der Oregon'er Staatslegislatur nahm eine Vorlage an, wonach Jeder, der eine Heirathslizens haben will, ein ärztliches Gesundheitszeugniß vorweisen muß.

— Eine Frau Dubourg in New Orleans verklagte die Pullman-Schlafwagengesellschaft auf $10,000 Schadenersatz, weil ein Waggondiener irrthümlich ihr Schlafwagen-Abtheil einem männlichen Passagier zuwies.

— Großes Aufsehen machten anonyme Briefe, welche gestern Nachmittag auf dem Grubenleutekonvent zu Indianapolis verbreitet wurden und Beamte des Ohio'er Verbandes anklagen, die Kohlengräber im östlichen Ohio an die Grubenbesitzer verrathen zu haben.

— John Hanes, der zu Galesville, Tex., vor Gericht wegen Verführung stand, wurde in der Gerichtsstube durch Schüsse getödtet. Noch Einer tödtlich, und zwei leichter verwundet. (Später: Der andere tödtlich Verwundete starb gleichfalls; das Aufkommen eines Dritten ist fraglich.)

— Das Abgeordnetenhaus der Nevada'er Staatslegislatur hieß die erwähnte japanerfeindliche Resolution (eine Aufforderung an Kalifornien enthaltend) gut, strich jedoch die darin enthaltene Rüge für Präsident Roosevelt. — Letzterer äußerte sich einer Anzahl Besucher gegenüber sehr scharf über die Nevada'er Gesetzgeber.

Ausland.

— Zum ersten Mal seit langer Zeit gestern keine neuen Erderschütterungen in Messina.

— Der französische Minister des Aeußern theilte in der gestrigen Kabinetssitzung mit, daß Frankreich und England sich durchaus in Uebereinstimmung mit Rußland betreffs dessen jüngsten Angebotes an die Türkei und Bulgarien befinden.

— Ein Luftballon, der Nachts bei Saint-Pons, Frankreich, über das Gebirge flog, wurde von einem Sturm überrascht, und als die beiden Insassen zu landen suchten, fanden sie den Tod, indem ihre Gondel gegen einen Felsblock geschleudert wurde.

So müde, zu müde, um irgend etwas zu verrichten

Das Gefühl der Hinfälligkeit wirklich eine Krankheit. — Ein wunderbares Stärkungsmittel, welches Leben einflößt.

Eine Dosis von einem freien Probe-Packet beweist es. Schickt heute wegen dieser freien Probe.

Wenn Ihr zu müde und erschöpft seid, um diesen Artikel zu lesen, so deutet dies an, daß Ihr ihn lesen müßt. Oder laßt ihn Euch von Eurer Gattin, Gatten, Mutter, Schwester oder Freund laut vorlesen und später nochmals, damit Ihr ihn nicht vergeßt.

Ihr wißt, was allgemeine Schwäche bedeutet, wenn ein Mann sich dahinschleppt, zu träge ist zum Athmen oder wenn sein Gehirn nicht arbeiten will durch Ueberarbeitung, oder er einschläft oder in der Mitte des Tages schläfrig ist, nicht den Ehrgeiz hat, der Millionäre und Präsidenten schafft, keinen Muth und keine Kraft hat so hat er auch nicht den Wunsch, dies zu besitzen. Wenn Ihr eine Frau seid und die Hausarbeit lieber erst am nächsten Tage verrichten möchtet, Kreuzschmerzen habt und Ihr Euch dahinschleppen müßt, so seid Ihr nur eine halbe Frau und werdet bald ganz dahinschwinden. Wenn Ihr Euch so befindet, wenn auch nur für etliche Stunden des Tages, so verliert Ihr Euren Halt, Eure Nerven allein halten Euch aufrecht. Ein augenblickliches Tonic, wie Alkohol, schwächt nur noch mehr. Ihr braucht etwas anderes als was Ihr früher genommen habt, sonst wäret Ihr nicht in diesem Zustande.

Ein wunderbares Tonic, Blue-Bell General Tonic Tablets genannt, macht Männer und Frauen stark wie Schmiede. Aus eigener Erfahrung können wir sagen, daß dies wahr ist, sonst hätten wir diesen Artikel nicht geschrieben.

Blue-Bell General Tonic Tablets enthalten nur wirksame Bestandtheile in reiner, unverfälschter Form, sie werden gleich vom Blut aufgenommen, um die schwachen Gewebe und Nerven zu stärken. Deshalb ist es verschieden von irgend einem anderen Tonic.

Blue-Bell General Tonic Tablets heilen Eure Nervösität, Schlaflosigkeit, Müdigkeit, Niedergeschlagenheit und Schwäche, ob Mann oder Frau, jung oder alt. Da sie dies herbeiführen, sollten sie Euer Vertrauen haben. Schreibt heute um ein freies Packet, damit Ihr Euch überzeugen könnt, an die Blue-Bell Medicine Company, Watertown, So. Dakota, und dann geht nach Eurem Apotheker und kauft eine 50c oder $1.00 Schachtel. Wenn er sie nicht hat, schickt uns den Betrag, und wir senden sie Euch.

Blue-Bell General Tonic Tablets werden in 50c und $1 Schachteln verkauft bei Rothschild & Co., Economical Drug Co., The Public Drug Co., Buck & Rayners, Independent Drug Co., Consumers Drug Co., Central Drug Co., Hillmans, Boston Store, The Fair, Siegel, Cooper & Co., Ashland Drug Co., Randolph und Clark Str.; W. A. Wieboldt & Co., 937 Milwaukee Ave

Spezielle Notiz für fette Leute

„Ich gebe Ihnen hier das einzige bekannte Rezept, welches sicher und schnell das Fett auf das Normale verringert," sagte Dr. Jones zu seinem fettleidenden Patienten. „Außerdem richtet es Ihre Muskelkraft und Gesundheit auf.

„Geht nach der Apotheke, kauft ein Packet Rengo. Ihr eßt es wie Obst oder Candy, und Ihr nehmt leicht und sicher ein Pfund an Fett per Tag ab.

„Es gibt nichts „gerade so gut" wie Rengo. Zum Verkauf bei allen Apothekern zu $1.00 die volle Größe Schachtel oder portofrei von der Rengo Co., 3122 Rengo Bldg., Detroit, Mich. Die Company schickt Euch gern ein Probe-Packet frei per Post, wenn Ihr direkt nach Detroit schreibt; keine freien Packete in Apotheken.

Rengo wird verkauft und empfohlen in Chicago von der Public Drug Co., 150 State Str.; Buck & Rayner, State und Madison Str.; Buck & Rayner, LaSalle und Madison Str.; „The Fair, State und Adams Str.; The Central Drug Co., 100 State Str.; Economical Drug Co., 84 State Str.; Rothschild & Co., State und Van Buren Str.

— Vier Flüge unternahm gestern der französische Aeroplanfahrer Zipfel mit seiner Maschine über Berlin; doch konnte er keine Kurven beschreiben.

— Die Konferenz in Kapstadt behufs einer Föderation der südostafrikanischen Kolonien einigte sich dahin, daß das gemeinsame Parlament in Kapstadt tage, aber Pretoria Regierungshauptstadt sein soll.

— Die erwähnten Interpellationen in der russischen Duma wegen des entlarvten Polizeispitzels und Attentatsmachers Azew und des früheren Polizeidirektors und Revolutionärs Lopukine wurden an ein Komite verwiesen, das in etwa 10 Tagen berichtet. Man erwartet dann Erklärungen von Premier Stolypin.

— Kapitän Edw. F. Qualtrough vom amerikanischen Schlachtschiff „Georgia", das mit den andern Sperry'schen Schiffen zu Gibraltar liegt, wird kriegsgerichtlich prozessirt, weil er beim Empfang der amerikanischen Flottenoffiziere betrunken gewesen sein soll. Er ist auf seinem eigenen Schiff unter Arrest.

Lokalbericht.

Vom Konsulat gesucht.

Das Kaiserlich deutsche Konsulat — Corn Exchange Bank-Gebäude, Zimmer 1405 — sucht den Aufenthaltsort der nachgenannten Verschollenen in Erfahrung zu bringen:

Andrees, Heinrich, Uhrmacher und Photograph, geboren am 18. April 1831 zu Mirow, Mecklenburg-Strelitz, am 18. Dezember 1879 in Orleans, Harlan County, Nebraska, angeblich später in Oklahoma wohnhaft.

Cohen, Julius, alias Katz (Julius, Gudel, Jüdel), geboren am 9. September 1834, im Jahre 1880 in Chicago wohnhaft gewesen.

Cramer, Gustav Adolf, gebürtig aus Görlitz, etwa 49 Jahre alt, welcher Anfangs der 70er oder 80er Jahre nach Amerika ausgewandert, als Seemann bei der amerikanischen Marine gedient, später Polizeileutnant in New York und nach dem Jahre 1884 angeblich in Chicago wohnhaft gewesen.

Ebert, Ernst Otto, geboren am 20. Juni 1868, von Valentien, Kreis Schlawe, in Deutschland, nach Milwaukee ausgewandert, dort angeblich im Milchgeschaft thätig gewesen.

Girbig, Louis, Sohn von Karl Girbig, geboren am 20. Januar 1852 zu Kromnitz, Kreis Bunzlau, im Herbst 1871 ausgewandert, angeblich in Chicago.

Gutsche, Anna, geb. Kliem, geboren am 16. April 1845 zu Quelitz, zuletzt Nr. 126 28. Place in Chicago wohnhaft gewesen.

Kölling, Hedwig, geb. Ernst, geboren am 9. Januar 1862, im Jahre 1900 von Dresden nach Chicago ausgewandert; im selben Jahre in Chicago verheirathet mit Fritz Koelling.

Kubicka, Josepha, 20 Jahre alt, Tochter des Arbeiters Kubicki in Schoffen, vor 2 Jahren nach Chicago, Jll., ausgewandert, Nr. 4825 Paulina Str. und 4730 Hermitage Ave. wohnhaft gewesen.

Lettl, Georg, geboren zu Eggenfelden, Niederbayern, in den 1850er Jahren, Müller von Beruf, Sohn des Müllers Anton Lettl, vor 3 Jahren angeblich als Athlet von Paris nach Amerika gegangen.

Luck, Lina, geb. Hamann, geboren am 18. Februar 1856 in Rönfeldholz, im Jahre 1878 nach Amerika ausgewandert, angeblich in Davenport, Ja., 258 2. Str., wohnhaft gewesen.

Patterson, Anna Margaretha, geb. Rudloff, Wittwe des Schlossers J. Patterson, 52 Jahre alt, aus Berka, Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, gebürtig, hat sich in den 80er Jahren in London verheirathet, früher 453 oder 543 Van Buren Str., Chicago, Jll., wohnhaft gewesen, angeblich der Zion Bewegung angehörend, oder ihre Erben.

de Romée, Josef, Friseurgehilfe, in 295 Ost 35. Str., Chicago, Jll., wohnhaft gewesen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	2. Febr.
Weizen—					
Mai	1.08¼–⅞	1.08⅞	1.08¼–⅜	1.08½	1.08½
Juli	.98⅛–¼	.98⅛	.97⅞	.98–98⅛	.97⅞–98
Sept	.94½	.94⅝	.94⅜	.94⅝	.94⅜
Mais—					
Mai	.63¼–⅜	.63⅝	.63¼	.63⅝	.63½–¼
Juli	.63¼	.63¼–⅜	.63–63⅛	.63⅛–¼	.63¼
Sept	.63⅛	.63⅛	.62⅞–63	.63–63⅛	.62⅞–63
Hafer—					
Mai	.51¾–⅞–¾	.52	.51¾	.52	.51¾
Juli	.46½	.46½	.46½	.46½	.46⅝
Sept	.39¼	.39¼	.39⅛	.39¼	.39⅛
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	16.90–95	17.07½	16.90	17.07½	16.95
Juli	17.00	17.10	17.00	17.10	17.00
Schmalz—					
Mai	9.60–72	9.67½	9.60	9.67½	9.62½
Juli	9.72½	9.77–80	9.72½	9.77–80	9.75
Rippchen—					
Mai	8.90	8.92½	8.87½	8.92½	8.87–90
Juli	9.02½	9.05	9.02½	9.05	9.02–05

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 8225, von Mais auf 123,725, von Hafer auf 156,000 Bushels. Verschifft von hier wurden 115,541 Bushels Weizen, 398,329 Bushels Mais und 263,938 Bushels Hafer.

Das Rauchübel.

Die Schleppdampfer und die nachlässigen Hausmeister der Schulgebäude.

Rauchinspektor Bird ist nach einer Bestimmung des stadträthlichen Erlasses, durch welchen das „Rauch- und Kesselamt" geschaffen worden, zur Abstattung eines Jahresberichts verpflichtet. Da ihm aber noch Niemand einen solchen abverlangt hat, hat Herr Bird sich vorläufig damit begnügt, das Material zusammenzustellen. Die größten Hindernisse bei der Bekämpfung des Rauchübels, sagt Herr Bird, sind die auf dem Flusse verkehrenden Schleppdampfer. Da sich auf diesen kleinen Fahrzeugen Feuerungsanlagen, die den Rauch mitverzehren, nicht gut anbringen lassen, so liege die einzige Hoffnung, von den Quälgeistern befreit zu werden, darin, daß der Hafen möglichst ganz nach South Chicago, bezw. nach dem Calumet-See verlegt werde. Einen bösen Stand haben die Rauchinspektoren ferner der Schulverwaltung gegenüber. Diese könne wegen ihrer Rauchfrevel nicht gerichtlich belangt werden, und sie lasse es sich nicht angelegen genug sein, den Schuldienern Achtsamkeit bei der Heizung zur Pflicht zu machen. Die Esse der meisten Schulhäuser gehörten zu den ärgsten Rauchspeiern der Stadt.

Auf der Wacht.

Schatzmeister Traeger will Straßenbahnfonds nicht anrühren lassen.

Trotzt dem Stadtrath.

Verweigert auf den Rath seines Anwalts die Auszahlung von $50,000 aus den bisher angesammelten Einnahmen der Stadt aus dem Straßenbahnbetriebe.

Der Versuch des Stadtraths, die im Straßenbahnfonds angesammelten Gelder theilweise zur Bestreitung der Ausgaben für die Vorarbeiten für den Tunnelbau zu verwenden, ist beim Stadtschatzmeister John E. Traeger, der diesen Fonds verwaltet, auf unerwarteten Widerstand gestoßen, der voraussichtlich die Einstellung der Vorarbeiten überhaupt nöthig machen wird, wenn nicht die nöthigen Mittel anderweitig beschafft werden. Der Straßenbahnfonds wird durch die Einkünfte der Stadt von den Straßenbahnen, von deren Nettoeinnahmen ihr 55 Prozent zufließen, gebildet und enthält gegenwärtig $1,836,863, wozu im Monat März noch ungefähr $125,000 für das abgelaufene Jahr kommen.

Am 26. Oktober letzten Jahres nahm der Stadtrath auf Antrag Ald. Bennetts, des Vorsitzenden des Finanzausschusses, eine Ordinanz an, durch welche die Uebertragung von $50,000 aus dem Straßenbahnfonds an den Ausschuß für örtliches Verkehrswesen angeordnet wurde, die zur Bezahlung von Gehältern, Bestreitung von Druckerkosten usw. verwandt werden sollten. Auf den Rath seines Anwalts John G. Richberg weigert sich Stadtschatzmeister Traeger aber, die Summe auszuzahlen, da die Straßenbahnordinanzen genau vorschreiben, für welche Zwecke die Einnahmen aus dem Straßenbahnbetriebe Verwendung finden sollen, und für die Bestreitung der Kosten von Vorarbeiten für den Tunnelbau keine Vorschriften vorhanden sind.

Herr Traeger, der persönlich für die in dem Fonds angesammelten Gelder verantwortlich ist, wird dem Rathe seines Anwalts Folge leisten und die Auszahlung von Geldern des Fonds verweigern. Die vom Stadtrath bewilligten Mittel sollen zur Bezahlung von Gehältern in der Höhe von $10,000 und zur Bestreitung der Kosten in der Höhe von $10,000, welche der Druck des Berichts der Tunnelkommission verursacht hat, verwandt werden.

Neue Revierwache.

Die neue Revierwache in Grand Crossing an der 75. Straße und Jackson Ave., an der seit einem Jahre gebaut worden ist, wurde heute vom Polizeiinspektor Nikolaus Hunt vom 2. Bezirk förmlich eröffnet. Das Gebäude stellt sich auf $60,000 und enthält außer Schlafräumen, Zellen für Gefangene und Büroräumen eine Turnhalle für die 67 Polizisten.

Straßenbahndienst an Lincoln Ave.

Die von Ald. Jakob A. Hey von der 23. Ward wiederholt verlangte Verbesserung des Straßenbahndienstes an Lincoln Ave. wird nach den Angaben des städtischen Sachverständigen für Verkehrswesen Millard Hereley erfolgen, sobald die neuen Wagenschuppen an der Wrightwood Ave. fertig sind. Sobald die nöthigen Verbindungsgeleise zwischen der Hauptlinie und den Schuppen gelegt sind, werden die neuen Wagen, die für die Linie bestellt sind, in Betrieb gestellt werden.

Kampf in der 29. Ward.

Ein lebhafter Kampf um die demokratische Alderman-Nomination tobt in der 29. Ward, in der sich nicht weniger als vier Kandidaten, vier verschiedenen Nationalitäten angehörend, gegenüber stehen. Dem gegenwärtigen Vertreter der Ward, John Downey, einem Amerikaner ohne Bindestrich, machen der Deutsch-Amerikaner Edward Kleinenberg, der Irländer J. Cassidy und der Böhme Louis Lola die Nomination streitig. Auf republikanischer Seite ist ein derartiger Ueberfluß an Kandidaten für die Alderman-Nomination nicht zu verzeichnen. Es sind nur zwei Kandidaten, Mathias Müller und Edward McAllister, im Felde.

Nicht weniger heiß als in der 29. Ward ist der Kampf um die demokratische Nomination in der 27. Ward, in der sich soweit fünf Demokraten gefunden haben, welche die Ward im Stadtrath vertreten möchten. Darunter stehen an erster Stelle der frühere Stadtvertreter Hans Bleß, Geschäftstheilhaber des gegenwärtigen republikanischen Alderman der Ward Henry Sievert, Jens Hyldahl und Wyatt McGaffey, „Leseclerk" des Stadtraths. Zwei weitere Kandidaten für die Nomination sind Edward Hayes und Charles Bishop.

Will sein Amt niederlegen.

Ald. Homer E. Tinsman von der 32. Ward, der von der republikanischen Parteileitung als Kandidat für das Kreisrichteramt vorgeschlagen ist, erklärte sich heute bereit, sein Amt freiwillig niederzulegen, sobald er die Nomination erhalten hat. Herr Tinsman ist der Ansicht, daß, falls er im Juni zum Richter erwählt werden sollte, die Ward nicht länger als ein halbes Jahr sich mit nur einem Vertreter im Stadtrath begnügen solle. Der Vorsitzende der Wahlbehörde, John C. Cannon, erklärte heute, daß im Falle des Rücktritts Tinsmans Mayor Busse eine Sonderwahl für die 32. Ward anordnen könne. Freilich, eine Vorwahl kann nach Herrn Cannons Ansicht nicht stattfinden. Die Nomination der Kandidaten würde mittels Petition erfolgen müssen. Im Falle des Rücktritts Ald. Tinsmans würde sich voraussichtlich Ex-Ald. Joseph Badenoch um eine Wiederwahl bewerben.

Madden und Genossen.

Bauunternehmer zeigen sich bemüht, sie vor den Strafrichter zu bringen.

Verschiedene Bauunternehmer, denen persönliche Unterredungen, die sie mit „Skinny" Madden, dem Präsidenten des Agentenrathes der Baugewerkschaften, bezw. mit Adjutanten dieses geschäftskundigen Arbeitergenerals gehabt, theuer zu stehen gekommen sein sollen, zeigen sich jetzt bemüht, diese Herren vor den Strafrichter zu bringen. Staatsanwalt Wayman, gefragt, wie er sich zu der Sache stellen würde, hat heute erklärt, sofern man ihm Beweise bringe, die ein Vorgehen nicht nur rechtfertigen, sondern diesem auch Erfolg verbürgen, würde er natürlich vorgehen, wie seine Pflicht es ihm vorschreibt. Heute sind ihm nun eidliche Erklärungen, unterzeichnet von dem Bauunternehmer Paul D. Blake, W. Schlott von der Firma Schwarz & Schlott und Robert Work, Bauführer der Architektenfirma Howard Shaw, zugestellt worden, doch hat deren Inhalt ihn nicht befriedigt. Andere, ähnliche Erklärungen sind ihm in Aussicht gestellt worden, doch sagt er, damit sei es nicht gethan; falls die Bauunternehmer, wie sie behaupten, von den Gewerkschaftsführern gebrandschatzt worden seien, so müßten sie, um die Erhebung von Anklagen zu bewirken, persönlich als Zeugen vor die Großgeschworenen treten und diesen klipp und klar Alles erzählen, was sich zugetragen hat.

Der Agent Boyle von der Vereinigung der Elektrizitätsarbeiter scheint durch die Aufmerksamkeit, welche er neuerlich auf sich gelenkt, zur Vorsicht gemahnt worden zu sein. Wie die Scully Steel & Iron Co. meldet, hat Boyle sie wissen lassen, daß sie von Seiten seines Verbandes fürder keine Unannehmlichkeiten zu befürchten brauche. Auch die Arbeitssperre über den Bahnhofsbau der Northwestern-Bahn dürfte heute oder morgen aufgehoben werden.

Wüst.

Frau vom arbeitsscheuen Gatten zum Leben der Schande gezwungen.

Eine Geldstrafe von $85 muß der 25jährige Wm. Halpin, den die Polizei als einen ihr bekannten Dieb bezeichnet, laut Verfügung des Stadtrichters Himes im Arbeitshause abarbeiten, seine mit ihm verhaftete 22 Jahre alte Frau, Minnie, wurde aber freigesprochen. Das Paar war gestern spät Abends, als es sich an der West Madison und Halsted Straße zankte, wegen ungebührlichen Betragens verhaftet worden. Heute erzählte die Frau dem Richter ihr Leid. Sie sei Insasse eines verrufenen Hauses auf der Westseite gewesen, als sie Halpin kennen lernte. Er habe sie geheirathet, und sie habe gelobt, künftig einen tugendhaften Lebenswandel führen zu wollen. Ein paar Wochen nach der Hochzeit sei Halpin verhaftet und nach der Bridewell gesandt worden. Kaum wieder freigelassen, habe er sie gezwungen, sich von Neuem einem Leben der Schande zu ergeben, denn er habe kein Geld und sie müsse es beschaffen, wie er gesagt habe. Arbeiten habe er nicht wollen. Sie habe ihm täglich $2 und $3 geben müssen. Obendrein habe er sie geschimpft, als sie gestern Abend von ihm habe fortlaufen wollen. „Die Frau lügt, sie will mich nur ins Arbeitshaus bringen," rief Halpin nun dem Richter zu. „Die Frau spricht die Wahrheit, sie hat augenscheinlich einen schweren Stand gehabt bei solch einem Manne wie Sie," antwortete der Richter.

Fahndet auf Brandstifter.

Das verdächtige Feuer in dem Laden- und Wohngebäude 159—161 Center Str.

Feuerwehranwalt Hogan läßt durch die ihm beigegebenen Geheimpolizisten heute nach der oder den Personen forschen, welche gestern früh durch Brandlegung, wie er fest überzeugt ist, das Feuer verursacht haben, durch den das Laden- und Wohngebäude 159—161 Center Str. zum Betrage von $15,000 geschädigt wurde.

Im Erdgeschoß jenes Hauses betreibt Paul Kühn einen Allerhandladen, und darüber hat der Zahnarzt Dr. Frank W. Tracey sein Geschäft nebst Wohnung. Es ist angeblich festgestellt worden, daß das Feuer an drei verschiedenen Stellen ausbrach, in der Geschäftsstelle des Arztes, in einem Kleiderschrank im Laden und im Keller. Die Gasröhren im Keller waren, ehe das Feuer ausbrach, angeblich an verschiedenen Stellen geschmolzen worden, und das ausströmende Gas fachte die Flammen natürlich an. Die das große Haus bewohnenden Familien waren zur schnellen Flucht genöthigt.

Schankwirthe angeklagt.

Hatten angeblich Einwurfsmaschinen in ihren Lokalen.

Die Großgeschworenen erhoben heute bei Richter Freeman gegen 25 Schankwirthe im Dorfe Lyons Anklagen, weil die Wirthe in ihren Lokalen angeblich Einwurfsmaschinen duldeten. Wie verlautet, stehen noch mehr solcher Anklagen gegen Wirthe in anderen Vororten bevor. In Lyons haben sich eigenthümliche Verhältnisse herausgebildet. Obwohl das Township „trocken" gestimmt hat, sollen die Dorfbehörden Schanklizensen ausgegeben haben.

Verdächtige Operation.

Die 36 Jahre alte Edna Agnes Citra ist heute in ihrer Wohnung, 169 West Erie Str., an Blutvergiftung gestorben, angeblich der Folge einer Operation, was den Leichenbeschauer zur Anordnung einer Untersuchung veranlaßt hat.

Dr. Bartz' Erfolg.

Gleich nachdem Dr. Bartz seine Offerte für freie Behandlung erneuert hatte, machten sich viele dieselbe zu Nutze.

Leute wissen eine gute Sache zu würdigen.

Als Dr. Bartz letzten Montag ankündigte, daß er seine freie Behandlung und freien Dienste wiederum allen offeriren würde, die von jetzt bis zum 12. Februar vorsprechen, stellten sich gleich eine große Anzahl Patienten ein, etliche mit Hüftweh, andere mit Magenleiden, Nervosität, Schlaflosigkeit, Hüftgicht usw. Die Resultate durch Dr. Bartz Behandlungsmethode erzielt, sind schnell und nachhaltig. Eine von Dr. Bartz größten Spezialitäten ist schwache Männer und Frauen zu heilen, die entmuthigt sind und Nachts wachliegen und über ihre Leiden nachdenken. Verzagt nicht weil Doktoren und sogenannte Behandlungen fehlschlugen. Dr. Bartz neue Behandlungsmethode stellt Lebenskraft wieder her, sie flößt neue Kraft und Energie den geschwächten Theilen im ganzen Körper ein, macht das Blut feurig pulsiren. Wenn Ihr wirklich von Euren Leiden befreit werden wollt richtet Eure Lebenskraft auf mit Dr. Bartz neuer Behandlungsmethode. Sie kann nicht fehlschlagen.

Leset diesen Beweis.

Lungenleiden und allgemeine Schwäche geheilt.

Herr Gottlieb Schroeder jr., Summit, Cook Co., Jll., sagt: „Als ich am 12. September 1908 Dr. Bartz konsultirte, war ich in schlimmer Verfassung. Ich hustete, hatte Nachtschweiß und meine Eingeweide waren außer Ordnung. Ich wog nur 129 Pfund. Sofort nach der ersten Behandlung von Dr. Bartz wurde ich langsam besser, mein Gewicht nahm zu, mein Husten verschwand, der Nachtschweiß hörte auf, und jetzt, nach dreimonatlicher Behandlung wiege ich 162 Pfund. Jedermann in unserem Ort kennt meinen Fall und die wundervolle Arbeit, die von Dr. Bartz geleistet wurde."

Notiz. — Dr. Bartz Offices sind permanent gelegen in 84 Ost Adams Str., 2. Floor (gegenüber der „Fair"). Stunden 9 bis 4:30 täglich. Mittwochs und Samstags ist die Office offen von 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 10 bis 12. Vergeßt nicht: Wenn Ihr zwischen heute und dem 12. Februar vorsprecht erhaltet Ihr freie Behandlung und Dienste.

Alle Medizinen zu einem billigeren Preis als anderswo verabfolgt.

Zieht sich zurück.

Dem Ausscheiden des Hauses Sidney C. Love & Co. aus dem Felde geschäftlicher Thätigkeit folgt auf dem Fuße die Ankündigung, daß auch die Maklerfirma Walker & Co., 215 Dearborn Str., sich zurückzieht. Der einzige Inhaber des Geschäfts, Edwin C. Walker, ist 22 Jahre in Chicago und New York im Geschäft gewesen. Er ist ein Bruder des New Yorker Spekulanten J. Brant Walker, der bei der Panik im Oktober 1907 $1,500,000 eingeheimst haben soll. Die Brüder sind Söhne des angesehenen Chicagoer Rechtsanwalts Edwin Walker, des Generalanwalts der „Diamond Match Co."

Herr Walker sagt zwar, daß er sich aus Gesundheitsrücksichten vom Geschäft zurückziehe, theilt aber gleichzeitig mit, daß sein Chicagoer Geschäftsführer und Vertrauensmann, Joseph M. Horine, mit einer großen Summe Geldes verschwunden sei. Horine gab vor vier Wochen seine Wohnung im Hyde Park Hotel auf und wurde nicht wieder gesehen. Nach Hrn. Walker belaufen sich seine angeblichen Unterschlagungen auf nicht mehr als $3500. Die Rechtsbeistände von Walker & Co. beziffern den Verlust auf $7500, aber umlaufende Gerüchte reden von $200,000.

In Finanzkreisen wird gemunkelt, daß Sidney C. Loves Freund W. H. Moore durch Loves Spekulationen $2,500,000 verloren habe. Er hatte angeblich Werthpapiere zu diesem Betrage bei Love hinterlegt. Herr Moore hat angeblich nicht nur diesen Verlust stillschweigend hingenommen, sondern auch noch gezahlt, um Andere vor Schaden zu bewahren.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. 27jan,mifa*

Ins Bein geschossen.

Der Revolver fiel vom Schanktisch. — War ein unglücklicher Zufall.

Zufällig stieß heute früh kurz nach Mitternacht, als er gerade Feierabend machte, der 30jährige Herbert J. Wayman in seiner Wirthschaft 479 West Van Buren Straße den Revolver vom Schanktisch. Die Waffe entlud sich, und die Kugel drang Wayman ins rechte Bein. Der Verletzte wurde von der Polizei nach dem Countyhospital gebracht.

Unglücklicher Zufall.

Auf Tod durch unglücklichen Zufall haben die Geschworenen erkannt, welche die Erstickung von Frau Cora Belle Forbes, Gattin des Präsidenten der Drovers' Deposit National Bank, untersuchten. Sie nahmen an, daß die Gasflamme, welche die Kranke während der Nacht niedrig brennen ließ, auf irgend eine Weise erlosch und dann frei werdende Leuchtgas Frau Forbes im Schlafe tödtete. Wie berichtet, wurde die Frau gestern früh von ihrer Mutter, Frau J. B. Peete, und ihrer Zofe Francis Berba als Leiche im Bett gefunden. Die Familie wohnt Nr. 4637 Ellis Ave.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1899, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ohnmächtige Kläffer.

Die menschliche Natur wird weder durch die klimatischen, noch durch die Rassenunterschiede wesentlich beeinflußt. Selbst der angeblich so gewaltige Abstand des Morgenländers vom Abendländer, oder des gelben Mannes von dem Weißen hat sich gerade in der allerjüngsten Zeit als Einbildung erwiesen. Es hat sich gezeigt, daß die „unerschütterlich ruhigen" Chinesen geradezu hysterisch werden, daß die Türken und die Perser ein Verständniß für den politischen Fortschritt besitzen, und daß auch slawische Völkerschaften Vernunft annehmen können, wenn sie müssen.

Noch viel augenfälliger wird die Gleichartigkeit der menschlichen Natur veranschaulicht durch die Vorgänge in den Staatslegislaturen von Kalifornien und Nevada einerseits und im japanischen Parlament andrerseits. Trotzdem den Angelsachsen der Parlamentarismus und die Fähigkeit zur Selbstregierung bekanntlich „im Blute stecken", benehmen sich viele Volksvertreter der beiden fernwestlichen Nachbarstaaten wie die Schlachzizen im weiland polnischen Reichstage. Vergeblich stellt der Präsident ihnen vor, daß ihre Beschwerden gegen die „japanischen Eindringlinge" durch Verträge und gütliche Vereinbarungen werden abgestellt werden, und daß sie durch unüberlegte und unnöthige Herausforderungen nur ihrer eigenen Zentralregierung Schwierigkeiten in den Weg legen. Umsonst mahnt auch der Gouverneur von Kalifornia zur Ruhe und Kaltblütigkeit. Die Demagogen in beiden gesetzgebenden Körperschaften wollen durchaus wohlfeilen Ruhm ernten, indem sie „tapfer" den Rassenhaß predigen und mit der Unbesiegbarkeit der Ver. Staaten prahlen. In dem Lumpenstaate Nevada, der erst vor Jahresfrist Bundeshilfe benöthigte, weil er selbst mit den „aufständischen" Grubenleuten nicht fertig werden konnte, haben sie sogar Beschlüsse angenommen, die den Japanern zu verstehen geben sollen, daß sie den Krieg sofort haben können, wenn sie ihn wünschen. Offenbar glauben diese Wardpolitiker, das ganze amerikanische Volk mit sich fortreißen und der Ueberlegung berauben zu können. Weil sie selbst übergeschnappt sind, soll ihnen zuliebe die Nation verrückt werden.

Doch haben sie ihr Seitenstück im japanischen Parlamente. Nachdem diesem der Premierminister Komura in einer wirklich staatsmännischen Rede auseinandergesetzt hatte, daß weder das amerikanische Volk, noch die amerikanische Regierung für die vereinzelten Ausschreitungen gegen Japaner verantwortlich gemacht werden sollte, und daß die japanische Regierung sich mit der amerikanischen über die Einwanderungsfrage sehr wohl verständigen kann, weil sie selbst die Auswanderung nach Korea und Satschalin zu lenken gedenkt, wurde seine äußere Politik von dem Oppositionsführer Graf Hattori wüthend angegriffen. Die Japaner, schrie dieser, müßten verlangen, in den Ver. Staaten genau so behandelt zu werden, wie alle anderen Einwanderer. Es sei eine Schmach und Schande, daß die japanische Regierung vor der amerikanischen feige zurückgewichen sei und sich zu demüthigenden Zugeständnissen habe zwingen lassen. Sie hätte nöthigenfalls mit den Waffen die Gleichberechtigung ihrer Unterthanen vertheidigen sollen. Worauf die ganze Oppositionspartei in stürmischen Beifall ausbrach und dem „muthigen" Grafen Hattori eine Huldigung darbrachte.

Zwischen den weißen und den gelben Staatsmännern „radikaler" Richtung ist somit kein Unterschied ausfindig zu machen. Sie sind offenbar aus ganz gleichem Holze geschnitzt und arbeiten mit denselben Werkzeugen. Nur sie sind die echten und allein aufrichtigen Patrioten, nur ihnen liegen die Ehre und die Würde der Nation am Herzen, und sie allein wagen es, eine mattherzige und rückgratlose Regierung zu entschiedenem Handeln zu drängen. In Japan wird aber diese Sorte sehr viel anders gewürdigt, als in den Ver. Staaten. Denn während der Präsident Roosevelt noch immer seine ganze Ueberredungskunst aufbietet, um die Feuerfresser in Kalifornia und Nevada zu beschwichtigen und von voreiligen Schritten abzuhalten, ist der Graf Komura über die Angriffe des Standesgenossen Hattori mit unverhohlener Verachtung zur Tagesordnung übergegangen. Die Regierung, sagte er kühl, habe die von ihr beschlossene Politik dem hohen Hause dargelegt und habe nichts hinzuzufügen oder zurückzunehmen. Was mit anderen Worten heißt, daß sie sich um die ohnmächtigen Kläffer nicht weiter kümmern wird.

Genau so sollte es hierzulande gehalten werden. Je mehr Aufmerksamkeit den lächerlichen Kriegshetzern in Kalifornia und Nevada geschenkt wird, desto eiteler werden sie auf ihre große Rolle, und desto weiter reißen sie den Mund auf. Wird aber ihr Gekläffe geflissentlich überhört, so werden sie schließlich von selbst aufhören. Einige elende Demagogen im „fernsten Westen" können nicht den Ver. Staaten ihre äußere Politik vorschreiben oder gar einen Krieg verursachen, für den nicht der geringste Anlaß vorliegt. Man lasse sie den Mond anbellen, bis sie heiser geworden sind!

Irren ist menschlich.

Wenn ein neues großes Unternehmen „finanzirt" werden soll, wird es des geschäftskundigen Promoters erste Sorge sein, irgend eine bekannte Finanzgröße, oder einen als schwer reich bekannten Mann für die Sache zu interessiren — oder mehrere, je mehr, desto besser natürlich. Und zwar hauptsächlich in der Weise, daß der Mann sich dazu hergibt, als Direktor usw. zu fungiren, oder, wenn das nicht angeht, sich für eine größere Aktienzahl unterschreibt. Auf des großen Finanzmannes Geld hat's dabei der Promoter weniger abgesehen, obgleich das ihm ja auch jederzeit willkommen ist. Wird der Finanzmann ein „Beamter" der Gesellschaft, dann ist seine Geldeinzahlung ziemlich nebensächlich und auf jeden Fall wird er in den „Ground floor" hineingelassen, d. h. er zahlt nicht oder doch nicht viel mehr für seine Aktien, als sie dem „Promoter" kosten; oder er zahlt in voll für eine kleine Partie Aktien und erhält einen anderen Posten für seine Dienste, als „Servic- Contract Stock."

Die Dienste, die ihn für den Promoter, bezw. das Unternehmen werthvoll machen, sind aber die eines Lockvogels. Der Promoter, der darauf hinweisen kann, daß ein Finanzkönig oder ein paar als schwerreich bekannte Männer im Direktorium oder große Aktionäre sind, hat fernerhin leichte Arbeit und gewonnenes Spiel. Denn die bekannten Namen imponiren dem kleineren und kleinen Manne und je weniger er selbst in der Sache ein Urtheil hat, um so mehr ist er geneigt, blindlings dem Urtheil des großen Finanziers zu vertrauen. Der hat ja durch seinen großartigen Erfolg seinen finanziellen Scharfblick erwiesen, und der würde doch ganz gewiß kein Geld in die Sache stecken und seinen Namen dafür hergeben als Direktor usw., wenn er nicht volles Vertrauen dazu hätte. Natürlich wird der Promoter die absolute Zuverlässigkeit und Unfehlbarkeit des großen Finanziers noch gehörig herausstreichen, wenn das nöthig scheint; zumeist ist dergleichen aber überflüssig. Er braucht nur auf den oder die glanzvollen Namen zu verweisen und dem Zögernden mit etwas mitleidigem Spott im Tone zu sagen, „na, hören Sie einmal, mein Lieber, ich sehe schon, Sie können sich's nicht leisten, denn daß Sie sollten mehr davon verstehen wollen, als der X. oder der Y., das kann ich mir doch nicht gut denken, oder glauben Sie etwa, daß der sein Geld wegwerfen oder in einer irgendwie zweifelhaften Sache seinen Namen riskiren wollte?" Sofern der Mann überhaupt Geld anzulegen hat, hilft's in drei Fällen aus vier und oft hilft's auch, wenn er's nicht hat. Dann pumpt er sich's, weil der X. oder Y. dabei ist und die Sache daher ganz bombensicher sein muß.

Leider ist das aber nicht immer der Fall. Die großen Finanziers sorgen nicht nur sehr oft von Anfang an dafür, daß sie auf alle Fälle gedeckt sind oder doch nur sehr wenig riskiren, während sie im guten Fall allerdings sehr viel gewinnen können — wozu wären sie denn Finanziers und woher sollten sie sonst den schnellen großen Erfolg haben?! — sondern sie sind auch immer noch Menschen und damit Irrthümern unterworfen. Sie machen Fehler so gut wie andere und werden so gut wie andere über's Ohr gehauen, nur reden sie erklärlicherweise nicht gern davon. Beweise hierfür könnte, wenn er reden wollte, jeder größere oder große Finanzier und Geschäftsmann beibringen. Es ist bekannt, daß sich im Nachlasse Russell Sages, der als der vorsichtigste und gerissenste aller amerikanischen Finanziers bekannt war, werthlose Aktien, Bonds usw. zum Nennwerthe von Hunderttausenden vorfanden; es ist bekannt, daß der große Rockefeller des öftern und stark hineingelegt, und der unvermeidliche und unwiderstehliche Harriman vor Kurzem erst um nahezu eine Million gerupft wurde. Den glänzendsten Beweis für die Fehlbarkeit auch der erfolgreichsten Finanzkönige liefert aber die soeben bekannt gewordene Geschichte des Sidney C. Love, seines Aufstiegs und seiner Entlarvung.

* * *

Love's Geschichte liest sich wie ein neuzeitliches Märchen. Vor zehn Jahren ein angenehmes Aeußeres und einnehmendes Wesen gelang es ihm, in die jüngeren Kreise der sogenannten besseren Gesellschaft einzubringen. So wurde er auch mit dem damaligen Präsidenten der Aktienbörse bekannt, der ihm eine Stelle gab und später wurde der bekannte große Finanzier J. H. Moore auf ihn aufmerksam. Aus dessen Dienst ging er in den von dessen Bruder W. H. Moore über, um sich wenig später, etwa in 1901, unter dem Firmanamen Sidney Love & Co. zu etabliren. Da es bekannt war, daß W. H. Moore hinter ihr stand, konnte die junge Maklerfirma sich bald einer einträglichen Kundschaft erfreuen; sie soll mehrere Jahre lang an Kommission einen jährlichen Reinprofit von mehr als $100,000 erzielt haben. W. H. Moore war nach wie vor Love's bester Kunde; er gab ihm nicht nur Kommissionen, sondern beließ auch in seinem Gewahrsam vollbezahlte Werthpapiere zum Betrage von 2½ bis 5 Millionen, je nachdem. Vor Kurzem wurde gemeldet, Love gehe aus dem Geschäft heraus. Er habe genug verdient und wolle nun den „gemachten" Reichthum genießen. Der mußte groß sein. Denn es war bekannt, daß Love in New York ein Haus hielt, das ihn zwischen $65,000 und $75,000 kosten mußte und er sich in den allerverschwenderischsten Kreisen („Reggie" Vanderbilt und Konsorten) bewegte. Jetzt stellt sich's heraus, daß er nicht nur so gut wie nichts hat, sondern auch Herr W. H. Moore so an die zwei Millionen Dollars nicht mehr hat, die er seinem Schützling zum Aufheben in seinem Geldschranke überlassen hatte. Love hat anscheinend die Werthpapiere versilbert, um seine Börsenverluste decken und sein üppiges Leben weiterführen zu können. Es ist nicht ganz klar, wie Moore dem Abgang der zwei Millionen auf die Spur kam, aber es scheint zweifellos, daß er sich alle Mühe gab, von seinem Reinfall nichts verlauten zu lassen. Er war bereit, den Verlust „einzustecken" und den Gauner unbehelligt laufen zu lassen, denn der allgemeine Glaube an seinen Scharfsinn, um nicht zu sagen seine Unfehlbarkeit, ist ja sein werthvollster Besitz und der mußte durch die Enthüllung geschädigt werden. Ob er nun, nach dem die doch gekommen ist, den Spitzbuben auch noch unbestraft wird laufen lassen wollen, das ist noch im Zweifel.

Es wird natürlich Niemandem einfallen, den Finanzkönigen aus ihrer Fehlbarkeit auch in Finanzfragen einen Vorwurf machen zu wollen und kein nur halbwegs erfahrener Mensch wird sich wundern, daß auch sie hineingelegt werden und zwar nicht selten. Aber — daß einem Manne wie W. H. Moore „so etwas" sollte passiren können, wie die Love'sche Geschichte, das mag Manchem unglaublich erscheinen. Doch auch das ist erklärlich: Durch den eigenen Werdegang des großen Finanzmannes und seinen Karakter, der des amerikanischen Finanzköngs typischer Karakter ist. Moore schenkte dem Love Vertrauen, weil er in ihm ein Stück von seinem eigenen Wesen erkannte und er ihn die Wege gehen sah, die ihn selbst zur Höhe führten. — —

Noch ein Schlag.

Ein Unglück kommt selten allein, sagt das deutsche, und wenn's einmal regnet, dann gießt's, sagt das englische Sprichwort, dessen Wahrheit in diesen Tagen die amerikanischen Trustkönige, -Herzöge und -Grafen in ungeahnter Weise zu fühlen bekommen. Erst der Schlag, welchen der Staat Texas gegen die Standard Oil Company geführt hat, indem er sie sammt ihren Ablegern wegen monopolistischer Machenschaften aus dem größten aller Staatsgebiete vertrieb, und ihr obendrein die in die Millionen gehende Geldstrafe aufbrummte, die sie — (im Gegensatz zum von der Bundesregierung erwirkten, zu früh beurrahten $29,000,000-Urtheil) — nicht abzuschütteln vermocht hat. — Dann der Schlag in Missouri, wo derselben Gesellschaft gleichfalls nebst allen ihren Zweig- und Nebengesellschaften das Recht, im Staate Geschäfte zu betreiben, gerichtlich abgesprochen worden ist. So unbestritten und unanfechtbar abgesprochen, daß dagegen alle Schliche und Kniffe selbst der allergeriebensten, allertheuersten Trustadvokaten nicht helfen, und die sonst so hochmüthige, trotzige, protzige Gesellschaft keinen Ausweg sieht, außer der gestern besprochenen unbedingten Unterwerfung, durch die der Staat zum Theilhaber ihrer Geschäftsführung gemacht wird; sogar zum leitenden Theilhaber, so daß in ihrem Direktorium seine Vertreter nicht bloß Sitz und Stimme haben gleichberechtigt mit den von der Gesellschaft ernannten Vertretern, sondern auch in allen streitigen Fällen Vertreter des Staates den Ausschlag geben sollen. Dann, zubritt und nicht zumindest, die eben ergangene Entscheidung des Bundesobergerichts in Sachen der Continental Wall Paper Company.

Dieser Tapetentrust — (auch keiner von den Kleinen) — hat sich so ziemlich aller Tapetenfabriken in den Ver. Staaten bemächtigt und sich damit ein thatsächliches Monopol verschafft. Zur Befestigung dieses Monopols pflegt er „Jobbers" und andere Zwischenhändler zur Unterzeichnung von Verträgen zu zwingen, die allen Wettbewerb ausschließen. Wer nicht unterschreibt, oder nachher die Vertragsbedingungen nicht einhält, dem wird keine Waare mehr geliefert. Eine Cincinnatier Firma, die auf Grund solches Vertrages große Mengen Trusttapeten gekauft und dafür „50 Prozent mehr bezahlen mußte, als sie bei freiem Wettbewerbe hätte zahlen brauchen," hat schließlich die Zahlung einer sich auf $57,000 belaufenden Trustrechnung verweigert. Und zwar ist diese Weigerung erfolgt nicht etwa wegen angeblicher Nichtrichtigkeit der Rechnung, auch nicht weil etwa die gelieferte Waare nichts getaugt oder sonst den gestellten Anforderungen nicht entsprochen hätte, sondern es wurde die Zahlung verweigert schlankweg auf den Grund hin, daß die Rechnung eine Trustrechnung ist.

Weil der Trust als solcher gesetzwidrig ist, demzufolge auch die beschriebenen Trustverträge gesetzwidrig sind, könne auf Grund solchen Vertrages keine gesetzliche Forderung gestellt werden. Die Gerichte des Landes dürften sich nicht hergeben zur Mithilfe bei Uebertretung oder Umgehung der Gesetze des Landes. Das war die einzige Vertheidigung der Verklagten, und diese Vertheidigung ist für stichhaltig erklärt worden zuerst in dem unteren Bundesgerichtshofe, in welchem die Klage eingebracht worden ist, dann im Bundesappellhofe und nun auch noch (wenn auch nur mit einer Stimme Mehrheit) im Bundesobergerichte. Daß der Trust nicht zu bestreiten vermochte, daß er ein Trust ist, galt jedem der Gerichtshöfe als genügend zur Abweisung seiner Klage. Der Vertrag, um den es sich handelt, ist — wie Richter Harlan in Begründung des obergerichtlichen Erkenntnisses hervorhebt — nicht ein einfacher Kaufvertrag, sondern eine Abmachung der Parteien zur Förderung der ungesetzlichen monopolistischen Zwecke des Trusts. Unter solchen Umständen die Klage zu Gunsten des Klägers entscheiden, hieße die Hilfe des Gerichtes zur Durchführung ungesetzlicher Vereinbarungen einer verbotenen Verbindung hergeben.

* * *

Von den drei schweren Schlägen ins Trustkontor ist dieser dritte der weitreichendste. Wie die gerichtliche Entscheidung den Tapetentrust angeht, geht sie jeden anderen Trust an. Und wenn die Entscheidung auch selbstverständlich nicht dahin verstanden werden darf, daß nunmehr Niemand mehr gezwungen sei, für von einem Trust gekaufte Waare zu bezahlen, so findet die Entscheidung doch Anwendung überall da, wo auf Grund besonderer, gegen die Antitrust- oder Antimonopolgesetze verstoßenden Abmachungen gekauft wird. Ueberall da also, wo Abmachungen getroffen werden, die sich mit der gesetzlich gewährleisteten Freiheit des Wettbewerbes nicht vertragen; z. B. einen Händler mit Strafe oder Boykott bedrohen, wenn er die vom Trust vorgeschriebenen Preise nicht einhält; oder an Leute verkauft, die der Trust auf seine schwarze Liste gesetzt hat; oder neben Trustwaaren noch andere Waaren führt u. dergl. m. Es gibt wenige Trusts, die nicht auf die eine oder die andere Art von derartigen Abmachungen Gebrauch machen und sich dadurch die Macht zur Monopolisirung des Handels und zu künstlicher Preisvertheuerung verschaffen, ohne die selbst der mächtigste Trust wenig Schaden thun kann.

Schließlich, nicht zu vergessen, ist gleich den beiden anderen auch dieser Sieg über die Trustmacht ohne Mitwirkung der Bundesregierung erfolgt. Weder der Präsident noch sein Generalanwalt noch sonst welcher Vertreter der Washingtoner Regierung hat Antheil daran. Wie in den beiden anderen Fällen die betreffenden Staaten auf Grund ihrer eigenen Gesetze eingeschritten sind und die beschriebenen Erfolge erzielt haben, so haben hier einige Privatleute sich einfach selber geholfen, indem sie ins Gericht gingen nicht unter Anrufung irgend welcher außerordentlichen Machtbefugniß, behufs deren Geltendmachung man der Verfassung und den verfassungsmäßigen Ueberlieferungen Gewalt anthun müßte, sondern ganz einfach auf Grund der selben alten Gesetze, von denen die Washingtoner Zentralisten und Schreier nach Vergrößerung der Bundesgewalt beständig behaupten, daß damit nichts anzufangen sei.

Die Erziehung eines Kaisers.

Der junge Kaiser von China, das vierjährige Kind, das dereinst berufen sein wird, über das 400 Millionen-Volk des Ostens zu herrschen, lernt trotz seiner Jugend den schweren Druck einer Krone kennen: die Freiheit seiner Jugend ist dahin. Seit dem Tode seines kaiserlichen Onkels hält man den kleinen Prinzen Pu-Yi in dem verschwiegensten Theil der verbotenen Stadt verborgen und hier ist er der Gefangene seiner Unterthanen und der Sklave seiner Anhänger. Niemand weiß, in welchem der zahllosen Pavillons das Kind verborgen ist und wo es die harte Vorbereitung auf den Herrscherberuf erfährt. Der kleine Kaiser ist noch zu jung, um die Ehrungen, die seinem Range gebühren, entgegenzunehmen, und auch dem Schatten des verblichenen Kaisers kann er nicht die traditionellen Ehren erweisen; hier vertritt ihn ein anderer Prinz, dem die Ehrung des Todten als Amt übertragen ist und der wohl bald wieder in Vergessenheit zurücksinken wird. Trotzdem wird der kleine Pu-Yi wohl bald einen der verantwortungsvollsten Regierungsakte vornehmen müssen. Von dem Augenblick an, wo seine kleinen Hände den Tuschpinsel halten können, werden ihm die Listen der zum Tode Verurtheilten vorgelegt: auf dem großen Bogen mag dann der kleine Kaiser mit seinem Pinsel einen Kreis malen. Die Größe dieses Kreises aber und seine Stellung entscheiden über das Leben vieler: alle, deren Name sich innerhalb des Kreises befinden, werden dann sofort hingerichtet. Auf Jahre hinaus wird dies die einzige Regierungshandlung Pu-Yis sein und erst später wird er die düstere Bedeutsamkeit dieses Pinselzuges ermessen lernen. Inzwischen wird die Erziehung des Kaisers ihren alten, durch die Tradition geheiligten Gang nehmen. Er wird die chinesischen Klassiker auswendig lernen — gegen 300 Bände — und jahrelang mag er daran arbeiten, die vielen tausend komplizirten und verschiedenartigen Schriftzeichen lesen und schreiben zu lernen, die ein gelehrter Chinese kennen muß. Denn es erscheint sehr zweifelhaft, ob man bei der Erziehung des künftigen Sohnes des Himmels modernen fremden Ideen einen Einfluß einräumen wird, ja die letzten Ereignisse weisen eher auf das Gegentheil hin. Der verstorbene Kaiser Kwang-fü, so erzählen die Lectures pour Tous, verdankte seine Schwächlichkeit und seinen frühen Tod nicht zum geringsten Theile dem angestrengten und harten Studium, durch das er die völlige Beherrschung der chinesischen Gelehrten- und Schriftsprachen sowie der alten klassischen Literatur zu erringen suchte.

Durchsichtige Metalle.

Zwischen durchsichtigen und undurchsichten Körpern besteht keine scharfe Trennung. Das Wort, daß die Natur keine Sprünge macht, gilt auch hier, und auch zwischen den für Licht durchläßigen und undurchläßigen Körpern liegen mannigfache Uebergänge. Auch unter den Gruppen von ausgesprochener Eigenart in ihrem Verhalten gegen das Licht finden sich Stoffe, die für gewöhnlich als völlig undurchläßig gelten und doch, in dünnen Schichten, einer verhältnißmäßig großen Menge Licht den Durchgang gestatten.

Schon vor fünfzig Jahren hat der berühmte englische Physiker Faraday, dessen geniale Experimentirkunst auf den verschiedensten Gebieten ganz außerordentliche Erfolge erziehte, darzuthun vermocht, daß dünne Gold- und Silberplättchen, die auf Glas aufgelagert werden, beim Erhitzen einen namhaften Grad von Durchsichtigkeit annehmen. Jetzt hat Professor Turner diese Eigenschaft beim Gold und Silber sowie bei einigen anderen Metallen einer genaueren Untersuchung unterzogen, über deren Ergebnisse er in einem Vortrag vor der Royal Society in London berichtete.

Danach wird ein Goldplättchen von einhundertfünfzigtausendstel Zentimeter Stärke bei einer Temperatur von 550 Grad Celsius für einige Augenblicke durchsichtig. Diese Erscheinung ist von der physikalischen und chemischen Beschaffenheit des Mediums, worin sich das Blättchen befindet, unabhängig. Es scheint, daß eine Art von Zusammensintern der Goldmoleküle eintritt, das dem weißen Licht den Durchgang gestattet. Beim Silber liegt der Fall wesentlich anders. Hier zeigen sich große Unterschiede, je nach der Beschaffenheit der umgebenden Atmosphäre. Ein Blättchen von sechzigtausendstel Zentimeter Stärke bleibt undurchsichtig, solange es sich in einer reduzirenden Atmosphäre, etwa von Wasserstoff- oder Kohlenoxydgas, befindet. In der Luft wird es dagegen bei 240 Grad durchscheinend und bei 390 Grad völlig durchsichtig. Ist das Silber einmal durchsichtig geworden, so kann es auch in einer reduzirenden Gasatmosphäre erhitzt werden, ohne diese Eigenschaft zu verlieren. Im Vakuum wird Silber nicht durchsichtig, wohl aber bei Anwesenheit von etwas Sauerstoff. Es scheint, daß eine vorübergehende Bildung von Oxydationsprodukten, die sofort wieder zerfallen, dabei wesentlich ist.

Ganz ähnlich verhält sich Kupfer, nur daß seine leichtere Oxydirbarkeit bei höheren Temperaturen und bei Anwesenheit von Sauerstoff die Erscheinung durch Verstärkung der Oberfläche stört. Aluminium konnte nicht in durchsichtigen Blättchen erhalten werden.

Erdbebenarchitektur.

Die sicherste Baumethode in Erdbebenländern lehren uns die Japaner und allen voran Omori, Professor der Seismologie an der Universität zu Tokio. In Japan hat nämlich jede Universität einen obligatorischen Seismologiekursus, und Omori hat 3000 Zuhörer. Um nun die beste Form für erdbebensichere Gebäude zu finden, haben die Japaner Tausende von Versuchen mit... künstlichen Erdbeben gemacht. Sie haben einen schwankenden Tisch erfunden, eine schwingende und vibrirende Platte, die durch Hebel, welche von einer Dynamomaschine in Bewegung gesetzt werden, „erdbebenartig" hin und her bewegt werden kann. Auf dieser Platte steht, stark befestigt, der Gegenstand, mit welchem man Experimente machen will: eine Säule von Ziegelsteinen, von Stein, von Holz, das Modell einer Balkenlage und das Modell eines ganzen Hauses. Mit der Platte ist eine Feder verbunden, welche selbstthätig alle Bewegungen der Platte auf Papierstreifen verzeichnet. Eine andere Feder verzeichnet genau, in welchem Augenblick eine bestimmte Wirkung der Bewegungen der Platte eintritt. All die algebraischen Formeln sind hier nicht am Platze, es sei nur gesagt, daß auf diese Weise die Wirkungen einer Erderschütterung für alle Baumaterialien und auf alle Bauten genau festgelegt worden sind. Und man kam zu dem Schluß, daß eine Mauer von parabolischem Schnitt den seismischen Stößen am besten Widerstand leistet, vorausgesetzt, daß bei dem Bau gewisse, natürlich gleichfalls genau bestimmte Proportionen beobachtet werden. Die Mauer „von parabolischem Schnitt" ist eine Wand, die unten sechs- oder siebenmal breiter ist als oben, und die von der schmalen Spitze zu der breiten Basis in zwei langsam sich erweiternden Kurven hinabsteigt — das sind die Kurven aller sog. „Pagodendächer", die uns Abendländern sofort als das charakterische Merkmal der Architektur des äußersten Ostens erscheinen. Die Kunst hat also im Orient schon seit Jahrhunderten die sichere und typische Form der Wohnungen gefunden, die Form, die jetzt auch von der Wissenschaft mathematisch als die allein richtige anerkannt worden ist.

— Verschnappt. — „Wie, jetzt nach zehn Jahren müssen Sie noch eine Landwehrübung mitmachen? Da wird Ihnen das Gehorchen aber schwer fallen!" — „O nein, ich bin ja verheirathet!"

— Verfehlte Spekulation. — Bauer (zu seinem Nachbarn): „Beim letzten Autelrennen bin i arg 'reing'fallen! Während i mei krank's Säule auf d' Landstraß' g'legt hab', hat mir ein Autler den leeren Saustall z'samm'g'fahren!"

Das Gesundheit-Dept

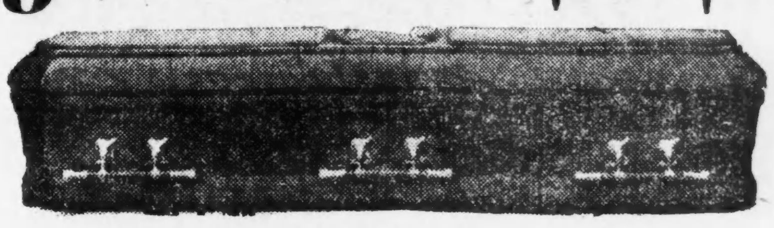
in Eurem System wird von Millionen kleinen Soldaten in Eurem Blut bewacht — von den Körperchen, die fortwährend für Euch kämpfen.

Wenn diese Armee gut genährt ist und gesund und stark erhalten wird durch Hood's Sarsaparilla, so vernichtet sie die große Horde von Keimfeinden, die Euch fortwährend im Leben angreifen.

Hood's Sarsaparilla befreit oder heilt Euch von Skrofeln, Eczema, Rheumatismus, Katarrh, Blutarmuth, dem müden Gefühl und allen solchen Leiden.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Zufriedenstellende Preise!



Dieser schwarze Tuch Sarkophag, Seide gefüttert, vollständig ausgestattet, Preis 29.00. Wir haben ein kompletes Lager von Bestattungswaaren. Unsere Preise sind niedrig. Unser Schauzimmer ist zur Besichtigung jede Zeit offen. Alle Waaren in deutlichen Ziffern markirt. Wir sind hier, um Geschäfte auf geschäftlicher Basis zu besorgen. Besucht uns und holt Euch unsere Preise, ehe Ihr anderswo hingeht.

BROWN & THOMAS, Undertakers,
1526 West Madison Str.
Telephon Kedzie 980.
Drei lizensirte Einbalsamirer und erfahrene Leichen-Direktoren.
27jan,3,10fd

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser guter Vater

John Probst

am Montag, den 1. Februar, gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag, den 4. Febr., 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 564 N. Western Ave., nach dem Oak Ridge Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charlotte Probst, Gattin.
Harry, Annie, Lottie und Hazel, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Carl Tantow

am Dienstag, den 2. Februar, Morgens 3 Uhr, im Alter von 93 Jahren und 9 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag, den 5. Februar, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 77 Hudson Ave., nach Wunder's Friedhof statt. Bitte keine Blumen.

Charles L. Tantow, Sohn.
Maria Tantow, Tochter.
mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Charles Kagels

am Montag, den 1. Februar, im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 784 S. Central Park Ave., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henrietta Kagels geb. Gelis, Gattin.
Frau Minnie L. Burg geb. Kagels, Tochter.
Frau Johanna Gelis geb. Kagels, Frau Friedericke Young geb. Kagels und Gustav Stegemann, Geschwister.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebte Gatte

Adam Menten

im Alter von 54 Jahren, 11 Monaten und 10 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. Februar, um 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, 207 Berteau Ave., nach der St. Benedikts-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Eva Menten, Gattin.
Magdalena, Gertrude, Johann, Margaret, Kinder.
dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte unser lieber Sohn und Bruder

Henry Katz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. Februar, 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 105 Sigel Str., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Katz, geb. Hlousek, Gattin.
Mr. und Mrs. Julius Katz, Eltern.
William, Pauline und Ida Katz, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Waldemar Holz

im Alter von 27 Jahren am 2. Februar sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. Februar, 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause in Mannheim nach Eden. Um stille Theilnahme bitten:

Ida Holz, geb. Freese, Gattin.
Pastor J. Holz und Frau, Eltern.
Martin und Maria, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Germania Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Amalie Goebel

am 1. Februar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. Februar, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 735 N. Ashland Ave., nach Waldheim.

Marie Hamel, Präsidentin.
Marie Butenshen, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser guter Vater

Heinrich Siebenaller

am 1. Februar 1909 in Edgewater, Colorado, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigungs-Anzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Siebenaller, geb. Wallich, Gattin, nebst Kindern.
Peter, Johann, Matt und Rose Siebenaller, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater am 1. Februar gestorben ist im Alter von 87 Jahren und 9 Monaten. Die Beerdigung findet statt am 4. Februar, Nachmittags 3 Uhr, im Deutschen Altenheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Peters und Anna Spieß, Töchter, nebst Enkel und Urenkel.

Gestorben.

Pauline S. Mandel,

Gattin von Simon Mandel, im Alter von 63 Jahren, in ihrer Wohnung, 4925 Drexel Boulevard.—Beerdigungs-Anzeige später.

Gestorben.

Fred Jahnke, 45 Jahre alt, starb am 2. Februar 1909, geliebter Gatte von Mary Jahnke, Vater von Herbert, Arthur, Sabina und Ernst. Beerdigung am Donnerstag, den 4. Februar, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 73 Goethe Str., nach der Immaculate Conception Kirche, von dort per Kutschen nach dem St. Bonifacius-Friedhof.

Danksagung.

Hiermit spreche ich allen meinen Bekannten und Freunden meinen herzlichen Dank aus für die gütige Theilnahme und Blumenspenden anläßlich der Beerdigung meines geliebten Kindes

Frieda Bohr.

Besonders danke ich Herrn Pastor John für seine trostreichen Worte.

Wissenschaftliche Werke!

Das größte Lager von Büchern über Medizin, Chemie, Physik sowie Ingenieurswissenschaft und Bautechnik, finden Sie zu billigsten Preisen bei

A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße,
Zwischen Wabash und Michigan Aves.

Zu Lincoln's 100jährigem Geburtstag — Abraham Lincoln's Leben, von Wm. M. Thayer. 315 Seiten, gebunden, $1.35.
KOELLING & KLAPPENBACH
Größte und älteste deutsche Buchhandlung im Westen.
104—106 Randolph Straße.

$6 Gold-Brillen $1
Verkauf
Donnerstag, Freitag und Samstag.

Wir passen die Linsen an um alle Defekte des Auges zu beseitigen. Bieten Euch die Dienste unseres Stabs von Okulisten und Optikern kostenfrei. Ihr habt die Auswahl von irgend einer Art Patent Proceß Gold Shell Augengläser- oder Brillen-Rahmen, vollständig mit Linsen — Alles vollständig für $1.00. Falls Eure Brille nicht befriedigend ist oder Eure Sehkraft schwächer wird und die Augen schwach sind, kommt und wir untersuchen Eure Augen. Vielleicht leidet Ihr an Kopfweh, wie es von schwachen Augen verursacht wird, wenn das der Fall, schiebt es nicht auf, denn es kann geheilt werden mit den richtigen Brillen.

Nachfolger von
H. MANASSE
Optiker,
98 Ost Madison Str.
Dritte Thür westlich von Dearborn, Hartford Gebäude.
Officestunden: 9 Vorm. bis 7:30 Abends.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders Harry Buttenshen.

Marie Butenshen, Mutter.
Georg Butenshen, Bruder.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

28. Maskenball
arrangirt vom Pleasure Club der
Lily of the West Loge Nr. 407
Samstag, den 6. Februar 1909,
in der Vorwärts-Turnhalle, 1168—1170 W. 12. Str.—Tickets 50c.—N.B. Masken sind am Abend des Balles in reicher Auswahl in der Halle zu haben.
mifr

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet von der
North Star Lodge 153 O. M. P.
in Schmidts Halle, Ecke Elybourn Ave. und Wellington Str., Samstag, 6. Febr., Abds. 8 Uhr. Preise im Werthe von $100 werden ausgegeben. Das Komite: M. Fritch, M. Krier, A. Hartmann, A. Mahr, A. Wenzel.
sonmi

Lieder und Musikstücke aus der deutschen Heimath.

Aus Deutschland importirte Sprechmaschinenplatten, auf beiden Seiten spielend, in größter Auswahl zu verkaufen. Verlangen Sie Katalog 50 oder sprechen Sie selbst vor. Auf Wunsch besucht Sie unser Vertreter. Plattenhaus, 623 Barry Ave., nahe N. Paulina Str., 1. Floor.
3,5,7,9,11,12,14fb

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.

Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.— M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.
10ok,mifrson*

Rasirmesser geschärft.

Rasirmesser geschärft zu 12c das Stück und Rückporto. Star und Gem Sicherheitsklingen geschärft zu 10c das Stück, Gillette und andere doppelschneidige Sicherheitsrasirmesserklingen geschärft, so daß sie wie neu sind, 3c, einfache 2½c das Stück. Wenn Andere Euch nicht zufriedenstellen, versucht uns. Wir garantiren unsere Arbeit. Illinois Cutlery Co., 152 N. State Str., Chicago. Postbestellungen prompt besorgt. Scheeren geschliffen von 5c an. — Kleine Taschenmesser 5c per Klinge.
18janmifson4w

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts— Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.
1fp1j

Rheumatismus
geheilt durch den Gebrauch von Uric Aeldana in kombinirter Behandlung. Bei den besten Apotheken, $2.50. Laboratorium: 801 Armitage Ave.
KARASICK BROS.

LLOYD'S BARGAIN STORE
EST. 1876 138-144 STATE ST.
S & H GREEN STAMPS
FREE with each PURCHASE

$10 bis $12.50
Coats, $3.

Alle unsere Odds u. Ends in Damen- und Mädchen-Coats, gemacht aus importirten Kerseys, Broadcloths und hochfeinen Mischungen, etliche ganz mit Atlas gefüttert, alle Facons, 50 bis 52 Zoll lang, Werthe bis zu $12.50, so lange sie vorhalten,

$3.00

Unser letzter großer
Blanket-Verkauf

Schwere Twilled 11-4 Blankets, mit pink oder blauem Rand, einige leicht beschmutzt oder unfinished von der Fabrik, werth $1.25, speziell, Paar.... 58c

Blankets, werth $1.50 und $1.75, alles extra große 11-4 Doppelbett-Größen, feinster deutscher Wolle-Finish, extra schwer und twilled fancy Rand, leichte beschmutzt oder unfinished, Paar.... 98c

$6.00, $6.50 und $7.00 Muster-Paare und beschmutzte reinwollene Blankets von der allerbesten Sorte, in grau, tan, weiß und verschiedene Farben-Plaids, alle großen 11-4 Sorten, für große Betten, nicht ein Blanket in der Partie ist weniger als $6 werth, und über die Hälfte sind $6.50 und $7.00 werth, zu niesen niedrigen Preisen wird es sich für Euch lohnen Eure Blankets jetzt für nächsten Winter einzukaufen, alle zu, Paar.. $3.77

Indem Ihr eine kleine Anzahlung macht, behalten wir die Sachen, bis gewünscht.

Rester-Tag morgen, Donnerstag, 2. Floor.

2000 Yards kurze Fabrik-Enden von Kleider-Calico, feine Muster und Farben, werth 6½c, Donnerstag Rester-Verkauf, Yard.... 4½c

1600 Yards kurze Fabrik-Enden und Rester, Yard breites ungebleichtes Betttuchzeug, werth 8½c, Donnerstag Rester-Verkauf, Yard.... 6½c

1000 Yards Fabrik-Enden Kleider-Ginghams, feine Farben und Muster, werth 9c die Yard, Donnerstag Rester-Verkauf Yard.... 6¾c

1500 Yards Rester von weißem und Cream gebleichtem Tisch-Leinen, 58 Zoll bis 70 Zoll breit, in Längen 1½ bis 3 Yards, Donnerstag-Rester-Verkauf, zu.... 25c Yard u. aufw.

1200 Yards Rester weißes Lawn Longcloth, Madras und Dimity, fancy karrirtes und gestreiftes Nainsook, Rester-Verkauf.... 5c Yard u. aufw.

1000 Rester Handtuchzeug, Gingham und Calico, Barmwoll-Flanell, Flanellette und Outing morgen sehr billig.

Der größte je dagewesene Muster-Verkauf von Winter- und Sommer-Unterzeug.

2800 Dutzend Muster-Kleidungsstücke, eingekauft zu einem kleinen Bruchtheil ihres wirklichen Werthes, bestehend aus Muster-Union-Suits, Leibchen, Hosen und Beinkleider, Tights, Korset-Ueberzüge für Männer, Frauen und Kinder, in Seide, Seide und Lisle, Seide und Wolle, Cashmere, Worsteds, Wolle, Merino, Fließgefütterter Baumwolle, Balbriggan und Baumwolle, und Lisle Thread, in einer endlosen Varietät von Facons, Sorten und Qualitäten, von den allerschwersten für den Wintergebrauch bis zu den leichtesten für Sommer-Gebrauch, eingetheilt in Partien auf 26 großen Bargain-Tischen.

Partie 1 umfaßt reguläre 10c und 15c Sorten für nur.... 5c
Partie 2 umfaßt reguläre 19c Sorten für nur.... 9c
Partie 3 umfaßt reguläre 29c und 39c Sorten für nur.... 17c
Partie 4 umfaßt reguläre 50c und 75c Sorten für nur.... 33c
Partie 5 umfaßt reguläre $1 und $1.50 Sorten für nur.... 59c
Partie 6 umfaßt reguläre $2 und $3 Sorten für nur.... $1.19
Partie 7 umfaßt reguläre $3.50 bis $5 Sorten für nur.... $1.89

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

Der Gambrinus-Unterstützungsverein hält am Samstag, dem 20. Februar, im großen Saale der Südseite-Turnhalle einen Preis-Maskenball ab. Der Verein weist darauf hin, daß er zum ersten Male seit Jahren die Vorkehrungen und die Leitung in die Hände eines ganz neuen und äußerst sachkundigen Ausschusses gelegt hat, nämlich der Herren Chas. Gaude, Peter Kersten, Adam Kirschenbauer, Franz Ederer und Jos. Richter. Zur Vertheilung an die schönsten, besten Karakter- und besten komischen Masken kommen 15 Einzel-, 4 Paar- und 4 Gruppenpreise, insgesammt $100 in baarem Gelde. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

* Sektion Chicago des Council of Jewish Women hält am kommenden Montag Nachmittag um 2 Uhr in den Versammlungsräumen des Sinai-Tempels eine Versammlung ab. Dr. W. A. Evans wird über die ärztliche Inspektion in den Schulen und W. L. Bodine über Schulzwang sprechen.

Eine fünf Minuten lange Unterhaltung mit Hand-Sapolio erzielt bessere Resultate, als stundenlange sogenannte Gesundheits-Uebungen, in der Oeffnung der Poren und d Förderung gesunder Zirkulation. Sein Gebrauch ist eine schöne Gewohnheit — die Kosten sind gering.

In Nothwehr?

J. Koniezcki erliegt einer ihm von H. Lasser beigebrachten Schußwunde.

Ortskundiger Einbrecher.

Zigarren vom Wagen gestohlen. — Frau Amelia Piesers Versicherungsgeld und der angeblich unwürdige Vertrauensmann. — Raubüberfall.

John Koniezcki, ein 28 Jahre alter und 8460 Buffalo Ave. wohnhafter Arbeiter, ist heute Morgen um 7 Uhr im South Chicago-Hospital an einer Schußwunde in den Unterleib gestorben, welche ihm am Montag Abend Harry Lasser, der Besitzer eines kleinen Waarenhauses an der Superior Ave. und 85. Straße, angeblich in Nothwehr, beigebracht hatte. Lasser, für den sein Vater, der von seinen Zinsen lebende Jakob Lasser, $4000 Bürgschaft gestellt hatte, wurde infolge des Todes seines Opfers wieder in Haft genommen, und auf heute Nachmittag hat bereits Leichenbeschauer Hoffman die Augenzeugen des verhängnißvollen Vorfalls vorladen lassen, um die etwanige Schuld des angeklagten Geschäftsmannes festzustellen.

Nach den Mittheilungen der Polizei hatte eine Anzahl junger Burschen, darunter Koniezcki, am Montag Abend einen griechischen Hausirer in der Gasse hinter dem Lasser'schen Laden mit Steinen beworfen; Lasser hatte sie aufgefordert, den harmlosen Mann seines Weges ziehen zu lassen. Koniezcki soll darauf Lasser thätlich angegriffen haben, letzterer zog einen Revolver und schoß. Sein Angreifer brach sofort besinnungslos zusammen und ist gestorben, ohne wieder zu sich gekommen zu sein. Die Verhandlung der gegen Lasser im Stadtgerichte erhobenen Anklage ist bis zum 16. Februar vertagt worden, damit inzwischen der Leichenbeschauer seine Untersuchung abschließen kann.

Nahm den Rest.

In die Fleischhandlung von M. G. McGee, Nr. 207 N. Clark Str., ist in der verflossenen Nacht eingebrochen worden, und der Thäter hat $50 und eine goldene Uhr des Fleischers im Werthe von $30 in dem nicht verschlossenen Geldschrank erbeutet. McGee hatte gestern Abend $500 Baargeld mitgenommen, das übrige aber als Wechselgeld für das heutige Geschäft dagelassen. Der Gauner hatte nun in der vorderen Kellerthür eine Scheibe eingedrückt, war durch einen langen Gang gegangen und hatte eine Fallthür, deren Vorhandensein nur ein Ortskundiger wissen konnte, gesprengt. Mit Leichtigkeit und ohne Zeitverlust hatte er den Geldschrank geplündert und sich unbemerkt wieder entfernt. Um 6 Uhr heute Morgen war die Missethat entdeckt worden. Die Polizei fahndet auf einen früheren Angestellten McGees.

Frecher Diebstahl.

Von einem Wagen der Firma Henry Horner & Co., 84 West Randolph Str., welcher in einer von der Madison Str., nahe State, abzweigenden Gasse stand, stahlen vor den Augen der Straßengänger an der State Straße gestern Nachmittag zwei Gauner mehrere Kisten Zigarren im Werthe von $50. Als einige der Zuschauer sich auf sie stürzten, flüchteten sie und entkamen durch einen Hausgang.

Wittwe bezichtigt Gustav Summer.

Frau Amelia Pieser, Nr. 1669 West Congreß Str., hat gestern Gustav Summer, einen Händler in Schlachthaus-Nebenprodukten, welcher auch im Hause Nr. 537 47. Straße ein Geschäft betreibt, verhaften lassen, als er gerade mit seiner Familie in seiner Wohnung, Nr. 4733 Langley Ave., zu Abend aß. Frau Pieser bezichtigt ihn, nachdem er sie veranlaßt hatte, ihm Vollmacht zu geben, $2000 Lebensversicherungsgeld ihres verstorbenen Gatten einzuziehen, das Geld nicht abgeliefert zu haben. Die Frau will Summer unbegrenztes Vertrauen geschenkt haben.

Auf dem Heimwege überfallen.

Zwei gut gekleidete Männer zerrten heute früh an der West Madison Str., nahe Sangamon, aus dem Schatten eines verfallenen Gebäudes hervortretend, Chas. Lewis, welcher sich auf dem Wege nach seiner Wohnung, 658 West Madison Straße, befand, zur Seite und nahmen ihm unter Todesdrohungen seinen Ueberzieher und $14 ab. Einer der Verbrecher zog den Ueberzieher selbst an; dann liefen sie durch eine Gasse davon.

Das Gewissen.

Jakob Rotschild hat sich aus Gewissensbissen, wie er angeblich gesagt haben soll, gestern Abend der Polizei gestellt und versichert, daß er in New York Verwalter eines Fleischgeschäftes war, aus der Kasse entnommene Geldsummen bei Rennwetten verloren habe und dann, Frau und Kind im Stich lassend, geflohen sei.

Angeblich ein „Check"-Schwindler.

Im Sheridan-Hotel, an der Sheridan Road und Wilson Ave., lernte unlängst der reiche Kraftwagenhändler R. H. Cleveland von Grand Rapids, Mich., einen anderen Gast kennen, der sich David Seidel nannte und sich für bemittelt ausgab. Seidel ging aber ein paar Mal das Kleingeld aus, und Cleveland löste zwei von jenem auf die Foreman Bros. Banking Co. ausgestellte Zahlungsanweisungen über $20 und $12 ein. Noch ehe diese als werthlos zurückkamen, war Seidel verzogen; heute früh wurde er aber im Korridor des Sherman House von Geheimpolizisten erspäht und unter dem Namen David Philips gebucht. Der 24 Jahre alte Bursche hat angeblich schon im Wiskonsiner Zuchthause 21 Monate wegen gleicher Streiche verbüßt und soll auch im Victoria-Hotel eine werthlose Bankanweisung versilbert haben.

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. — Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, das Papier darf nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.)

An die Redaktion der „Abendpost".

Da der Herr Fowler, Vorsitzer der Farmers Association, sich so sehr über die Milchpreise aufhält, möchte ich ihn denn doch fragen, ob er auch weiß, mit welcher Mühe, Unkosten und Verlust der Milchmann arbeitet, wogegen der Farmer, wenn er die Milch nach der Stadt gesandt hat, sich um nichts mehr zu sorgen hat. Wenn der Monat zu Ende ist, erhält er sein Geld bis auf den letzten Cent, ob die Milch inzwischen sauer geworden ist, oder nicht. Wie viele Quarts Milch den Monat bekommt der Milchmann nicht bezahlt! Er ersteigt eine Treppe nach der anderen, und doch wird ihm noch vorgeworfen, daß er den besten Theil gezogen habe.

Achtungsvoll, G. K.

Tonsiline.

Die Zahl der Personen, welche jetzt über Halsschmerzen klagen, ist eine erstaunlich große, und die Statistik beweist, daß es sich dabei in der Mehrzahl der Fälle um eine Entzündung der Halsmandeln handelt. Thatsächlich beginnt fast jedes Halsleiden mit einer Mandelentzündung oder Tonsilitis, wie der wissenschaftliche Name lautet. Dieses so weit verbreitete Leiden hat nur einen Gegner, der ihm wirklich überlegen ist, und sein Name ist Tonsiline, das Mittel ist also nach der Krankheit benannt, welche es heilt. Im Gegensatz zu anderen Mitteln wirkt Tonsiline direkt auf die Stellen ein, die behandelt werden müssen, und wäre der Hals des Leidenden so lang wie der einer Giraffe und die Entzündung erstreckte sich von oben bis ganz nach unten — sie müßte Tonsiline weichen. Jeder Doktor wenigstens weiß, daß die geringste Erkrankung der Schleimhäute des Halses ein Warnungssignal ist, das sofort beachtet werden sollte, denn es können sich daraus alle möglichen Krankheiten entwickeln. Stellen sich Halsschmerzen ein, so ist das beste und sicherste Vorbeugungsmittel das Tonsiline, das in allen Apotheken zu haben ist und auch in keiner Hausapotheke fehlen sollte.

Zwei Pferde verbrannt.

Brennende Lampe angeblich auf dem Heuboden vom Gestell gefallen.

Angeblich dadurch, daß auf dem Heuboden im zweiten Stockwerk der Stallung der Fuhrherren Filey & Goldsmith, Nr. 376 Washington Blvd., heute früh um 5 Uhr eine brennende Lampe von ihrem Gestell herabfiel, entstand dort Feuer. Polizeisergeant Quinn und den Polizisten Ebeck, Coyle und Valenta gelang es, nachdem sie die Stallthür erbrochen hatten, sechs der acht Pferde und auch einen Kraftwagen im Werthe von $1500 zu retten, die beiden anderen Thiere mußten elendiglich verbrennen. Das Feuer veranlaßte mehrere ängstliche Nachbarn zur Flucht auf die Straße, obwohl keine Gefahr für ihre Wohnungen vorlag. Der Stall brannte völlig aus. Der Sachschaden ist $5000.

Vermuthlich durch Selbstentzündung von Abfällen entstand heute Morgen u mneun Uhr in der Korbwaarenabtheilung im vorderen Theil des Kellers des Lagerhauses von A. C. McClurg & Co., 457—477 Ohio Straße, Feuer, welches, Dank dem sofortigen Eingreifen der Löschmannschaften, nur $600 Schaden anrichtete. Die vielen Arbeiter in dem Geschäft flüchteten in wilder Hast auf die Straße.

— Mancher sieht sein eigenes Glück nicht, weil er stets nach fremdem schielt.

Erfreut Euch Eurer Mahlzeiten,

Indem Ihr ein kleines angenehmes Tablet nach jeder derselben nehmt.

Ein Tablet verdaut eine Mahlzeit.

Wenn die Verdauung perfekt ist, kommen die Flüssigkeiten, die für diesen Prozeß nöthig sind, dem Magen in natürlicher Weise zu Hilfe. Sie sind im richtigen Verhältniß und verrichten ihre Arbeit schnell und gut. Wenn Unverdaulichkeit und Dyspepsie vorherrschen, kommen dieselben Säfte nur langsam, wenn überhaupt, sind schwach und unzureichend oder sind mit starken Säuren oder Alkalien gefüllt.

In diesem Zustand ist jede Mahlzeit eine Bürde für die Verdauungsorgane. Die Mahlzeit sollte die Säfte stärken, aber im Gegentheil, sie schwächt dieselben, so daß der Mensch durch das Essen Zustände hervorruft, die ihm Schmerzen verursachen und einen Widerwillen für die nächste Mahlzeit einflößen.

Wenn Ihr eins von Stuart's Dyspepsia Tablets nehmt, mischt Ihr das Tablet mit Eurem Speichel, und es gelangt in Euren Magen als eine starke, kräftige Flüssigkeit, die viel wirksamer ist, als die natürlichen Verdauungssäfte. Diese Tablets sind hergestellt von natürlichen, vegetabilischen und Frucht-Essenzen und sind zusammengesetzt aus Hydrastis, Golden Seal, Lactose, Nux, Ascetic Pepsin, Bismuth und Jamaika Ingwer. Das ist das Rezept, und ein Grain verdaut 3000 Grain Speise in irgend einem Magen. Nicht nur verdaut die Speise, sondern sie gibt dem Blut auch die Kraft, die Verdauungsflüssigkeiten zu bereichern, so daß in Zeit die Natur sich selbst hilft. Wenn Ihr auch kein Magenleiden habt, eines dieser Tablets nach den Mahlzeiten ist ein gutes Vorbeugungsmittel und eine gute Angewohnheit.

Geht zu irgend einem Apotheker und fragt ihn um seine Ansicht von Stuart's Dyspepsia Tablets. Wir nehmen seine Antwort als maßgebend an, wenn er ein ehrlicher Mann ist. Sie werden für 50c pro Packet verkauft. Schickt uns Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch ein Probe-Packet frei per Post. Adresse: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

L. S. Owsley antwortet.

Erklärt, Clarence A. Knight habe Frau Yerkes aufgehetzt.

Der Verwalter des Nachlasses von Charles T. Yerkes, Louis S. Owsley, dessen Absetzung Frau Adelaide Yerkes beantragt hat, sagt in seiner im Nachlaßgericht eingereichten Antwort auf die Klage, daß Frau Yerkes durch falsche, böswillige und täuschende Vorstellungen von Clarence A. Knight zu ihrem Antrag bewogen worden sei. Knight sei zum Unglück für den Nachlaßverwalter, die Gläubiger des Nachlasses und die Erben fast drei Jahre lang der Rechtsberather des Verwalters gewesen und habe gleich nach seiner Entlassung durch diesen am 4. Dezember 1908 der Gesuchstellerin seine Dienste angeboten. Nachdem sein Versuch, den Verwalter zum Rücktritt zu bewegen, fehlgeschlagen, habe er sich nun hinter Frau Yerkes gesteckt und versuche, diese zur Kühlung seiner Rache am Verwalter zu benutzen. Die in dem Gesuch enthaltenen Angaben entbehrten vollständig der Wahrheit.

Was ein Arbeiter sagt. Herr August Wolf aus Smithfield, Texas, schreibt: „Ich habe alle die von mir bestellten Probeflaschen Alpenkräuter-Blutbeleber bis auf eine gebraucht. Ich litt schrecklich an Rheumatismus, speziell in den Gelenken, und mein ganzes Leben war nur ein miserables Dasein. Alle Krankheit ist jetzt verschwunden und ich gehe wieder mit Vergnügen zur Arbeit. Ich habe eine ganze Menge Medizinen ohne allen Erfolg gebraucht, und darum hatte ich auch sehr wenig Zutrauen zu dieser Medizin, aber ich segne den Tag, an welchem ich Alpenkräuter-Blutbeleber bestellt habe."

Das Geheimniß des Erfolges dieses alten Kräuter-Heilmittels liegt in der Thatsache, daß es alle Unreinigkeiten aus dem System entfernt, einschließlich der Harnsäure, der anerkannten Ursache des Rheumatismus. Nur ein Resultat ist möglich — Gesundheit. Fragen Sie nicht in Apotheken nach dem Alpenkräuter-Blutbeleber. Dort ist er nicht zu haben. Er wird den Leuten direkt durch Spezialagenten verabfolgt. Wegen weiterer Einzelheiten schreibe man an die alleinigen Eigenthümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Avenue, Chicago, Jll. anz

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Börse erörtert die Verbindungsboulevard-Pläne.

In der heutigen Monatsversammlung der Grundeigenthumsbörse wird der Bericht des Ausschusses für den Verbindungs-Boulevard wahrscheinlich sehr lebhaft erörtert werden. Der Mehrheits-Bericht, von W. D. Kerfoot vorgelegt, begünstigt den Burnham'schen (Viadukt-) Plan, der Minderheits-Bericht, den Russell D. Hill vorlegen wird, tritt für eine ebenerdige Boulevard-Verbindung ein.

Anna Corcoran hat von Henry E. Fletcher von Minneapolis das Apartmentgebäude 417 Lake View Ave., 50 bei 150 Fuß, mit $35,500 belastet, für $47,000 gekauft.

Das Apartment-Gebäude an der Nordostecke von Evanston Ave. und Ainslie Str., 100 bei 60 Fuß, Westfront, mit $2500 belastet, ist von Sylvanus E. Lambert an Olivia Nelson für $45,000 verkauft worden.

Barnet Greenberg hat an Bessie Wolpert das Miethshaus an der Nordwestecke von Division und Wood Str., 49 bei 100 Fuß, mit $7000 belastet, für $16,500 verkauft.

Samuel Polakow hat an Harry Markoff und Andere das Miethshaus in Johnson Straße, 141 Fuß nördlich von Maxwell Str., 50 bei 100 Fuß, Ostfront, mit $4000 belastet, für $16,000 verkauft.

George O. Sloan hat an Frances Saboreg zwei Gevierte, 48 Baustellen von je 25 bei 125 Fuß, zwischen Roscoe und School Str. und Hamlin und Springfield Ave., für $25,000 verkauft.

Das Apartment-Gebäude in Ingleside Ave., 295 Fuß nördlich von 63. Str., 50 bei 172 Fuß, Ostfront, mit $12,000 belastet, ist von Charles A. Morrow für $22,500 an Mary B. und Dorothy Pool verkauft worden.

Corliß M. Prideaux hat von Anna E. Barrett das Apartment-Gebäude in 66. Str., 120 Fuß westlich von Washington Ave., 40 bei 129 Fuß, Südfront, mit $11,500 belastet, für $23,000 gekauft.

Selbstmord einer Gemüthskranken

Die 49 Jahre alte Frau Emma L. Le Vine wurde gestern durch Karbolsäure vergiftet in ihrer Wohnung, 563 Austin Ave., aufgefunden. Neben ihr lagen Briefe, welche auf den krankhaften Gemüthszustand der Frau, als sie die Vorbereitungen zum Selbstmorde traf, schließen lassen. In den Schreiben ergeht sie sich auch in Vorwürfen gegen ihre Schwester Rosa.

— Von der Sekundärbahn. — Passagier (zum Stationsdiener): Was, heute trifft der Zug ganz pünktlich auf die Minute ein? — Stationsdiener: Ja, heute san's mit der Fahrerei wieder 'mal aus der Ordnung.

— Zeitgemäßer Bettler. — Hausfrau: „Hier, einen Teller warmer Suppe können Sie haben; heute ist sie allerdings etwas geschmacklos." — Bettler: „O, das macht nichts; Maggi hab' ich immer bei mir."

— Falsch vertheilt. — Herr (im Theater zum Nachbar): „Schauen Sie nur das Damen-Publikum an: auf der Gallerie Schönheiten ersten Ranges und auf dem ersten Range eine Gallerie von Häßlichkeiten!"

— Das Erste. — „Zwei Tage lag Frau Meier ohne Bewußtsein. Als sie endlich wieder zu sich kam, war ihre erste Frage: „Was ist denn inzwischen Mode geworden?"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS & DEARBORN STS.—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Pelzsachen zur Hälfte Ganzes Ueberschuß-Lager von Jacob Laskin & Co. zu 50c am $1

Das Lager enthält viele hübsche Pelzstücke, einschließlich Coats, Halsstücke u. Muffs, in allen beliebten u. schönen Pelzarten, einschl. echtem Lynx, natürl. Mink, Jap. Mink, Hudson Bay Sable, schwarzem, blauem u. Isabella Fox, Squirrel, Marder usw. Wirklich 1. Klasse Pelzwaaren, zusammen mit andern Lagern, die schon zur ½ des Preises verkauft werden.

Schwarze Astrachan Coat, 24 Zoll lang, 36, 38 und 40 Größen, $75 werth, 37.50

Schwarze Astrachan Coat, 30 Zoll lang, Größen 38 und 40, Kragen und Manschetten aus River Mink, — werth $50, zu 24.75

Nearsilk Blusen, — Größen 34, 36 und 38, $70 werth, zu 34.75

Natürliche Otter Coats, 24 Zoll lang, Größen 38 und 40, — werth $250, $125

Sable Opossum Shawl Kragen, — werth $25, — zu 12.50

Sable Opossum Rug Muff — dazu passend, — $25 werth, 12.50

Schwarzer Wolf Pelerine, mit Kopf, — werth $15.00, zu 7.50

Schwarzer Wolf Pillow Muff — werth $8.75, markirt zu 4.95

Zusammengesetzte echte schwarze Lynx-Sets, langer Throw und Rug Muff, — $20.00 werth, — zu 9.75

Schwarzes Persian Tatzen Set, langer Throw und Pillow Muff, — werth $12.00, markirt zu 5.75

Isabella Fuchs-Sets, Pelerine und Rug Muff, werth $30, zu $15

Verkauf seidener Unterröcke Dritter Floor

Wirkliche Bargains—große spezielle Einkäufe. Nie haben wir solch elegante Werthe gesehen, wie diese Unterröcke es sind. Wir kauften sie für bedeutend weniger als der regul. Preis beträgt. Ein früher Besuch dieses Verkaufs bringt Euch die größten Ersparnisse.

Hübsche Taffeta Seide Unterröcke, in schwarzen, schlichten u. den tonangebenden wechselnden Farben, — hübscher Flounce, spaced Tucks u. Strappings, mit einer kleinen Ruffle am Rockende, gute Unterlage und Staub Ruffle, speziell, 3.39

Der größte je offerirte Bargain in Unterröcken besteht aus drei eleganten Styles, einer ist 13½-zöll. fein geschneiderter Flaunce finished mit 1-zöll. geschneiderten Straps. Die beiden anderen sind hübsch voll shirred und tucked u. fancy Accordion plaited Entwürfe, mit vollem Flare, breiter Unterlage und Staub Ruffle, zu 3.99

Sehr hübsche schwarze u. farbige seidene Unterröcke, mit einer sehr breiten vollen Flounce, besetzt mit Space Tucks und der anziehendsten Shirred Flounce alle in den wünschenswerthesten einfachen und schillernden Farben; ebenso die neuen Catawba und Wistaria Schattirungen, zu 4.88

Drei verschiedene Styles in feinen Taffeta Seide Unterröcken, in schwarz und den beliebtesten Farben, mit hübscher Flounce, besetzt mit Space Tucks, geschneidert und mit breiten anziehenden Ruffles, finished mit Straps. Ein anderer Style ist ein anziehendes Accordion plaited Modell, zwei der obigen Styles haben Seide Unterlage u. Staub Ruffle, 4.88

Eine prachtvolle Partie in Novitäten, in Pastel Schattirungen und den schönsten Blumen-Mustern, mit Spitzen und Ruche besetzt, Die Seide ist $7.50 die Yd. werth. Von den allerbesten Künstlern entworfen —$25 Werthe, für 11.49

Prachtvolle Partie von Persian Novelty Seide Unterröcke, in den beliebtesten Styles, elegante Flounce von Accordion plaited Ruffles, Tucks und Ruching. Eine prachtvolle Auswahl und unvergleichliche Werthe. Markirt für den morgigen Verkauf zu 6.98

Baumwollene Unterröcke

Elegante Auswahl von Unterröcken, in feinem Sateen u. Crystal Cloth, mit breitem vollem Flounce — ruffled Tucks u. hohlgesäumt in den anziehendsten Facons; drei elegante Styles zur Auswahl, zu 85c

Gute Gingham Unterröcke, gestreifte u. einfache Farben, Umbrella Flounce, finished mit Straps und Unterlage, 38c

Der große Basement-Rummage-Verkauf wird morgen fortgesetzt

Briefträger und Baronin.

War angeblich nicht geschieden, als sie wieder heirathete.

Der Briefträger Josef E. Patzke, Nr. 1220 Oakdale Ave., hat seine Frau auf Scheidung verklagt. Als er sie vor einem Jahre heirathete, nannte sie sich Baronin Minna von Schaumburg; Patzke behauptet aber, sie habe in Wahrheit Frau Tiburtius geheißen und sei von ihrem früheren Manne nicht geschieden gewesen. Patzke's Anwalt, E. F. Dunne, will morgen bei Richter Mack einen Befehl an die Frau, Patzke's Wohnung zu verlassen, erwirken.

Frau Klara Elizabeth Jencks, Nr. 1727 Belmont Ave., erklärt in einer Scheidungsklage gegen Fred W. Jencks von Elgin, er habe sich in ungesetzlicher Weise von ihr scheiden lassen, als sie in einer Heilanstalt in Batavia gewesen sei, und dann Frau Thomas Jones geheirathet. Jencks ist Theaterdirektor, Präsident einer Versicherungs-Gesellschaft, Wasserkommissär und Besitzer einer Reklame-Agentur. Er soll ein Jahreseinkommen von $10,000 haben.

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES
Beruhigen die Kehle. Lindern den kurzen Husten bei Schwindsucht.
Proben frei versandt von John I. Brown & Son, Boston, Mass.

Geheime Berathung.

Die Männertracht in diesem Jahre von den Fachkünstlern entworfen.

Zum ersten Male seit zwanzig Jahren hält der Nationalverband der Kundenschneider zur Zeit hier seine jährliche Tagung ab, eine Gelegenheit, bei der auch die neuen Moden für das Jahr festgelegt werden. Ihrer 85 berathen die Künstler auf dem Gebiet der Männertracht über die wichtige Frage und muskulöse „Zerberusse" bewachen die Thüren zu dem Sitzungssaale, doch können Verbandsmitglieder früh am Vor- und spät am Nachmittage die Entwürfe einsehen, aber auch nur Verbandsgenossen.

Nacht am Tage.

Dämmerndes Dunkel hüllte heute Vormittag den Hauptgeschäftstheil der Stadt ein. Die Ursache der Erscheinung, welche viel Unbequemlichkeit und im Straßenbahn-Verkehr Verzögerungen zur Folge hatte, wurde im Wetteramt mit der Schwere der Luft und der Abwesenheit von Wind erklärt. Der Rauch wurde nicht vom Winde fortgeweht und wurde von den oberen Luftschichten niedergedrückt, so daß er als dunkle Decke wirkte.

Gin für die Nieren.

Wachholder Branntwein ist eine der besten von den bekannten Nieren-Heilmitteln und wenn wie folgt gemischt ist er wirksam und sicher zu heilen. Sechs Unzen guter reiner Wachholder Schnaps, halbe Unze flüssiger Extrakt Buchu, halbe Unze Murax Compound, was in jeder Apotheke zu haben ist. Schüttelt die Flasche gut und nehmt ein oder zwei Theelöffel voll nach den Mahlzeiten.

Die Erbin des Gen. Gordon.

Eine mysteriöse Geschichte, bei der es sich um die Erbschaft des als Junggeselle verstorbenen Besiegers von Egypten, des Generals Gordon, handelt, hielt unlängst, wie bereits gemeldet, die Bevölkerung der englischen Stadt Asaph in Wales in Aufregung. Eine junge Dame Namens Violet Charlesworth, die angeblich ein Riesenvermögen aus dem Nachlaß ihres Pathen, des Generals Gordon, jetzt bei ihrer Mündigkeit erhalten sollte, war plötzlich verschwunden. Die Einen sagten, daß Miß Violet ein bisher noch unaufgeklärter Unglücksfall zugestoßen sei; die Anderen behaupteten, daß Miß Violet eine gefährliche Betrügerin sei, die niemals irgend welche Erbschaft zu erwarten hatte und sich nun nach umfangreichen Hochstapeleien in Sicherheit gebracht hat. Inzwischen ist Fräulein Violet Charlesworth, wie ebenfalls bereits berichtet, wieder aufgefunden worden. Ueber die Angelegenheit werden folgende Einzelheiten gemeldet:

Miß Lilian Charlesworth und Miß Violet Charlesworth sind zwei anscheinend sehr vertraut lebende Schwestern, die in Asaph in Wales bei ihren Eltern leben; beide gelten als sehr wohlhabend, sie lieben das Leben in frischer Luft und haben jede ihren eigenen Motorwagen; auch sind sie selbst geschickte und erfahrene Führerinnen ihrer Autos. Kürzlich verließen die beiden jungen Mädchen, dieses Mal gemeinsam, in einem zu erprobenden Minerva-Auto Asaph. Der Chauffeur Watts hatte die Führung und fuhr nach Bangor, wo ein anderthalbstündiger Aufenthalt zum Einnehmen des Thees gemacht wurde. Auf einem anderen Weg trat man die Rückfahrt an. Als Watts in die Nähe des Penmanbaches kam, übernahm jedoch Violet die Führung.

Alles ging gut, bis der Penmanbach erreicht war; dort rannte der Wagen gegen eine Mauer an der Klippseite der Straße. Hier soll nach den Angaben des Chauffeurs und Lilians, die sich anfänglich der Vernehmung entzogen hatten, Violet durch den Glasschirm des Wagens über den Rand des Kliffs geschleudert worden sein, und ihre Schwester und der Chaffeur sollen schwere Erschütterungen davongetragen haben; Lilian soll später sogar eine Zeit ohnmächtig gewesen sein, aber der Leichnam Violets wurde nicht gefunden. Man nahm zuerst an, er sei direkt ins Meer gefallen und fortgespült worden; diese Theorie erwies sich aber als unhaltbar, da Ebbe war und auch selbst bei hoher See das Wasser unmittelbar an der Küste überhaupt nicht höher als achtzehn Zoll steigt. Gegen die Annahme, daß Violet im Wasser umgekommen sei, sprach ferner die Thatsache, daß das Gestade zwar unmittelbar steil abfällt, dann aber einen Winkel macht, so daß der Körper hier aufgeschlagen sein mußte.

Ferner war es auffallend, daß, wenn Violet durch den Glasschirm geschleudert worden wäre, weder dieser noch der Wagen oder der Boden Spuren von Blut zeigten. Die Untersuchung des Wagens hat ergeben, daß die Beschädigungen nicht allzu groß waren, und daß der Wagen nach Asaph zur Reparatur zurückgebracht werden konnte, ohne daß er weniger gut lief. Auffallend blieb auch das Verhalten der Verwandten, die keine amtliche Anzeige über den Vorgang gemacht haben, wenn auch die Mutter beider Damen für die Bergung der Leiche Violets 400 Mark Belohnung ausgesetzt hat. Die Polizei hat denn auch mit ihrer Vermuthung, daß es sich bei der ganzen Angelegenheit nicht um einen Unglücksfall, sondern um ein absichtliches Verschwinden handle, schließlich Recht behalten. Die Gründe für diesen Verdacht waren folgende:

Erstens steht von einer Hinterlassenschaft an Fräulein Violet nichts im Testamente Gordons, der überhaupt nur ein unbedeutendes Vermögen hinterließ, das seine Schwester geerbt hat. Zweitens ist Violet derartig durch Borgen auf die in Aussicht stehende Erbschaft verschuldet, daß ihre Gläubiger mißtrauisch geworden und bereits gerichtlich gegen sie vorgegangen sind. Drittens stammt der Reichthum der Familie erst aus der Zeit, da Violet die Legende von der Gordon-Erbschaft inszenirte. Vorher war der Vater Versicherungsagent. Die Familie lebte ursprünglich ganz einfach. Die eine der Schwestern ist an einen Goldarbeiter verheirathet. Ein Bruder bekleidete eine kleine Beamtenstellung. Alle lebten in kümmerlichen Verhältnissen; es scheint also, daß Frl. Violet geflüchtet ist, um die unter der Grafenkrone ihres Schreibpapiers prunkende Devise „Mors Potius Macula" (Eher den Tod als die Schande) ihren Gläubigern vorzugaukeln. Die ganze Angelegenheit scheint daher nichts anderes als eine Illustration zu dem bekannten Satze: die Dummen werden nicht alle, zu sein. Das wird auch dadurch bestätigt, daß ein Geschäftsmann, dem Miß Violet beträchtliche Summen schuldete, folgendes Telegramm erhielt: „Miß Violet Gordon Charlesworth bei einem Motorunfall nahe Conway getödtet. Charlesworth." Nach allen diesen Erbschaftsgeschichten scheint Fräulein Violet eine gelehrige Schülerin der Madame Humbert zu sein.

— Berechnung. — Sonntagsjäger: „Dem ersten Hasen hab' ich die Schwanzspitze abgeschossen, dem zweiten ein Ohr; da muß ich wohl das nächste Mal mitten durch schießen!"

— Neckerei. — Schwiegermutter: „Sie kommen dereinst sicher in die Hölle." — Schwiegersohn: „Und zur Verschärfung meiner Strafe werde ich wahrscheinlich mit Ihnen in demselben Kessel geschmort werden."

1. bis 8. Februar, Quaker Oats Woche.

Richtig begonnene Tage sind Tage, an welchen Ihr etwas auszurichten vermögt.— „Quaker Oats Woche" besteht aus sieben solchen Tagen. In den ganzen Vereinigten Staaten befolgt. Eßt diese Woche Quaker Oats.

Lieblingsspeise in der ganzen Welt

MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Donnerstag, 4. Febr.

Groceries und Fleisch.

Moeller & Co. „Red Star" bestes Patent Mehl, ½ Faß-Sack, 2.80; ¼ Faß Sack 1.40— ⅛ Faß-Sack 70c

Gebrochene Macaroni, Pfd...4½c

Fancy deutsche Linsen, Pfd.....5c

Fancy japanisches Reis, Pfd..5½c

Karo Corn Syrup, Büchse....8½c

Fancy Elgin CreameryButter, beste im Handel, Pfd.. 29c

Swifts bester Speck, Pfd...13½

Native Beef Pot Roast, Pfd...8½c

Frisch gemachte Bratwurst, Pfd. 7¾c

Gepökelte Spare Ribs, Pfd. 7½c

Magere Cal. Schinken, Pfd. ..7¾c

Sugar cured Schinken, garantirt die besten im Handel, — das Pfund 10¾c

Liköre.

$3.00 Gallone Kentucky Pure Rye Whiskey (Probe frei)...... 1.89

$1.50 — 5 Flaschen California Riesling, für.......... 99c

Reg. 80c Tafel-Bier, 24 Flaschen für.......... 65c

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Jack Straw."
Colonial. — „The Soul Kiß."
Grand Opera House. — „The Strong People."
Garrick. — „Mlle. Mischief."
Illinois. — „The Girls of Gottenberg."
Marlowe. — „Lena Rivers."
College. — „Lovers' Lane."
People's. — „Before and After."
Whitney Opera House. — „A Broken Idol."
Studebaker. — „The Renegade."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

— Raffinirt. — Wirthin: Ja, was machen wir nur da, eben ist eine Depesche gekommen, wo sich noch zehn Touristen zum Essen anmelden, und jetzt geht eben die Terrine mit den letzten zehn Suppen in's Gastlokal? — Wirth: Laß' mich nur machen, auf dö Terrine mit Suppe lege ich oben drauf zwei, drei Schweinsborsten, da kriegen wir sie gleich wieder zurück.

— Vizinalbahn. — Reisender: „Ereignen sich auf Eurer Bahn auch manchmal Zugzusammenstöße, Herr Schaffner?" — Schaffner: „Bei uns ist das ganz ausgeschlossen!" — Reisender: „Na, na!" — Schaffner: „Gewiß! Weil wir nur eine einzige Lokomotive haben!"

— Zweifelhaftes Lob. — Sonntagsjäger: Hier, Frauchen, bringe ich dir als Geburtstagsgeschenk einen prachtvollen Rehbock, den ich gestern Abend für dich geschossen habe. — Hausfrau (zu ihren Gästen): Ach, entzückend! Aber das läßt sich mein Mann nicht nehmen, wenn es ein Geschenk für mich ist, scheut er die größten Geldausgaben nicht.

Shoemakers Geflügelbuch

Und Almanach für 1909.

Nichts ähnliches in der Welt. 220 große Seiten, prachtvoll illustrirt. Eine Anzahl der schönsten farbigen Bilder von Geflügel, lebensgetreu.

Es erzählt Alles über Zucht-Geflügel, mit lebensgetreuen Illustrationen und Preisen. Es erklärt, wie alle Krankheiten desselben behandelt werden müssen. Es gibt Arbeitspläne und Illustrationen von bequemen Geflügelhäusern. Es erzählt Alles über

Brutmaschinen und Brooders.

Es gibt volle Instruktionen in Bezug auf Brutmaschinen. Dieses Kapitel ist wunderbar vollständig und ist denen, die Brutmaschinen gebrauchen, viele Dollars werth. Es beschreibt die Brutmaschinen und gibt die Preise an von Geflügel-Bedarf. In der That, es ist eine Enzyklopädie des Hühnerreiches und wird Jedem nach Empfang von nur 15 Cents zugesandt. — Euer Geld zurück, wenn nicht zufrieden.

C. C. Shoemaker, Box 630, Freeport, Ill. 6jan,eomi,6t

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Deutsch-ungarischer Barbier, der etwas englisch spricht; Room und Board. Kommt fertig zur Arbeit. 941 31. Str.

Verlangt: Starker Junge für Bäckerei, $5 und Board. Muß zu Hause schlafen. 891 N. Ashland Ave.

Verlangt: Erster Klasse Spotter in Färberei. Adr.: A. M. 249 Abendpost.

Verlangt: Guter Blacksmith-Helfer. 734 S. Jefferson Str.

Verlangt: Intelligenter Junge, ein Geschäft zu erlernen. 5051 Ashland Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. E. Deppe Co., 549 Sedgwick Str.

Verlangt: 2 gute Leute, stetige Arbeit, auf Farm selbständig zu arbeiten. Brieflich Thiel, Ashland Block. f54,7,10,13,14,17,20,21,24,28

Verlangt: Eine gute dritte Hand an Cakes. 986 West 22. Straße.

Verlangt: Buchbinder als Vormann für kleinen Downtown-Shop. Adr. mit Angabe der Lohnansprüche: W. 916 Abendpost.

Verlangt: Barbier, tüchtig. 1299 Lincoln Av. mido

Verlangt: Plattirer, der auch poliren kann, nur guter Mann. 1128 Milwaukee Ave., hinten. mdo

Verlangt: Junger Mann für Lagerarbeiten. $12 im Anfang. Adr.: W. 917 Abendpost.

Verlangt: Frisch eingewanderter Butcher für Country. Nachzufragen Donnerstag 9 Uhr bei Markgraf & Euter, Fulton Market.

Verlangt: Guter junger Mann für Porter im Saloon. 728 Southport Ave. mido

Verlangt: Tüchtiger Buchbinder findet dauernde Beschäftigung. C. W. Bredemeyer & Co., 14 Michigan Str.

Verlangt: Teamster. 7 Austin Ave.

Verlangt: Ein erster Klasse Lunchmann. Muß auch erfahrener Barkeeper sein. Erster Klasse Referenzen verlangt. Downtown Saloon. Adr.: S. 739 Abendpost. dimi

Verlangt: Car-Reparirer in Sheffield Station, Kansas City, Mo.; guter Lohn für erfahrene Männer; stetige Beschäftigung. Blue Island Car and Equipment Co. 31jalwX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Schneider zum Helfen, stetiger Platz — junger Mann. 5241 Wentworth Ave.

Verlangt: Butcher und Wurstmacher der auch im Store helfen kann. 289 Clybourn Ave.

Verlangt: Paperhanger für 2 Zimmer. 254 Washington Blvd., hinten.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes und ein junger Mann an Brot mitzuhelfen. 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Zuverlässiger Junge von 16 Jahren für Lager-Arbeit. Mai, 146 Wells Str.

Verlangt: Anständiger junger Mann als Ablieferer und Kollektor. Mai, 146 Wells Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für Fabrik-Arbeit. 21 Mohawk Str.

Verlangt: Finishers an Custom Hosen. 1550 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mann an Brot und Rolls. 806 S. Homan Ave.

Verlangt: 2. gute Hand Bäcker, der mit allen Arbeiten vertraut ist. 744 W. Irving Park Blvd.

Verlangt: Junger Mann als Verkäufer und Manager. Muß Kaution stellen. 1860 N. Halsted Str.

Verlangt: Intelligenter Sattler welcher Erfahrung im Zuschneiden von Sample Cases hat; dauernde Arbeit; guter Lohn. 88 Franklin Str.

Verlangt: Aelterer Schuhmacher. Lincoln Schuh Store, 746 Lincoln Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Fabrik; ebenso Männer für Farm. Scandinavian Employment Office, 69 Dearborn Str., Zimmer 212.

Verlangt: Deutsche Männer und Frauen für eine gut eingeführte deutsche Zeitschrift als Kollektoren und Kolporteure. Guter Verdienst, Gehalt und Kommission. Vorsprechen jeden Nachmittag, auch Sonntags, zwischen 1 und 6 Uhr. 2256 Wabash Ave., Flat 27. fasodimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Bartender, unverheirathet, scheut keine Arbeit, ehrlich und zuverlässig, sucht Stellung. Gute Referenzen. Adr.: L. 529, Abendpost.

Gesucht: Guter Tapezierer, Anstreicher und Maler sucht Arbeit irgendwo; sieht nicht auf hohen Lohn. Beste Empfehlungen. Adr.: L. 540 Abendpost.

Gesucht: Stelle sucht junger Butcher. 84 Mohawk Str.

Gesucht: Frischeingewanderter Mann wünscht Arbeit in Livery-Stall; kann auch gut mit Pferden umgehen; sucht auch Wagen. 55 Freemont Str., Hinterhaus.

Gesucht: Bartender sucht Stellung. Beste Empfehlungen. Adr.: W. 924 Abendpost.

Gesucht: Stelle von jungverheirathetem Mann als erste oder zweite Hand an Brot und Rolls. Kann auch allein arbeiten. A. Fick, 5731 Dearborn Str. midofrfa

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetige Arbeit. — Stein, 201 Harvey Str.

Gesucht: Schneider sucht stetige Arbeit in allen vorkommenden Arbeiten. 353 Mohawk Str., Koch.

Gesucht: Guter deutscher Barbier sucht Stelle in gutgehendem Shop, der in 2 Monaten zu verkaufen ist. Louis, 10 Morgan Str., 3. Flat.

Gesucht: Maler, Paperhanger, Calciminer und Schilder-Maler wünscht Arbeit zu annehmbaren Preisen. S. Baum, 255 W. 14. Str.

Gesucht: Saloon-Porter in mittleren Jahren sucht Stellung. Kann etwas Bartenden. Fran Gopp, 63 Ost Kinzie Str. mdo

Gesucht: Bäcker wünscht Stelle an Brot und Cakes. Geht auch auf's Land. 4947 Justine Str.

Gesucht: Erste Hand an Brot und Biscuits sucht dauernde Arbeit. Adr.: L. 538, Abendpost.

Gesucht: Buchhalter, 25, bittet um irgendwelche Beschäftigung. Adr.: L. 539, Abendpost.

Gesucht: Flinker Bartender wünscht stetigen Platz. Adr.: W. 918 Abendpost.

Gesucht: Guter Junge sucht Stelle in Store oder andere gute Beschäftigung. Spricht deutsch, ungarisch, böhmisch, polnisch und englisch. 307 May Str.

Gesucht: Junger Kellner wünscht stetige Stellung in Restaurant, ist dreier Sprachen mächtig. Adr.: L. 536 Abendpost. mdofr

Gesucht: Arbeit als Carpenter. Frank Brych, 525 Blue Island Ave.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als 2. Hand an Brot und Rolls. Adr.: W. 921, Abendpost.

Gesucht: Lediger Butcher wünscht Stelle im Market. Adr.: H. 614, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Bartender, 30 Jahre alt, wünscht stetigen Platz, scheut keine Arbeit, Empfehlungen. Adr.: U. 653 Abendpost. somomi

Gesucht: Brotbäckerhelfer sucht eine Stellung. — Nickolaus, 799 Noble Straße. dimi

Gesucht: Hutmacher sucht Arbeit. Adr.: U. 652 Abendpost. dimi

Gesucht: Guter junger Bäcker sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand an Brot und Cakes. Wm. J. Riehm, 217 W. Fletcher Str. dimi

Gesucht: Aelterer, arbeitsamer, lediger Deutsch-Amerikaner, der mit Pferden und Kühen umgehen kann, Garten-, Farm- und etwas Hausarbeit versteht, sucht sofort stetige Stelle. Adr.: U. 645 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger Mann, 23, wünscht das Plumber-Geschäft zu erlernen. Besitzt ein Jahr Erfahrung, kurze Zeit im Lande. Adr.: S. 736 Abendpost. dmi

Gesucht: Solider junger Mann sucht Stelle als Porter. Hat etwas Erfahrung. Nimmt auch andere Arbeit an. 359 S. Center Ave., hinten. dmi

Gesucht: Saloonporter sucht Stelle. Derselbe kann Bartenden. Charles Klsing, 84 Wells Str. dmi

Gesucht: Barkeeper, 32 Jahre alt, verheirathet, mit guten Empfehlungen, sucht Stellung. Adr.: W. 914 Abendpost. 2fblwX

Gesucht: Barkeeper mit besten Empfehlungen, sucht Stellung. Adr.: L. 526 Abendpost. 2fblwX

Gesucht: Deutscher, 20 Jahre alt, kräftig und willig, sucht irgendwelche Arbeit. Otto Hauser, 369 West Huron Str. dimido

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: W. 938 Abendpost. 1felw

Gesucht: Guter Bartender, anständiger, solider, bestempfohlener Mann sucht stetigen Platz. G. M., 163 Fremont Str. modimi

Gesucht: Painter, Paperhanger, Grainer sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: L. 513 Abendpost. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Laden-Arbeit in Bäckerei. Vorzusprechen nach 7 Uhr Abends. 170 Willow Str.

Verlangt: Gute Stichers (Mädchen) an Hosen. F. Noettling, 833 N. Winchester Ave. mdfr

Verlangt: Mädchen Kleidermachen zu lernen. 288 Wells Str.

Verlangt: 25 erfahrene Operators an Seiden-Kleider; Kraftmaschinen. Nur erfahrene Mädchen brauchen sich zu melden. Können von $12 bis $15 per Woche verdienen oder Stück-Arbeit. Die ganze Woche nachzufragen. 206—208—210 Market Str., Fisher & Swawite. midofr

Verlangt: Ein Store-Mädchen für Bäckerei, eines mit Erfahrung vorgezogen. 982 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrenes Presser-Mädchen an Damen-Kleidern. Färberei. Adr.: A. M. 246 Abendpost.

Verlangt: Erfahrene Operators an Wrappers und Dresing Sacques. Nora Shirt Waist Co., 1485 Milwaukee Ave., Ecke Oakley Ave. mdo

Verlangt: Intelligente saubere Mädchen von gutem Charakter, mit Erfahrung im Packete machen in Fabrik, um nach Libertyville, Ill., zu gehen, ungefähr 30 Meilen von Chicago. Gute Board, nahe der Fabrik in dampfgeheiztem Hause, große helle Zimmer. Garantire $3 die Woche mehr als Board ausmacht und später mehr bei Stückarbeit. Erfahrene Mädchen verdienen $5 bis $7 die Woche mehr als Board ausmacht in unserer Fabrik. Nachzufragen zwischen bis 5 Uhr, Samstag Nachmittag in der Office der Foulds Milling Co., Zimmer 214, Benheur Bldg., 42 River Str., Chicago. mifr

Verlangt: Erfahrene Power Machine Operators an Gürteln. Beständige Arbeit. Tageheller Arbeitsraum. Schließt Samstags um Mittag. Eiseman, Kaiser & Co., 146 Franklin Str.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Skirts. 598 N. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Dreßmaking. 505 N. Lincoln Str. dimido

Verlangt: Damen und Mädchen, gute Arbeit im Hause. Stamping Transfers, $1.50 das Dutzend aufwärts. 39 S. State Str., Zimmer 312. 2fblwX

Verlangt: Verarbeiterin für kleinen Westen Shop auch Taschenmacherin. 718 N. Oakley Ave., Ecke Hirsch dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Näherinnen an fancy Lederwaaren. Mautner Bros., 167 Wabash Ave. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen, welche Wiener Zwirnknöpfe machen können. Anzufragen Zimmer 36, 182 Dearborn Str. 30ja2wX

Hausarbeit.

Verlangt: 2. Köchin und 20 Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3441 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 3 Personen, keine Kinder. 178 Fremont Str.

Verlangt: Starkes Mädchen, das Hausarbeit gründlich versteht, kleine Familie. Gutes Heim. 177 Bissel Str.

Verlangt: Eine tüchtige Restaurant-Köchin; muß ihr Fach gründlich verstehen; guter Lohn. Adr.: L. 547 Abendpost.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Küchenarbeit; kann zu Hause schlafen. Keine Sonntagarbeit. 728 Fulton, Ecke Robey Str. mdo

Verlangt: Lunchköchin. 195 Lake Str.

Verlangt: 2 junge Mädchen zum Geschirrwaschen. Guter Lohn. 1253 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie ohne Kinder. Empfehlungen. 4549 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gute starke Frau für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Zu erfragen 405 S. Paulina Str., Finkelstein.

Verlangt: Einfache ältere deutsche Frau für kleinen Haushalt von 2 Personen. Eine die mehr auf gutes Heim sieht als auf hohen Lohn. 570 Wieland Str., Flat 2, Front.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Zu erfragen 625 Larrabee Str., Flat 1.

Verlangt: Gutes Zimmer-Mädchen und in der Küche zu helfen. Lohn $5. 864 W. North Ave., Humboldt Park Hotel. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5650 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1677 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen von 15 bis 16 Jahren für leichte Hausarbeit. 1846 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß englisch sprechen. Anfangslohn $4. 276 E. North Ave., Flat D.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß englisch sprechen. 541 Cleveland Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4337 Vincennes Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen um bei Hausarbeit zu helfen und auf Kinder aufzupassen; keine Wäsche. 5533 Union Ave.

Verlangt: Ein erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß gute Köchin sein. Empfehlungen verlangt. Zu erfragen Donnerstag zwischen 12 und 3 Uhr und nach 6 Uhr. 667 Ost 48. Str., 1. Apartment.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Zu erfragen: 893 Wilson Ave.G

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 4743 St. Lawrence Ave., Apt. 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1727 Ost Waveland Ave., 3. Flat.

Verlangt: Sofort eine Scheuer-Frau. 641 N. Clark Str., „Zum Rothen Stern".

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — guter Platz; kein Kochen. 4317 Vincennes Ave. mdfr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Braucht nicht zu waschen. Mrs. E. Winter, 5736 Drexel Ave. mdo

Verlangt: Ein erfahrenes Kindermädchen. 3842 Grand Blvd., 1. Flat. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 391 Potomac Ave., Mrs. Weinfeld, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 136 Fowler Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — guter Lohn. 571 N. Robey Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, guter Lohn. 1068 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Hausmädchen oder ältere Frau. — Bernstein, 425 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 697 N. Irving Ave.

Verlangt: Mädchen für Saloon- und allgemeine Hausarbeit. 4241 Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Vorzusprechen die letzten 2 Tage. 2324 Wentworth Ave., Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. Nehmt N. Clark Str. Car. 906 Hood Ave. Phone Edgewater 1155.

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 1307 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen, waschen und bügeln können. 2477 Avers Ave., nahe Elston Ave.

Verlangt: Reinliches Mädchen für Hausarbeit. Bäckerei und Lunchroom. Muß am Platz schlafen. 930 Orleans Str., nahe Erie Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — Bernstein, 388 W. Harrison Str. mdo

Verlangt: Ein junges Mädchen, einjähriges Kind zu beaufsichtigen. Kann Abends nach Hause gehen. 1039 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 198 Wells Str. Nachzufragen im Store. mido

Verlangt: Süddeutsche zweite Köchin, die gut Orders besorgen kann. Gebt an, wo gearbeitet und wie viel Lohn verlangt. Keine Sonntagsarbeit. Adr.: W. 920 Abendpost.

Verlangt: Starkes älteres Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, oder lernen will. Keine Sonntagsarbeit. Gebt an, wo gearbeitet und wie viel Lohn verlangt. Adr.: L. 545 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. Guter Lohn. Referenzen. — 170 Ost 51. Boulevard.

Verlangt: Zuverlässige Frau oder Mädchen für Baby aufzupassen und für Hausarbeit. Muß etwas englisch sprechen. Lohn $4. 223 North Park Ave. Austin. Lake Str. Hochbahn bis Central Ave. Station.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Kinder. Muß zu Hause schlafen. 1187 N. Humboldt Bld., nahe Kedzie Ave., 2. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, guter Platz. Dr. Blanchard, 105 Roscoe Str. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — kann Abends nach Hause gehen. 5724 Indiana Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1789 Diversey Boulevard. 2. Flat. Mrs. Rolfe. dimi

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Kinder. Beste Empfehlungen verlangt. Vorzusprechen Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag Abend nach 7 Uhr. Arnold, 340 Hampden Court, nahe Diversey Ave. dimi

Verlangt: Haushälterin, Deutsche oder Schweizerin, katholisch, zu Wittwe mit vier Kindern, auf Farm, 50 Meilen von Chicago. Adr.: L. 514 Abendpost. dimi

Verlangt: Gutes erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 447 Warren Ave. mo—do

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug*

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen mit guten Empfehlungen. 4343 Vincennes Ave. 1fblwX

Verlangt: Erster Klasse selbstständige, ungarische Köchin, muß Pastry verstehen. 18 Süd Clark Str. modimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4917 Princeton Ave., oben.

Gesucht: 20jähriges Mädchen wünscht Stelle als Haushälterin bei einem oder zwei Herren. Antwortet in deutsch bis Samstag. Adr. W. 915 Abendpost.

Gesucht: Mädchen, 21 Jahre alt, sucht Stelle bei älterem Herrn oder Wittwer mit Kindern. Bitte in deutsch zu antworten bis Freitag. — Adr.: L. 527 Abendpost.

Gesucht: Eine Näherin, geübte Hand an Damen-Jackets und Skirts, sucht stetige Arbeit. — Adr.: L. 528 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Arzteswittwe sucht passende Stelle zu leidender Dame oder Kindern in deutschem Hause. Adr.: S. 735 Abendpost. dimido

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 769 N. Paulina Str., Dischina.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen, waschen. Bitte selbst vorzusprechen. 357 W. Cortez Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen wünscht allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 903 W. 37. Place, 1. Flat.

Gesucht: Eine ungarisch-slawisch sprechende Köchin sucht Stelle oder Platz als Haushälterin in besserem Haus. 544 Larrabee Str., 1. Flat hinten. midofrfa

Gesucht: Gute Saloon-Köchin, kann selbstständig ihr Geschäft führen, sucht Stelle. Adr.: L. 546 Abendpost.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, im Kochen bewandert, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau; sieht weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung. Adr.: L. 535 Abendpost.

Gesucht: Erste Klasse österreichisch-ungarische Restaurant-Köchin sucht Stellung. 194 Blackhawk Str. mido

Gesucht: Stelle als Haushälterin von Frau in gesetzten Jahren. Keinen Einwand gegen Kinder. — Adr.: L. 548 Abendpost.

Geprüfte Krankenpflegerin wünscht Wöchnerinnen. Mrs. Gerisch, 60 Burling Str.

Verlangt: Wäsche in's Haus. 734 N. Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Mädchen wünscht Stelle als Business- oder Short Order-Köchin. Annie, 2623 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann englisch sprechen. 184 Southport Ave.

Gesucht: Aeltere starke deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder als Haushälterin bei besserem älterem Herrn, ist auch geschickte Krankenpflegerin. 112 E. Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht irgendwelche Arbeit, geht auch aufs Land. Helen Weber, 974 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Wittwe sucht Stelle als Haushälterin, hat ein Kind von drei Jahren. Bitte vorzusprechen. 246 Mohawk Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, $5 per Woche. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. 658 La Salle Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie, gute Köchin. Ohne Wäsche. Vorsprechen. 175 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle für Waschen und Bügeln. 189 Hudson Ave.

Gesucht: 15jähriges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1445 Clybourn Ave., G. Streit.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2641 Paulina Str.

Gesucht: 15-jähriges deutsch-englisch sprechendes Mädchen sucht leichte Hausarbeit, kleine Familie. Bitte vorzusprechen. 534 W. Ohio Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. 176 Weed Str.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle. Bitte vorzusprechen 452 Larrabee Str., hinten. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung, 2 Tage in der Woche, geht auch waschen, bügeln und reinmachen. 1928 Wolfram Str.

Gesucht: Gutes Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. 1749 Lincoln Ave., oben hinten. Tel. Lake View 2503.

Gesucht: Deutsch-katholisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 2515 Butler Str.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle auf Farm. Geht auf's Land. 1402 Belmont Ave. dimi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Achtung! Paula Sandhofer wird gesucht. 1194 Wrightwood Ave., Mrs. Goodman.

Masken-Anzüge zu vermiethen oder zu verkaufen. 283 Wells Str.

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. frsomomi*

Vor der Saison Paperhanging, Painting, Calsomining, billigst, beste Arbeit garantirt. Biß, 390 W. Fullerton Ave. Telephon: 6939 Humboldt. 1fblwX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln in jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 5jalm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6fp*

Maskenanzüge, Perrücken, Uniformen aller Nationen, auch Kinder-Kostüme. Kostüm-Verleihanstalt, 225 Nord Clark Str., Camillo Lundt. 20jan,tX,1m

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Weshalb wollen Sie sich abplagen Englisch zu lernen, wenn Sie es in der Chicago Sprachschule, 1235 Milwaukee Ave., Ecke Robey, viel schneller und ohne viele Mühe lernen können. Konversationsmethode. Mäßige Preise. Probelektion frei.

Englische Sprache! 3 Monatkurs von $5 an. Engineer-Lizens für $10. Chicagos Erste u. „Aelteste" Schule, 200 E. North Ave. mido

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 23jasami12t

526 N. Clark Str. Schmidt's Tanzschule, Klassenunterricht. Mittwoch und Freitag. Tel.: 3586 North. 8jalmX

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 LaSalle Str. Zim. 32. 5mai*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name: ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..................
Auf Sicherheit von..................
Wann vorzusprechen ....
Federal Loan Co.,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 3je*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg. 4jX*

—Darlehen auf Möbel—
Haushaltsachen, Pianos etc. Die Sachen bleiben in Eurem Besitz. Untersucht unseren Plan auf kleine, leichte Abzahlungen, ehe Ihr anderswo Geld borgt. Privat-Zimmer für Konsultation.
People's Loan & Trust Co. (nicht ink.)
Zimmer 619 Sechster Floor,
185 Dearborn Straße 185. 9jalmX

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darleihen: $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $3.00 monatlich; $100 für $3.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str. C. Fredrick Keller, Mgr. Zim. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.
$20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75;
$30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00;
$40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.50; $100 zahlt $13.25.
Otto C. Boelter, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 3dj*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Da wir dieses Jahr wieder alle Muster von der Möbel-Ausstellung erworben haben, wurden wir in die angenehme Lage versetzt, gute Möbel zu einer Reduktion von 33⅓%, welches der Herstellungspreis ist, zu verkaufen.

	werth	zu
Fenstergardinen	$ 1.50	$ .90
9x12 Alamos Brussel Rugs	12.00	8.75
Gute Cotton Top Matratzen	2.50	1.40
Starke Eisenbetten	3.50	1.48
Große Kochöfen (garantirt)	16.50	9.75
Eichenholz Dressers (großer Spiegel)	12.50	7.75
Side-Boards	18.50	12.50
Schöne 6 Fuß Ausziehtische	8.50	5.50
Schöne Eßzimmerstühle mit hoher Lehne	1.25	.69
3-St. ParlorSuit mitVelour od.Damast	22.00	14.00
Couches mit 3 Reihen Springs	13.00	7.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. Da wir auch eine Partie von 300 Kukuks-Uhren vom Zollamt für die Gebühren erworben haben und dieselben uns sehr wenig kosten, beschlossen wir, an alle unsere Kunden, welche bei uns einkaufen, eine große, handgeschnitzte importirte Kukuks-Uhr, welche $8.50 werth ist, frei zu verschenken.
Botschen, 190—194 E. North Avenue, nahe Halsted Straße.
Bitte diese Anzeige mitzubringen. 25ja*X

Zu verkaufen: Sopha, Stühle und Tisch. Nachzufragen Nachmittags und Abends. 618 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Guter Parlor-Heizofen zu Eurem eigenen Preis; ferner 60 Edison Records, $5.50. 2182 Gladys Ave., Ecke 43. Ave., Basement. mido

Zu verkaufen: Billig, Bestände meines schön möblirten 6-Zimmer Flats: 3-Stück Parlor Set, kostete $85, für $30; $350 Piano, $135; Rugs, Piano, Bilder, Vorhänge, Portieren, Leder-Schaukelstühle, Couch, Tische, Stühle. Alles nur drei Monate gebraucht. 629 N. Robey Str., 1. Fl., nahe Wicker Pk. di—fr

Verkaufe Möbel von 5 Zimmern mit schönem Kochofen-Range, elegantem Parlorofen, schöne Drophead Nähmaschine, einzeln oder zusammen, spottbillig wegen Abreise. 186 Sheffield Ave., vorne, unten. 3fblw

Zu verkaufen: ein Parlor Set, 3 Stücke, eine Lounge, 2 Eßzimmertische, 5 Stühle, 1 Ofen, 1 Eisbox, 1 Küchentisch mit 4 Stühle, 3 Schaukelstühle, 1 Dresser, 1 Teppich, zu billigstem Preise. Nachzufragen 231 Fremont Str. Tel.: Lincoln 4429. dimi

Zu verkaufen: Feines Parlor Set, Leder-Schaukelstühle, Teppich, Alles wie neu, wegen Abreise spottbillig. 632 Wells Str., 1 Treppe. 29jalwX

Muß meinen schönen Hausstand sofort verkaufen. Einzeln oder zusammen. 9 Zimmer, Messingbetten, Piano, Ausziehtisch, Couch, großartiges Parlor Set etc. 1145 Washington Blvd., nahe California Ave. 29jalwX

Deutsche Familie verschleudert prachtvolle Möbel, Teppiche, Piano, Couch, Parlorset, Lederset, Tische, Schaukelstühle, Gardinen, Bilder, Buffet, Nähmaschine, Messingbetten, Dressers etc. Kommt sofort, alles kaum benutzt, zum Drittel des Werthes. Residenz 643 E. Fullerton Ave., nahe Orchard Str. 29jalwX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Hochfeines, $450 Piano, echt Mahogony, so gut wie neu, wegen Abreise spottbillig zu verkaufen für Baar. 391 Lincoln Ave. 1fblwX

Gutes Piano, Upright, zu verkaufen für $70. — 389 Lincoln Avenue. 1fblwX

Muß mein elegantes Mahagoni Piano, fast neu, sofort verkaufen. 1145 Washington Blvd. naheCalif. 29jalwX

Muß diese Woche verschleudern: Prachtvolles Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie. Privathaus, 643 E. Fullerton Ave., 2 Blocks westlich Lincoln Park. 29jalwX

Hochfeines $450 Mahagoni Piano, bestes Fabrikat, 6 Monate gebraucht; Umstände zwingen mich mein schönes Instrument für $150 baar zu verkaufen. — 632 Wells Str., eine Treppe. 29jalwX

Nur $85 für schönes Kimball Upright Piano; $5 monatlich. Großer Bargain. 502 Wells Str., nahe North Avenue. 28ja2wX

$45 kaufen $600 Fischer Piano mit Garantie. — 629 Larrabee Str. 28janlwX

Zu verkaufen: Billig, Piano, Bücherschrank, Oefen, Bettstellen, Rugs, Eßtische. 270 Lincoln Avenue. 16janlmX

—Gute Pianos zu Bargain-Preisen!—
Emerson, $70; Sunner, $225; Reed & Son, $75; Reichardt, $290; Kimball, $35; Cable-Nelson, $165.
Reichardt Piano Co.,
Leichte Abzahlungen. 401 Milwaukee Ave. 5jan,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Euer eigener Preis, beinahe neuer Top und offener Wagen. 626 Lincoln Ave. momi

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt, helle Oak Singer-Nähmaschine, $5. alle Attachments. — Dreßmaker, 272 E. North Ave., Top Flat.

Alle Sorten Nähmaschinen zu den niedrigsten Preisen; jede Maschine ist auf 5 Jahre garantirt; Preise von $4 aufwärts; wenn nicht zufrieden in 30 Tagen, wird dieselbe zurückgenommen und Geld zurückerstattet. 358 Ost North Ave. Offen Abends. 26jalm

Akam, 46 Jackson Blvd., mit Foley & Williams, 3. Floor—Neue und gebrauchte Nähmaschinen, $5 u. aufwärts; Reparaturen durch Experte; Theile, Nadeln u. Schiffchen für alle Maschinen. Tel. Harr. 1328. 30ja*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neu und gebraucht.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

—J. Lederer—
872—374—376 Wells Str. Tel. North 1976, ein Block westlich von Division Str.
Neue und gebrauchte Einrichtungen für alle Sorten von Geschäften zu dem niedrigsten Preis.
— Baar oder leichte Zahlungen —
Ich gehöre nicht in den sogenannten Trust. 11mzmifrsomo*

—Store Fixtures-Käufer—
Wenn Sie irgendwelche Store-Fixtures gebrauchen, kommen Sie zu mir, ehe Sie kaufen, ich spare Ihnen von 25 bis 50 Prozent. Fixtures für allerhand Geschäfte. Neue und gebrauchte.
—Baar oder leichte Abzahlungen.—
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str.
Telephon: Monroe 2177. 25jamomifa*

Zu verkaufen: Feine vollständige Restaurations-Einrichtung, billig. 227 N. May Str. mido

Euer eigener Preis, zum Fortnehmen, fast neue Daemke Butcher-Einrichtung, vollständig, Plattform, Dayton und Toledo Waagen. 626 Larrabee Str. momi

Muß verkaufen: Zum Fortnehmen, Bins, Shelving, Counters, Schaukasten, Aaken Kaffeemühle, Butterbox mit 3 Löcher, Waagen, Dayton und Toledo Computing Waagen. 626 Larrabee Straße. momi

Zu verkaufen: 150 Cord 4 Fuß Eichenholz. Eigenthümer: Chas. Glattli, Denham, Ind. smdmi

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jul*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtsachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12 16mz*X

Fred. Blotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*X

Wenn Ihr keine Mittel habt, um für legalen Rath oder Kosten zu bezahlen, konsultirt Advokat Brandes, 305 Unity Bldg. midofr

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch. Anständiger junger Mann sucht zwecks Heirath Bekanntschaft mit älterem Mädchen oder jungen Wittwe. Briefe unter Adr.: W. 919 Abendpost. Wenn möglich mit Photographie.

Heirathsgesuch. Junger jüdischer Mann mit gutem Geschäft sucht Israelitin mit kleinem Vermögen. Adr.: L. 537 Abendpost.

Amtliche Bekanntmachung.

Amtliche Bekanntmachung! Farbe vom Papier der amtlichen Vorwahlen Stimmzettel.

In Uebereinstimmung mit den Bestimmungen „Des Gesetzes für die Abhaltung der Vorwahlen politischer Parteien", in Kraft 1. Juli 1908, wird amtlich bekannt gemacht, daß bei der Vorwahl am 23. Februar 1909 in der Stadt Chicago und Town of Cicero, Cook County, Illinois, die offiziellen Vorwahlen Stimmzettel für die verschiedenen nachstehend genannten politischen Parteien auf Papier gedruckt werden von einer Farbe wie nachstehend angeführt.

In der Stadt Chicago:
Republikaner .... Weiß.
Demokraten .... Rosa.
Prohibitionisten ...Hellblaue Farbe.
Sozialisten .... Lachsfarbe.
Unabhängigkeitspartei .Purpurfarbe.

Die Farbe der Vorwahlen Stimmzettel der republikanischen, demokratischen, prohibitionistischen, sozialistischen und Unabhängigkeits-Parteien ist dieselbe im Town of Cicero als in der Stadt Chicago und die Vorwahlen-Stimmzettel für die Citizens Independent Partei im Town of Cicero werden auf grauem Papier gedruckt.

Proben davon sind zu sehen in der Office dieser Behörde, 2. Floor, 160 Adams Straße.
John C. Cannon,
Thomas F. Judge,
Abel A. Bach,
Wahlkommissäre der Stadt Chicago und Ex-Officio des Town Cicero.
Chicago, den 20. Januar 1909. ja30fbi—6

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Ein 16-Zimmer-Roominghaus in bester Lage, gut möblirt, und leicht zu vermiethen, ist Umstände halber billig zu verkaufen. 48 Rush Str. mdo

Zu verkaufen: Grocery und Market; guter Platz. 1841 W. North Ave.

$400 Grocery-Geschäft, werth das Doppelte. — Miethe mit fünf schönen Zimmern, $15. 54 Ost Belmont Ave. mido

Suche ein gutetablirtes Geschäft. Anzahlung 5000 bis 15,000 Dollars. Agenten verbeten. Adr.: L. 541 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Gute Oel Route. Adr.: 3529 S. Robey Str. mido

Zu verkaufen: Delikatessen Store. 482 Racine Ave., Ecke Marianna. midofrsajon

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Delikatessen, Zigarren-, Butcher-Shops, Rooming und Boardinghäuser, überhaupt jedes Geschäft kaufen oder verkaufen will komme Morgens 9 Uhr. 294 Clybourn Ave., M. Guttman.

Kleine Milchroute zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe adressire: W. 923, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Wagen und Schmiede-Shop wegen Tod des Eigenthümers. Nachzufragen bei Gebrüder Bixmann, 314 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, gutes Geschäft, sechs Wohnzimmer. Nordseite. 189 Webster Ave. 3fb,1w

Zu verkaufen: 8 Zimmer Flat, möblirt, $175, Ofenheizung. Einnahmen $60, Miethe $30. — Huron und Clark Str. Eigenthümer: 276 Oak Str.

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, kleiner Lunchroom. Nr. 2 Hubbard Place, unten. mifa

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, beste Lage für deutschen oder polnischen Saloonkeeper, mit Property an Lincoln Ave., wo die Car aufhört. Lease läuft bis zum 1. Mai 1909. Zu erfragen 2221 Lincoln Ave. John Kopp. mifa

—Restaurant-Käufer, Achtung!—
Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant, ein Platz wo Geld gemacht wird für die richtigen Leute. Muß verkaufen wegen schlechter Gesundheit. Nachzufragen 496 Milwaukee Ave. Abends. Zum Theil Baar, Rest auf Abzahlung. mido

Zu verkaufen: Altes gut zahlendes Kleiderreinigungs und Färberei-Geschäft an guter Straße. Nordseite. Adr.: H. 613. Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Schneider Shop, 101 Foster Ave., Ecke Lincoln Ave. 146 Berwyn Ave.

Muß sofort verkauft werden: Sehr guter Grocery-Store. 78 Cleveland Ave. dimidotrfa

Zu verkaufen: Railroad Boarding Cars und Hotel; frei: Miethe und Kohlen; Einnahme $500 monatlich. Vorzusprechen bei John Zacharias, 103. Str., 1 Block westlich von Western Ave., bei Pere Marquette Roundhouse, Postoffice Washington Heights, Chicago. 2fblwX

Zu verkaufen: Eine gute Morgen-, Abend- und Sonntagzeitungs-Route, billig. Henry Klermund, 5114 Homan Ave. Elsdon. 275 Abendzeitungen. dimido

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Meatmarket. —1103 S. Hoyne Ave. dimi

Zu verkaufen: Guter Saloon, deutsche, polnische und slowakische Nachbarschaft. Wegen Rückreise nach Europa. Nachzufragen: 249 W. Chicago Ave. dimidofrfa

Zu verkaufen: Grocerystore, billig, wenn sofort genommen. 901 N. California Ave. dimi

Zu verkaufen: Saloon mit großer Halle, jeden Sonntag Tanz, größter deutsch-ungarischer Verkehr in Chicago. Verkaufsgrund: Deutschland-Reise. Adr.: L. 516 Abendpost. dimi

Vorzügliche Gelegenheit, die sich nie mehr bieten wird für gute Geschäftsleute. Gutgehendes, elegantes Boardinghaus verbunden mit kleinem, feinem Restaurant, beste Gegend der Nordseite an Carlinie, ist billig zu verkaufen wegen Krankheit der Inhaberin. Adr.: W. 939 Abendpost. fodimi

Zu verkaufen: Meatmarket, guter Platz. 1561 Kimball Ave., Logan Square. modimi

Zu verkaufen: Meat-Market, mit oder ohne Grundeigenthum. Adr.: H. 654 Abendpost. 29jalw

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zur Uebernahme einer rentablen deutschen Fabrik-Filiale wird ein Partner mit 2—3000 Dollars von einer Wittwe gesucht. Interessen und Garantie. Adresse: A. M. 270, Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: 883 N. Mozart Str., 4 Zimmer, $10. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave. mifa

Zu vermiethen: Sechs Zimmer, Mittel-Flat; $12. 130 Winnebago Ave., F. Henschel.

Alleinstehende Frau theilt gesellschaftshalber ihr Flat mit jungem Mädchen oder Ehepaar gegen sehr kleine Vergütung. 579 Seminary Ave., Ecke Lincoln. Flat A.

Zu vermiethen: 4 helle Frontzimmer, Flat, Porch, China Closet, $10. 937 N. Western Ave.

Zu vermiethen: Kleine helle Flats, nahe Hochbahn. 90 Bissell Str.

Zu vermiethen: Prachtvolle neue 6-Zimmer Wohnungen, elektrisches Licht, marmorisirte Badezimmer, Ofenheizung etc. 1145 Southport Ave. 29jalwX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verlangt: Anständiger Mann für Board und Room. Mrs. Zink, 734 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Reinliche warme einfache und Doppelzimmer für ein oder zwei Herren; auch für Haushaltung; $1.50 aufwärts per Woche. 111 N. Clark Str.

Verlangt: 2 anständige Roomers. Damen. 1073 S. Hamlin Ave., zwischen 18. und 19. Str., — Lawndale.

Anständige Herren finden Zimmer und Kost, Bad. 175 Mohawk Str., oben.

Anständige Boarders werden aufgenommen bei guter Verpflegung. 94 Rees Str., Basement. dimido

Verlangt: Anständiger Mann findet gutes Heim. Scherer, 360 Ost North Ave. 2fb,2w

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer an zwei Herren. 214 E. Huron Str., 3. Flat. 2fblw

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer für Haushaltung, und andere Zimmer von $1.00 aufwärts, bei anständiger Frau. 314 W. Randolph Str. dmi

Verlangt: Roomers oder Boarders. 275 O. North Ave. 1fblw

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer und Küche, für Ehepaar, leichter Haushalt. 389 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. modimi

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Zimmer mit Board bei deutscher Familie in Groß Park. Brieflich mit Preisangabe. Adr.: 156 Belmont Ave.

Zu miethen gesucht: Mann sucht möblirtes Zimmer mit Bad in kleiner Privatfamilie, nahe Metropolitan- oder Northwestern-Hochbahn. Preisangabe. Adr.: W. 922 Abendpost.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Patente gesichert. — Zuverlässige Bedienung zu anständigen Bedingungen. George E. Tew, Patent-Anwalt, Washington. Chicagoer Vertreter: Bommhardt & Co., 163 Randolph Str. 9dzmifrson*

Patente für alle Länder. Robt. Kloß & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 9jepmifrmo*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Frame-Haus, 5- und 6-Zimmer-Flats, alle Verbesserungen; Basement und Attic. Eigenthum muß verkauft werden. Große Yard. Melrose, nahe Southport Ave. Nur $3100. John Bobel, 969 Southport Ave. mdo

Zu verkaufen: 2-stöckiges Frame-Haus, 2 5-Zimmer-Flats, alle Verbesserungen; feiner Stall. Paulina Str. nahe Byron Str., $3500. John Bobel, 969 Southport Ave. mdo

Zu verkaufen: Feine 6-Zimmer-Cottage, Furnace; alle Verbesserungen, nahe Melrose Str. Nur $2900. John Bobel, 969 Southport Ave. mdo

Zu verkaufen: Bargains. Sheffield Ave., 3-stöckiges Brick- und Frame-Haus, Miethe $396. Preis $2400.
Fedder nahe Larrabee Str., Miethe $360; Preis $2300.
Mohawk Str., nahe North Ave., Miethe $444; Preis $3700. mido
Ernst & Co., 270 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, alle modernen Einrichtungen, Lot 28 bei 125 Fuß, nahe Lincoln und Lawrence Ave. $26 pro Monat, billig, vom Eigenthümer, wegen Abreise. Nachzufragen: P. Michels, 297 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Prächtiges dreistöckiges Steinfrontgebäude, Stein Porch, Barry Ave., östlich von Clark, Dampfheizung, Preis $11,500; Hypothek $5000; Miethe $1332, nehme kleineres Grundeigenthum als Anzahlung.
Fast neues 2-Flat Brickgebäude, Wayne Ave., 30 Fuß Lot, Dampfheizung, Preis $6750, Hypothek $1750. Nehme Frame Flats oder Storegebäude.
Mehrere 6, 9 und 12 Flat Gebäude zu vertauschen für kleineres Grundeigenthum.
Vertausche gute Geschäfts Lot, Clark Str., Werth $1500 und Baar für Frame Flat Gebäude.
Neues 6 Flat und 2 Flat Brick auf Corner Lot, 37½ bei 215, große und helle Zimmer. Ofenheizung. $22,000. Hypothek $10,000, Miethe $2250, nehme zum Theil Baargeld und unbebautes Grundeigenthum.
Habe 2-stöck. Frame Flat, Racine Ave., in feinen Zustand, Werth $4500, schuldenfrei, nehme 3-stöck. Brick und bezahle den Unterschied in Baar.
Bau- und Grundeigenthums-Darlehen zu den niedrigsten Raten. Schnelle Bedienung.
Robert P. Hillinger & Co., 1647 N. Clark Str. mifr

Zu verkaufen: Muß verkauft werden, 2 Flat Frame Gebäude, Brick Basement, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, 26 Fuß Lot, an School Str., verschleudere für $4800, leichte Bedingungen, $1000 Baargeld, Rest wie Miethe.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Boulevard midofr

Muß verkaufen: Billig, 1041 Wolfram Str., nahe Southport Ave., 2-stöck. modernes Frame, 5 Zimmer Flats, nur $2100, Miethe $24 monatlich.
Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 4 Lotten, östlich von Lincoln Ave., nur $525 das Stück. 3 Blocks von Western Ave. Station Northwestern Hochbahn. Müssen diese Woche verkauft werden.
Huberty & Loheinrich, Builders, 2308 Lincoln Ave. midofr

Zu verkaufen: 2-stöck. Haus und Lot, billig. 432 School Str., 2. Flat. midofr

Zu verkaufen: Seht diesen Bargain! Feines 2 Flat Framegebäude, Konkretbasement, 5 und 6 Zimmer, und ein Zimmer auf dem Dachboden, Bad Gas, Zementfloor, Laundry Tubs, an Grace Str., für sofortigen Verkauf, Preis $4800. dimi
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimifa*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus; 3 fünf-Zimmer-Flats, nahe Humboldt Park; alle Verbesserungen. $5200. Schuldenfrei. F. Henschel, 1484 North Ave.

Großer Bargain: Nahe Hochbahn, Milwaukee und Western Ave. Cars, 6 und 5 und 6 und 4 Zimmer-Brick-Flats; Miethe $128. Preis $11,500.
Haas & Joern, 902 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Zwei 6 Zimmer Flat, 1 vier Zimmer Brick- und Stein-Haus. Bargain. 1699 N. Sacramento Ave. P. Jerkelsen. mifon

Nur $2300. Monatliche Zahlungen. Neue 5 Zimmer und Bad Frame Cottage. Oak Trim. Offene Plumbing. Laundry Tubs. Concrete Fundament, Zementbasement, große Lot. 2471 North Campbell Ave. mido

Farmländereien.

160 Acres reiches Weizenland, muß verkaufen, vertauschen oder vermiethen. Macht Offerte. Brieflich. Taylor, 5625 Superior Str., Chicago. fb7,11,14,18,21,25,28

$1600 kaufen hübsche 20 Acker Michigan Hühner-Farm, $1000. 80 Acker Wisconsin Waldland. Gutes Holz. Brodfuehrer, 84 LaSalle St. mido

Verkaufe das beste Mais-, Weizen-, Hafer- und Kartoffelland in Monroe County, Wisconsin, $10 per Acre. $10 baar, Rest auf Abzahlung. Sprechen Sie vor oder schreiben Sie für Landkarte und Beschreibung. Rehf, 121 La Salle Str., Eigenthümer. Office offen Abends. Telephon: 4131 Main. 1feblwX

—Elberta, Baldwin County, Ala.—
Land zu verkaufen zu billigen Preisen. Jedermann kann sich in dieser erfolgreichen, deutschen Kolonie ein Heim erwerben. Näheres zu erfragen:
L. v. d. Leck Co.,
Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. Exkursionen jeden 1. u. 3. Dienstag. 12ja*X

Verkaufe oder vertausche 120 Acres gute Farm in Pulasky County. Zu erfragen beim Eigenthümer, Chas. Glattlie, Denham, Ind. 30jn,fa,mi,2w

Wisconsin Central Eisenbahn-Land, billig, für wirkliche Ansiedler; verbesserte Farmen zu vertauschen. Office ist auch Abends und Sonntags offen. Bauch, 263 East North Ave., Chicago. 8ian,t&X.*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Sofort wegen Todesfall, 3 Lotten in Gary, Ind., verkaufe für denselben Preis wie gekauft, habe dieselben schon 1 Jahr. 246 Mohawk Straße.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Erste beste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum

$ 400—6%	3 Jahre....	$1200
$ 600—6%	3 Jahre....	$1600
$ 650—6%	3 Jahre....	$2500
$1400—6%	5 Jahre....	$3200
$2000—6%	5 Jahre....	$4500
$3000—6%	3 Jahre....	$7200

—Reine Papiere.—
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.—Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9 und Sonntags 10—12. 2fb*X

Geld zu verleihen auf gutes Nordseite bebautes Grundeigenthum, zu 5 Prozent Zinsen.
August Torpe, 147 East North Ave. 16jan,1m.X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ot*X

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11fp*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mar*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jt*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rheumatol, das Beste für Rheumatismus. — Apotheke, 117 Wells Str.

Miß Lillie Sanford, Bäder und Manicuring, 197 East Madison Str., Ecke Fifth Ave., 2. Floor, Zimmer 5. 31jalwX

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an zu mäßigem Preis. Rath frei. Telephon: Lincoln 4632. Mrs. Schade, 522 Larrabee Straße. 31ja2wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene, Frauen- und Männer-Krankheiten; nehmen Entbindungen in und außer dem Hause an; unterrichten die Hebammenkunst zu mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 21nov*X

A Moving Hotel

Traveling to the coast on The Overland Limited via the

Union Pacific—Southern Pacific

is living three days in an up-to-date hotel, delightfully appointed.

You must look out of the window to know that you are moving. Monolith floors and a perfect roadbed make motion and noise imperceptible all the way to

California

This is especially satisfactory in the dining car—no noise—no jar—the finest meals money can buy.

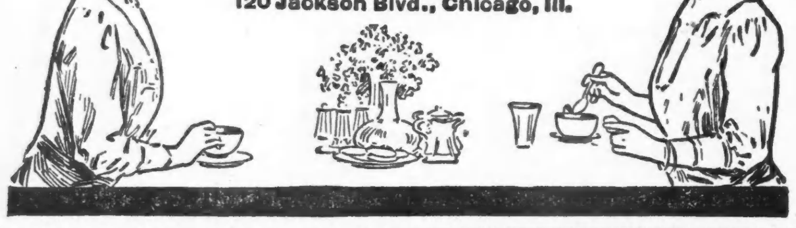
Each car is electrically lighted and well ventilated. Every known convenience has been provided.

Electric block signal protection all along the line—the safe road to travel.

Send twelve cents in postage for book entitled, "The Overland Route to the Road of a Thousand Wonders."

For further information, rates, reservations, etc., call on or write

W. C. NEIMYER, G. A., 120 Jackson Blvd., Chicago, Ill.



Finanzielles.

Eine gute Art, Geld zu sparen,

ist, einen Theil Eures Einkommens jede Woche oder jeden Monat zu deponiren in der

INDUSTRIAL SAVINGS BANK.

Bedenkt, kein Geschäft ist so klein, und keines so groß, dem nicht von dieser Bank sorgfältige Beachtung geschenkt wird.

Offen von 9 Vorm. bis 4 Nachm. Ebenfalls Samstag Abends von 6 bis 8. Bestände über eine halbe Million Dollars.

652 Blue Island Ave. fa,mo,mi*

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse

Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrson*

Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß......$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS

152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto. 11mai,mison*

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank

Clark & Randolph Strasse.

Darlehen: reellt auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.

Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.

Beachtet! unsere Auslands-Abtheilung: Kreditbriefe, Wechsel, Postanweisungen nach allen Welttheilen. Europäische Staats-Obligationen u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons gekauft und verkauft. Vollmachten, Erbschafts-Sachen u. s. w. rechtskräftig ausgefertigt. Rasch, sicher, billig.

Zu verkaufen: Ausgesuchte Erste Hypotheken

mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & CO.

Telephon 1191 Main.

172 Washington St. 27mai,mifamo*

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. Erste Hypotheken zu verkaufen. 6mai,momif*

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich für Weihnachten.

Bonds 4- und 5prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,

84 LaSalle Straße,

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. 25nov,mifamo,*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch

H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20nov,mifason*

Schiffs-Karten

$28 Ozeanfahrt — Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar usw. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.

266 Süd Clark Str.

Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871. 8jn,fr,so,mi*

Alte Kleider neu gemacht,

gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.

DEHMLOW'S

Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.

Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str. Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill. 4ja,famomi*

$5.00 Augengläser nur $1.00.

mit den denkbar besten Linsen. Absolut keine Duplex-Linsen. Ich führe nur solche Gläser, die von allen Augenärzten als die einzig richtigen anerkannt sind. Alles Andere verdirbt die Sehkraft. Spezialität: Anpassen von Gläsern für Kinder und Kopfleidende.—Dr. M. Schwimmer, deutscher Optiker und graduirt als Doktor der Augenheilkunde, 272 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str., ¼ Block südlich von North Avenue. 9jan,famomi,1mo

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder passen.

Bethliss Deutsche Apotheke,

441 S. State Straße, Ecke Peck Court. 6janX*

Dr. J. YOUNG, Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Unter Polizeischutz getraut.

Der frühere Hochschullehrer Ellis und seine zwei Bräute.

Als dem an der Nordwest-Division-Hochschule angestellten Lehrer Benjamin F. Ellis im letzten Frühjahr eine große Erbschaft zufiel, legte er sein Amt nieder und verzog nach New York. Gleichzeitig verminderte sich aber auch sein Verkehr mit Frl. Henrietta Rochlitz, Lehrerin an der v. Humboldt-Schule, und als diese dann unlängst erfuhr, daß Ellis gestern hier sein und am Abend mit Frl. Zala Tull, einer früheren Lehrerin an der Tennyson-Schule, bei deren Mutter er Jahre lang gewohnt hatte, getraut werden würde, ließ sie ihn durch Schulrathsmitglied Sonsteby auf $50,000 Schadenersatz wegen angeblichen Bruchs des Eheversprechens verklagen. Wie Herr Sonsteby versichert, sind vollgiltige schriftliche Beweise für die Richtigkeit der Ansprüche des Fräulein Rochlitz in der Gestalt von Liebesbriefen in seinen Händen; dem Bräutigam jagte das Vorgehen der angeblich von ihm gekränkten Dame aber einen solchen Schreck ein, daß er die Wohnung der Schwester der Braut, 1441 Wilson Ave., während der dort stattfindenden Trauungsfeierlichkeit polizeilich überwachen ließ, und die Blauröcke gewährten Niemand Zutritt, der nicht eine schriftliche Einladung zur Hochzeit vorweisen konnte. Ein Onkel der Braut, Pastor Tull, Sekretär des Lawrence College in Appleton, Wis., und der Methodistenpastor Rockwell nahmen die Trauung vor, nach der das Paar eiligst in eine Droschke sprang und nach dem Bahnhofe fuhr. Ellis versichert, Frl. Rochlitz habe seine jahrelange Freundschaft falsch ausgelegt. Sie war einst eine Schülerin von Ellis.

Eingeäschert.

Die Gebeine der zufällig erschossenen Frau Tuckerman.

Auf Graceland wurden heute die Gebeine der am Sonntag Abend, wie berichtet, durch einen unglücklichen Zufall von Geo. A. Busse, Bruder des Bürgermeisters, erschossenen Frau Lucius C. Tuckerman eingeäschert. Die Asche wird von dem Wittwer mit nach dem Osten genommen werden. Gestern Abend fand in der Wohnung der Eltern der Verstorbenen, Brigadegeneral A. C. Girard und Frau, im Walton-Miethshause an der Nord Clark Straße eine Trauerfeier statt, an der auch der Bürgermeister und seine Mutter, ferner Major Lewis und andere Offiziere der Garnison von Fort Sheridan theilnahmen. Geo. A. Busse ist infolge der Aufregung erkrankt. Der Wittwer ließ ihm sagen, daß er ihm nichts nachtrage, da er überzeugt sei, daß nur ein unglücklicher Zufall vorliege.

Sparkontos können von verheiratheten Frauen eröffnet werden und bleiben unter ihrer Kontrolle. — The Merchants' Loan and Trust Company, eine Sparbank, 135 Adams Straße. anz

Gehört den Erben.

Testamentsvollstrecker haben keinen Theil am Werthzuwachs.

Richter Cutting hat gestern im Nachlaßgericht eine Streitfrage zwischen dem St. Vincent-Waisenhause und dem Rechtsanwalt P. J. O'Keefe, dem Vollstrecker des Testaments des Pfarrers P. M. Flannigan von der St. Annenkirche, zugunsten des Waisenhauses entschieden. Es handelte sich um die Frage, ob ein Testamentsvollstrecker und sein Anwalt berechtigt sind, Gewinn aus dem Werthzuwachs des von ihnen verwalteten Nachlasses zu ziehen. Richter Cutting hat die Frage verneint und entschieden, daß das Verdienst um eine solche Erhöhung des Werthes dem Erblasser, auch nach dessen Tode, zuzuschreiben ist und der Vortheil den Erben zufallen muß. Die Gebührenrechnung O'Keefes wurde vom Richter um mehr als die Hälfte vermindert.

Neuartige Unterhaltung.

Um ihren fünfzig Gästen eine besondere Unterhaltung zu bereiten, ließen Herr und Frau John Borden das Stück „In Bandana Land", das im Great Northern Theater gespielt wird, gestern Abend von der Truppe in ihrem Hause an Bellevue Place und Lake Shore Drive aufführen. Das Great Northern Theater war geschlossen, denn das Ehepaar Borden hatte sämmtliche Sitze aufgekauft, ein Fall, der in Chicago noch nie zuvor sich ereignet hatte.

Blut-Vergiftung geheilt.

Ich weiß ganz bestimmt, daß das Obbac System Blutvergiftung in jedem Stadium heilt, ganz gleich, ob die Krankheit zugezogen oder ererbt ist.

Ich meine, daß die Obbac Medizinen jedes Atom von dem Gift aus dem Blut, Gehirn, Geweben, Drüsen, Fleisch und Knochen vertreibt, daß der Körper von jeder Spur des Giftes befreit ist.

Ich weiß, daß das Obbac System absolut jeden Fall von Blutvergiftung heilt — ganz gleich wie alt. Ich weiß, daß es nicht nur die äußerlichen Symptome beseitigt, sondern die Krankheit vollständig aus dem Körper ausscheidet. Dies garantire ich in vier Monaten herbeizuführen. Ich weiß, die Obbac Medizinen sind rein vegetabilisch—enthalten kein Quecksilber, Potasche, Arsenik, Jodkali, keine mineralischen Droguen, Opiate oder Betäubungsmittel irgend welcher Art.—Garantirt unter dem reinen Nahrungsmittel und Droguen-Gesetz, Serie Nr. 19,201.

Ich weiß, das Obbac System ist eine sichere Hausbehandlung, daß es Euch privatim im Hause kurirt, ohne das Geschäft oder andere Pflichten zu versäumen.

Werthvolles Buch frei!

„Die Wahrheit" wurde von mir herausgegeben, und es enthält Thatsachen — unbestreitbare Thatsachen. Schreibt heute nach ein Exemplar.—Konsultation, Untersuchung und Rath frei.

H. Darwin McIlrath, Präs.
The H. M. Obbac Co., Dept., C. A.,
1208 Rector Building, Chicago, Jll.

27ja,mison,13w

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bonner, Ida, 32 J., 149 Kramer Str.
Beiger, Albert, 2 M., St. Vincent's Hospital.
Goldberg, Theodore, 1 J., 1204 Wilson Ave.
Hannel, William, 33 J., 931 Van Buren Str.
Hildebrand, Ruth, 2 M., 807 Augusta Str.
Keller, William, 4 M., 681 May Str.
Kraftmann, Joseph, 60 J., 495 Morgan Str.
Koening, Fred, 35 J., 607 Wells Str.
Suhr, Martha, 18 J., 1018 Marshall Blvd.
Schmitt, Magdaline, 76 J., 1046 N. 42. Ave.
Streich, Stanislaw, 1 M., 8260 Mackinaw Av.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Ernest Sirio — Verbindlichkeiten $10,122; Bestände $5,715.
Gesuch der Columbia Hardwood Lumber Co. um Bankerotterklärung der Taito Company.
Leo Weber — Verbindlichkeiten $2,790; Bestände $226.
Gesucht der Chicago Belting Co. um Bankerotterklärung der Pressed Steel Turbin Engine Company.
Edward A. Schultheis—Verbindlichkeiten $165; Bestände $150.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

5 Johnson Str., dreistöckiger Frame-Anbau, M. Bookegliero, $5000.
1684 W. 12. Str., dreistöckiges Brickgebäude, L. Padora, $15,000.
1012 W. Madison Str., einstöckiges Brickgebäude, A. Elfin, $8000.
1910 W. Harrison Str., zweistöckiges Brickgebäude, Louis Schroeder, $4500.
817 Clifton Park Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Sam Olson, $3000.
2010 Fillmore Str., zweistöckiges Brickgebäude, Rob. Robertson, $4000.
789 Clifton Park Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Henry Larson, $4000.
794—800 Colorado Ave. und 437—43 40. Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Frank Gazzolo, $15,000.
594 Division Str., dreistöckiger Brick-Anbau, S. C. Coleman, $10,000.
2030 N. Robey Str. und 404—10 Addison Str., 3stöckiges Brickgebäude, Eugene Raff, $22,000.
1314—16—18 Wilson Ave., zweistöckiges Brick-Theater, Wm. H. Dson, $45,000.
5925 W. Suprior Str., 1½stöckige Frame-Cottage, Maria O. Anderson, $2700.
2604—6 W. Chicago Ave., 2 zweistöckige Brickgebäude, $7000.
155 Crystal Str., dreistöckiges Brickgebäude, Max Alport, $8000.
6328 St. Lawrence Ave., zweistöckiges Brickgebäude, J. Sparn, $4800.
1752 35. Str., zweistöckiges Brickgebäude, L. Levy, $3500.
2868—70 N. Ashland Ave., zweistöckiges Brick-Apartmentgebäude, Mrs. D. H. Dosworth, $12,000.
1567—73 N. Clark Str., drei einstöckige Brick-Gebäude, C. Y. Dewes, $13,000.
5742—5734 May Str., zwei zweistöckige Brickgebäude, John Flaherty, $11,000.
900—902 74. Str., zweistöckiges Brickgebäude, Mons Nelson, $3500.
1229 Wabash Ave., zweistöckiger Brick-Anbau, E. L. Brand Nachlaß, $12,000.
5649 Emerald Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Conrad Johnson, $4000.
2260—62 W. Harrison Str., und 436 42. Str., ein- und zweistöckiges Brickgebäude, G. A. Miller, $6500.
1345 40. Court, zweistöckiges Brickgebäude, Matt Bleich, $3000.
231 Park Ave., zweistöckiges Framegebäude, J. E. Blair, $5000.
5331 W. Indiana Str., zweistöckiges Framegebäude, J. A. Johnson, $1500.
70—80 W. 24. Pl., einstöckiges Brick-Fabrikgebäude, Chicago Last and Die Co., $18,000.
869—873—877—879 Flournoy Str., vier zweistöckige Brickgebäude, A. R. Clark, $24,000.
2414 Southport Ave., zweistöckiges Framegebäude, John D. Brownlee, $4000.
53—55 Webster Ave., zweistöckige Brick-Barn, Schultze Baking Company, $15,000.
175 Clybourn Ave. und 65 Webster Ave., ein- und zweistöckige Brick-Bäckerei, Schultze Baking Co., $30,000.
5259 Emerald Ave., zweistöckiges Brickgebäude, E. Blanshield, $4000.
7243 Union Ave., zweistöckiges Brickgebäude, W. H. Jones, $4000.
7729 Sangamon Str., zweistöckiges Brickgebäude, Thos. F. Ehler, $6500.

Marktbericht.

Chicago, den 3. Februar 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.09⅝—1.10⅜; Nr. 3, roth, $1.08⅝—$1.10; Nr. 2, hart, $1.06⅞—$1.09¼; Nr. 3, hart, $1.04⅝—$1.08.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.11⅝—$1.12¼; Nr. 2, $1.08⅝—$1.11; Nr. 3, $1.05—$1.10.

Mais, Nr. 2, 60—60½c; Nr. 2, weiß, 63c; Nr. 2, gelb, 60½c; Nr. 3, 60½—60¾c; Nr. 3, weiß, 63¼c; Nr. 3, gelb, 60¼—60¾c; Nr. 4, 60—60¼c.

Hafer, Nr. 2, 50c; Nr. 2, weiß, 50—52c; Nr. 3, 50¼c; Nr. 3, weiß, 50¾—52c; Nr. 4, weiß, 48¾—50½c; Standard, 52½c.

Roggen, Nr. 2, 76—76½c; Nr. 3, 72—75c; Nr. 4 65—70c.

Gerste. „Malting", 62—67c; „Mixing", 61—63c; „Screenings", 40—63c.

Mehl. Winter-Patents, $5.00—$5.10 das Faß. Roggenmehl, $3.55—$3.85; Minnesota Hard Patent Straight Export Bags, $4.70—$4.80; besondere Marken, $6.00.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $12.50—$13.00; Nr. 1, $11.50—$12.00; Nr. 2, $10.50—$11.00; Nr. 3, $9.00—$10.00; bestes Prairie, $11.00—$11.50; do., Nr. 1, $10.00—$11.00; geringere Sorten, $7.00—$7.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.75—$3.75.

Kleesamen. „Cash Lots", $7.50—$9.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.54
do. gereinigt, per 5 Faß	0.55
Terpentin	0.47½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—7.15 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$5.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.40—$5.35; schwere Kälber, $3.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.75—$8.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$4.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.50—$6.70 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.60—$6.80; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.70—$6.80; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.75—$6.00; Eber, $3.75—$4.50.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $4.25—$5.50; „Native Ewes", $3.75—$5.25; „Yearlings", $5.25—$7.00; „Native Lambs", $6.00—$7.85.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$ 0.28
Nr. 1, das Pfund		0.24
Nr. 2, das Pfund		0.22
„Dairies", extra, das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.21
„Ladles", das Pfund		0.20½
Packwaare, das Pfund		0.19½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.30	—0.33
do., (Kisten eingeschlossen)	0.29½	—0.32½
„Firsts", das Dutzend	0.31	—0.34
„Extras", das Dutzend		0.36
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14	—0.14½
„Daisies", das Pfund		0.15
„Young America", das Pfund	0.15½	—0.16
Brick, das Pfund	0.11	—0.14½
Schweizer, das Pfund	0.13½	—0.15
Limburger, das Pfund	0.11	—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs", das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.09
Truthühner, das Pfund		0.16
Gänse, das Pfund	0.07	—0.09
Enten, das Pfund		0.14
Geflügel (ausgenommen)—		
Hühner, das Pfund		0.13½
„Springs", das Pfund		0.15½
Truthühner, das Pfund		0.22
Enten, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.06
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.07½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, der Bushel	0.75	—2.00
Zitronen, California, die Kiste	2.00	—2.75
Orangen, California, die Kiste	1.50	—3.00
Bananen, Jumbo, das Bund		1.45
Ananas, die Kiste	2.00	—4.00
Kraut, das Faß	1.00	—2.50
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—1.65
Gurken, das Dutzend	0.75	—1.65
Kopfsalat die Kiste	0.40	—0.50
Plattsalat, die Kiste		0.40
Champignons, das Pfund	0.15	—0.25
Rothe Rüben, per Sack	0.60	—0.65
Mohrrüben, der Sack	0.65	—0.75
Zwiebeln, der Bushel	0.50	—0.60
Sellerie, die Kiste	0.75	—1.75
Rüben, der Sack	0.50	—0.75
Rettige, Dutzend Bündchen	0.20	—0.50
Meerrettig, das Bund		0.65
Brunnenkresse, das Dutzend Bündchen	0.15	—0.20
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.15	—0.35
Kronsbeeren, das Faß	9.50	—12.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.15	—0.30
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Bushel	0.75	—2.00
Wachsbohnen, die Kiste	1.00	—3.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.33
Rothe Nieren-Bohnen	1.80	—2.00
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		4.80
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.73	—0.76
Süßkartoffeln, das Faß	2.75	—3.00

E. IVERSON & CO.,

1000--1008 Milwaukee Avenue.

Wir kauften die gesammten Vorräthe von

S. Seltzer & Co., 708 N. Oakley Avenue. Fabrikanten von Coats und Suits

H. Schottland Skirt Mfg. Co., 1035 Milwaukee Ave., Fabrikanten von feinen Damen-Skirts

Beide Lager zu 35 Cents am Dollar

Wir haben unser eigenes Lager von Damen- und Kinder-Pelzwaaren, Waists, Dressing Sacques und Kinder-Kleidern hinzugefügt, um diesen Verkauf ungewöhnlich anziehend zu machen.

Der Verkauf beginnt morgen, Donnerstag, Vormittag.

Hier ist nur eine kurze Andeutung der vielen Partien, die Euch erwarten.

Coats

Schwarze Kersey Coats f. Damen, 50 Zoll lang — werth $6.00, für ... 1.98
50zöllige reinwollene Kersey Coats für Damen, werth $10 bis $12, zu ... 4.98
Seidegefütterte Kersey Coats für Damen, werth von $15 bis $20, die Auswahl ... 7.48
Reinwollene Kersey Coats für Misses, Größen 12 b. 18 Jahre, werth $10 und 12.50, zu 3.88 und ... 4.69
Lange Winterkleider für Kinder, werth 2.50, $5 und $7, zu 98c, 2.39 und ... 3.29

Waists

150 Seide-Waists für Damen, in schwarzen und weißen Farben, hübsch garnirt, werth $3 und $4 — zu 1.49 und ... 1.98
Eine Partie von reinwollenen Batiste-Waists für Damen, fancy bestickte Front, in schwarz und allen Farben, werth $2 u. $3, zu 98c und ... 1.48
20 Dutzend schwarze Sateen Shirtwaists — pleated oder bestickte Front, 75c, $1 und 1.50 Werthe — zu 79c, 59c und ... 39c
Eine Partie fließgefütt. Flannelette-Waists, mehrere hübsche Muster, — in schwarz, navy und grau, gute 69c-Werthe, zu ... 33c
Ueber 100 Dutzend feine weiße Lawn-Waists — mehr als 25 verschiedene Muster von bestickten Fronts — ferner mit Spitzeneinsatz, werth 1.50 bis 2.50 — in zwei großen Partien — 75c und ... 98c

200 Coats für kleine Mädchen und Knaben, Größen 1 bis 4 Jahre, gemacht aus Chinchilla, Astrachan und Velourssammt, schön garnirt, werth von 2.50 bis $4, 2 große Partien, 69c u. ... 89c
Plüsch und Bärenfell Coats für Kinder, elegant gemacht, jede Farbe, werth bis zu 4.50 — zu 1.95, 1.69 und ... 1.39
Eine Partie reinwollene schwarze Kersey Damen-Capes, werth bis zu $10 — die Auswahl zu nur ... 1.48
Speziell! — 50 Dutzend Kinderkleider — Größen 4 bis 14 Jahre — gemacht aus einfarbigen Cashmeres und Serges, ferner fancy Plaids — alle schön garnirt mit Seide-Braids und Knöpfen — wirkliche $1 bis 5.50 Werthe — jetzt zum Verkauf zu nur 2.48, 1.98, 1.39, 1.19, 98c und ... 69c
Eine Partie Dressing Sacques und Kimonos, aus Flannelette und baumwoll. Challie gemacht, fancy Muster, reguläre 50c-Sorte, zu ... 21c
2 Partien feine Flannelette Dressing-Sacques und Kimonos — schöne Muster — reich garnirt — Größen bis zu 52 — werth bis zu 1.50 — in zwei Partien — zu 69c und ... 79c

Skirts

300 Dreß Skirts für Damen, gemacht aus Serge, Broadcloth, Cheviot und Panama, alle schön garnirt, in schwarz und verschiedenen Farben — werth bis $5 — die Auswahl ... 1.75
50 feine reinwollene Chiffon Panama-Skirts, schwarz und farbig, werth $6, zu ... 2.48
100 feine Voile und Chiffon Panama-Dreß-Skirts, elegant garnirt in der allerneuesten Mode, werth 7.50 bis $10, in einer Partie, die Auswahl zu ... 3.75
Ueberbleibsel von Dreß-Skirts für Damen, werth b. zu 2.75—die Auswahl zu ... 95c
60 Tailor-made Skirts für Misses, verschiedene Farben, werth bis $2, die Auswahl zu ... 39c

Unterröcke

40 Dutzend feine schwarze Sateen-Unterröcke f. Damen, gemacht mit einer, zwei oder drei Ruffles, werth $1 bis $2 — zu 95c, 75c und ... 50c
10 Dutzend der bekannten Heatherbloom Unterröcke, alle haben volle fancy Ruffles — in schwarz und Farben — werth bis zu 3.50 — zu 1.69, 1.39 und ... 95c
75 Seide Taffeta Unterröcke für Damen, in schwarz und hellen Abendschattirungen, prachtvoll gemacht, werth bis zu 6.50 — zu 1.98, 2.48 und ... 3.69

Pelzwaaren Unser ganzes übriges Lager von Pelzwaaren, zum Verkauf zu weniger als **50c am Dollar.**

29c kaufen einen 50zölligen schwarzen ConeyScarf mit 4 Schwänzen — werth 98c.
93c kaufen einen feinen ConeyScarf oder einen satingefütt. Throw-Scarf in braun oder schwarz, wth. 2.25.
1.39 kaufen einen schwarzen od. braunen Electric Seal-Pelz Scarf — 72 Zoll lang, mit 6 Schwänzen, Köpfen und Ornamenten, werth 2.75.
1.89 kaufen ein feines schwarzes Pelz-Set, (Muff u. Scarf), in der neuesten Mode, werth 4.50.
5 Dutzend feine Pelz-Muffs in schwarz oder braun, werth bis zu 3.50, zu 98c und ... 1.48

Spezialitäten von anderen Abtheilungen

Schwarze baumwoll. Kinderstrümpfe, alle Größen, die 10-Sorte — per Paar ... 6c
Yardbreiter schwerer gebleichter Muslin, die 9c-Sorte, Yard ... 6½c
Eine Partie Arbeitshemden für Männer, aus schwarzem Sateen und blauem Chambray, Stück ... 35c
50c geripptes und einfaches fließgefüttertes Unterzeug für Männer — zu ... 28c
Gute Qualität Schürzen-Gingham — per Yard ... 4½c
Eine Partie woll. gestrickter Shawls — in schwarz und weiß — werth $1 — Auswahl ... 25c
Kid- und Kalbleder-Schuhe für Misses und Kinder, Größen 9 bis 2 — 1.50-Werthe, für ... 95c
5-Yard-Stücke schwarzes Skirt-Binding — Stück ... 5c
Weiße hohlgesäumte Taschentücher — 3c-Werthe — das Stück zu ... 1½c
Frei — Ein Packet Grandma's Powder mit 5 Stücken U. S. Mail Seife, für ... 20c
10 Quart Dish Pans und 5 Qrt. grau emaillirte Sauce-Pfannen—die Auswahl zu ... 10c
Partie Muster-Garne — alle Sorten, p. Strang 3c und ... 8c

Regenschirme Eine Partie leicht beschädigter Regenschirme (Muster) für Männer und Damen — werth bis zu 1.50 — die Auswahl von allen zu ... 35c

Bruch

Die letzte Gelegenheit

Konsultation frei.
Dr. E. N. Flint,
130 Dearborn Straße.

Wenn Ihr Euren Bruch billig geheilt haben wollt durch Dr. Flints Methode, ohne Schneiden oder Chloroform und ohne auch nur einen einzigen Tag Arbeit zu versäumen, so kommt vor dem 15. Februar. Wartet nicht. Kommt sofort. Diese Offerte endet positiv am 15. Februar, dann wird wieder der reguläre Preis von $50 berechnet.

Beachtet,

Große Brüche waren einst klein. Nachlässigkeit, Zögern, Anstrengung, ein Ausgleiten oder ein Fall mag Euren Bruch enorm groß machen oder Erstickung und Tod herbeiführen.

Riskirt Eure Gesundheit nicht. Werdet geheilt. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht sofort vor. Warum mit Bruch behaftet sein, wenn Ihr billig geheilt werden könnt, ohne Schneiden und ohne Abhaltung von der Arbeit? Jetzt ist Eure Gelegenheit geheilt zu werden für einen sehr niedrigen Preis. Diese Offerte schließt positiv mit dem 15. Februar ab.

„Kurirte meinen Bruch"

„Dr. Flint heilte mich ohne Operation oder Schmerzen und ohne daß ich auch nur eine Stunde Arbeit versäumte. Ich schickte verschiedene meiner Freunde, die mit Bruch behaftet waren nach Dr. Flint und gebe allen Bruchleidenden den Rath zu ihm zu gehen und ihn zu sprechen.

Wm. Reitz, 1071 N. Central Park Ave."

Andere Krankheiten heilen wir zu niedrigen Preisen.

Haut- und Blutkrankheiten, Nieren- und Blasenleiden, Katarrh und Lungenleiden, Magenbeschwerden, Hämorrhoiden, Verstopfung, Geschwüre, sowie schmerzhafte Anschwellungen, Nerven-Zusammenbruch, u. s. w.

Konsultation frei und geheim.

Wir sprechen Deutsch.

Dr. E. N. FLINT, Sprecht vor oder schreibt sofort.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE

130 Dearborn Str., Ecke Madison, zweiter Floor, Chicago, Jll. Sprechstunden: Täglich von 9 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag Abends bis 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

Dr. Otto E. Meyer, deutscher Spezialist.

Blutvergiftung und alle Privatkrankheiten behandelt. Kein Rathen bei meiner Behandlung. Patienten, die von mir vor 15 Jahren geheilt wurden, sind gesund u. wohl. Ehrl. Methoden. Freie Konsultation. — 84 E. Adams Str., Zimmer 53 und 54, gegenüber The Fair. Sprechstunden 10 Vorm. b. 6 Abends. Mittwoch u. Samstag von 1 Nachm. bis 6 Abds. Sonntags von 10—12 Uhr. 8jan,1m,X

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber The Fair.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr anderswo hingeht. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Leset die „Sonntagpost"

Ich kurire in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer

schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harn-Leiden.

Lungen

Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen

Kreuzschmerzen und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.

Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm. mifrson*

Männerkrankheiten schnell geheilt — die Hälfte der Gebühren, die andere Spezialisten berechnen.

Medizinen frei!

Von heute ab liefern wir allen Patienten die Medizinen absolut frei.

Die alten, zuverlässigen deutschen Spezialisten heilen, wenn Andere fehlen.

Neueste erfolgreiche europäische Methoden für die Heilung von chronischen, Nerven- und Spezialkrankheiten der Männer.

Varicose Venen, Bruch, Hämorrhoiden — In einer Behandlung geheilt

Hindernisse, Hautkrankheiten, Nervösität, Blutvergiftung, Gewebe-Verfall — Sichere Heilung, Schnelle Heilung

Nieren- und Blasen-Krankheiten, Rheumatismus, Magenleiden und alle chronischen, nervösen und speziellen Krankheiten der Männer, schnell, sicher und bestimmt geheilt.

Niedrigste Preise—Bedingungen wie sie Euch passen—Behandlung vertraulich. Konsultation und Untersuchung frei.

Fragebogen frei in einfachem versiegeltem Konvert verschickt an Männer, die außerhalb der Stadt wohnen und jetzt nicht vorsprechen können.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr, Sonntags von 10 bis 2 Uhr.

BERLIN MEDICAL DOCTORS

Süd-West-Ecke State und Van Buren Straße.

Eingang 66 Ost Van Buren Straße. Chicago, Jll.

27jan,mifamo,*

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind in den meisten Fällen die Folge von Augenfehlern. Schroeders Augengläser heilen. Wissenschaftliche Untersuchung frei.

Schroeder 465-467 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.

MARSHALL FIELD & COMPANY BASEMENT SALESROOM

Pelze: Februar-Offerten Spezielle Werthe.

In einigen Partien sind die Preise sehr weit herabgesetzt worden. Die schwarzen Fuchs Pelerines bedeuten eine der größten Ersparnisse. Sie sind von hübschem Effekt mit Kopf auf der Rückseite, großem buschigen Schwanz an den Tabs, und gefüttert sind sie mit feinem Satin; große Preisherabsetzung, $10. Große dazu passende Pillow Muffs, $10.

Natürliche Squirrel Throws. 60 Zoll lang, feine Qualität, mit Atlas gefüttert, $5.50; dazu passende große Kissen-Muffs, $5.50.

Gestückelte Lynx Throws, 60 Zoll lang, von guter Qualität, mit Atlas gefüttert, $7.00; dazu passende Kissen Muffs, $7.00.

Schwarze Wolf Throws, 60 Zoll lang, von guter Qualität, Atlasfutter, bedeutend herabgesetzt, auf $5; dazu passende große Kissen Muffs, $10.

Sable Squirrel Throws, 55 Zoll lang, feine Qualität, Atlasfutter, spezieller Preis, $6; dazu passende Kissen Muffs, $8.00.

Isabella Fox Pelerines, hübsche Facons, ShawlEffekt Kragen, mit großen buschigen Schwänzen, Preis ungewöhnlich niedrig, $8.75; dazu passende Rug Muffs, für $9.00.

Schwarze Coney Pelerines, neue Facons, Kopf am Rückentheil Schwänze an den Tabs, feines Atlasfutter,—auf $4 herabgesetzt, große dazu passende Rug Muffs, $4.

Damen-Röcke: Februar-Verkauf von Frühjahr-Facons.

Nur die neuesten Effekte — Moden, die nie vorher gezeigt wurden — befinden sich in diesem Verkauf. Die Moden für die bevorstehende Saison sind besonders in den wohlfeilen Partien vertreten. Dies tritt besonders in den geraden Linien hervor, den neuen Gürteln, den Seiten und Front Panels und dem Self-Besatz.

Die hier veranschaulichten Modelle sind ein Beispiel von der eleganten Art dieser neuen Skirts. Die Stoffe bestehen aus strikt ganzwollenen Panamas, Mischungen und fancy gestreiften Serges, in Schwarz, Blau, Braun, Smoke und Weiß. Das Passen und die Arbeit entspricht denen, die man gewöhnlich nur in den theureren Partien antrifft — zum Verkauf Donnerstag zu $5.00, $6.75 und $7.50.

Basement.

Speziell: 50 feine Qualität Panama-Röcke für Damen, zwei von den frühen Frühjahr-Facons, $3.95.

Bänder: Spezial-Verkauf

Die Preise sind viel niedriger, als Käufer gewöhnlich für diese Qualitäten zu bezahlen erwarten. Dies trifft besonders bei dem feinen Satin-Taffeta-Band zu — Rosa, Blau, Braun, Navy, Cardinal, Nile, Lavender, Weiß und Schwarz — 3zöll., Yard, 12c; 3½- oder 4zöll., Yard, 15c; 5zöll., Yard, 18c.

Waschbare Bänder, in weiß, rosa und blau, in diesem Verkauf eingeschlossen zu ungewöhnlich wohlfeilen Preisen. Nr. 1, Bolt, 15c; ¼zöllig, Bolt, 18c; ½zöll., Bolt, 25c; ¾zöllig, Bolt, 40c; 1zöll., Bolt, 50c.

Schwarze Sammet-Bänder in zwei Qualitäten—die besten und die wohlfeilere Sorte — in diesem Verkauf zu zwei speziellen Preisen:

Nr. 1, Yd. 3c; Bolt 25c; Yard 5c; Bolt 45c.

¼zöllig, Yd. 4c; Bolt 30c; Yard 6c; Bolt 55c.

⅜zöllig, Yd. 5c; Bolt 40c; Yard 8c; Bolt 75c.

½zöllig, Yd. 6c; Bolt 50c; Yard 9c; Bolt 85c.

¾zöllig, Yard 7c; Bolt 60c; Yard 11c; Bolt $1.

Einzöllig, Yard 9c und 13c.

1¼zöllig, Yard für 10c und 17c.

1½zöllig, Yard für 15c und 20c.

1¾zöllig, Yard für 18c und 25c.

2¼zöllig, Yard für 20c oder 30c.

2¾zöll., Yd. 25c u. 35c.

3¼zöllig, Yard 45c.

3½zöllig, Yard 50c.

Basement.

Taschentücher.

Spezialpreise herrschen vor für vorzügliche wohlfeile Partien für Männer, Damen u. Kinder: Basement.

Reinleinene Initial-Taschentücher für Damen, Hand bestickt, ein außerordentlich guter Werth, das Stück, 5c.

Taschentücher für Damen, — mit quergestreiften Centers und corded Borders — das Stück 7c; Dutzend, 80c.

Reinleinene hohlgesäumte Taschentücher für Damen, in sheer Stoff, mit einachtel- u. einviertelzölligen Säumen — zu einem speziellen Preis, das Stück für 10c.

Weiße hohlgesäumte u. farbig beränderte Männer-Taschentücher—Stück 5c und 7c.

Reinleinene hohlgesäumte Männer-Taschentücher, auch eine vollständige Auswahl in reinleinenen Initial-Taschentüchern — Stück 10c; Dtz. $1.10.

Weiße hohlgesäumte u. farbig beränderte Kinder-Taschentücher — Stück 3c.

Gingham für Kleider, die Yard zu 12½c.

Diese Stoffe sind doppelt gefaltet, einfach karrirt, in rosa, blau, lohgelb und schwarz; fancy karrirt und gestreift in rosa, blau und lohgelb; ferner eine vollständige Partie von einfachen Schattirungen. Dies ist eine ganz neue Auslage, und die Qualität ist die allerbeste zu diesem niedrigen Preis. Basement.

Rester in Seidenstoffen herabgesetzt.

Viele seltene Bargains in Foulards, fancy Messalines, Taffetas, einfachen Messalines, Peau de Cygnes und Pongees. Diese große Ansammlung ist die Folge der starken Zunahme unserer Verkäufe. Deshalb sind wir äußerst liberal im Neumarkiren dieser Rester. Basement.

Flanell-Rester—Wichtige Räumung.

Einfache und fancy Waistings, Outing- und Shaker-Flanelle und Flannelettes werden offerirt in passenden Längen für Nachtkleider, Nachthemden, Pajamas, Kimonos, Wrappers, Unterzeug, Waists und Männerhemden. Der große Umfang der Ansammlung veranlaßte uns, die Herabsetzungen besonders groß zu machen. Basement.

Rester in Weißwaaren-Stoffen.

Ein Räumungs-Verkauf von Tausenden von kurzen Stücken, passend für viele Zwecke, und alle sind weit unter ihrem regulären Werth markirt. Einfaches und fancy Lawn, geblümtes Madras, India Linon, Longcloth und Nainsook in vielen schönen Mustern. Basement.

Comforters—Spezielle Werthe, zu $1.60.

Diese sind von einem guten, wolligen Gewebe gemacht; ein Theil davon ist bezogen mit einer guten Qualität "twilled" Sateen, geblümt auf der oberen und einfach schwarz auf der unteren Seite, auf beiden Seiten gesteppt mit feiner Qualität geblümter Silkoline und geknotet. Sie sind gefüllt mit einer Lage schöner weicher Watte, extra dick und warm — Größen 72 bei 78 Zoll und 72 bei 80 Zoll — herabgesetzt, um schnell damit zu räumen, auf nur $1.60. Basement.

Wichtige Februar-Preise sind jetzt in vollem Gange.

Baby-Ausstattungen, farbige Unterröcke für Damen, Muslin-Unterzeug für Mädchen und Kinder.

Viele neue Einkäufe sind für ein jedes dieser Ereignisse abgeschlossen worden. Der Preis bedeutet in jedem Falle eine besondere Ersparniß. In jedem Jahre werden durch diese Einkäufe viele sparsame Einkäufer dieser Abtheilung zugeführt. Aber nie vorher ist durch die Werthe ein größeres Interesse wachgerufen worden. Basement.

Halbjährlicher Schachtel-Verkauf von

Burlington echtschwarzen Strümpfen.

Baumwollene Damen-Strümpfe, sechs Paar, 45c, 55c, 65c, 75c, 90c, 95c, $1.00, $1.25 und $1.50.

Lisle-Zwirn Strümpfe für Damen, sechs Paar, $1.25, $1.50 und $2.00.

Gerippte baumwollene Strümpfe für Kinder, sechs Paar, 45c, 55c, 65c, 85c, 95c und $1.25. Basement.

Die Wichtigkeit dieser Ersparnisse wird am besten dadurch bewiesen, daß eine große Anzahl Damen ihren Vorrath auf sechs Monate hinaus während dieser Verkäufe decken. Es befinden sich thatsächlich alle gewünschten Moden in echten schwarzen Strumpfwaaren hierunter. Die Partien für Kinder sind ebenso niedrig im Preis und zuverlässig in Bezug auf die Qualität.

Rugs: Spezielle Februar-Herabsetzungen

Wilton Rugs — Einige der hervorragenden Fabrikate in feinen Moden sind um etwa ein Drittel im Preise herabgesetzt worden — 4½ bei 7½ Fuß, $9.00; 6 bei 9 Fuß, $16.00; 8¼ bei 10½ Fuß, $23.50; 9 bei 12 Fuß, $27.50.

Axminster Rugs — eine extra feine Qualität zu etwa einem Viertel weniger, als der reguläre Preis beträgt — 8¼ bei 10½ Fuß, $15.00; 9 bei 12 Fuß, $18.00. Basement.

Schwere Brussels Rugs, bedeutend herabgesetzt, Größe 9 bei 12 Fuß, für $10.00.

Velvet Rugs—eine extra Qualität zu einem sehr speziellen Preis—Größe 2¼ bei 4½ Fuß, $1.25.

Rester von der besten Qualität von Royal Wilton Velvet Teppichen, in Rug Form gemacht, mit dazu passenders, in prachtvollen orientalischen Mustern, zu ungefähr der Hälfte des Preises — 6 bei 9 Fuß, $10.00; 8¼ bei 10½ Fuß, $14.00.

Knaben-Kleider—Außerordentliche Werthe.

Eltern wird es zum Vortheil gereichen, sich diese Ersparnisse zunutze zu machen — dieselben sind um die Hälfte und mehr als die Hälfte niedriger als die reg. Preise.

100 Dutzend Kniehosen für Knaben, schwere Sorte, schlicht blau u. schwarz, ferner aus braunen gemischten Cheviots, Größen 4 bis 15 — unter dem halben Preis, per Paar, 25c.

Neue Sailor- und Russian Anzüge — eine gute Auswahl von einfachen Serges und fancy Mischungen, Größen 2½ bis 10; speziell, $2.85.

Reefers und lange Ueberzieher für Knaben, in guten, dunklen, reinwollenen Cheviots, Größen 6 bis 15, reduzirt auf weniger als die Hälfte, $2.50.

100 einzelne und unvollständige Anzüge, Größen 8 bis 16, Knickerbocker und gewöhnliche Kniehosen-Facons, aus dauerhaften Mischungen, zu weniger als dem Kostenpreis, — Anzug, $1.95.

Blusen für Knaben—Spezieller Verkauf, 35c.

Jedes Jahr stellt ein Fabrikant von eleganten Männer-Hemden aus allen Odd- und kurzen Stücken auf unsere Bestellung hin Blusen für Knaben daraus her. 100 Dtz. werden zum Verkauf aufgelegt werden so wie sie von den Maschinen kommen — ungestärkt — und zu einem geringeren Preis markirt, als Eltern das Material kosten würde — Größen 7 bis 16, 35c. Basement.

Jünglingsanzüge und -Ueberzieher zum halben Preis, $7.50.

Um mit mehreren Hundert dieser wünschenswerthen Kleidungsstücke sofort zu räumen, haben wir alle Odd- und angebrochenen Partien in dieser Abtheilung zusammengethan und sie zu einem einheitlich niedrigen Preis markirt. Viele von den Stoffen dieser Saison wie auch die neuesten Schattirungen befinden sich darunter. Alle Größen in Anzügen und Ueberziehern, $7.50. Basement.

Seidegefütterte Damen-Handschuhe, Paar 85c.

75 Dutzend in wünschenswerthen Schattirungen in Suede, sehr praktisch während dieser Saison des Jahres. Sorgfältige Aufmerksamkeit ist bei der Arbeit und der Mode verwendet worden, mit dem Resultat, daß dies ein sehr ungewöhnlicher Werth ist.

Spitzengardinen—sehr speziell, Paar $2.50.

Cable Netz- und Nottingham Spitzengardinen in einer guten Auswahl von Mustern befinden sich hierunter. Sie eignen sich besonders für Wohnzimmer, Eßzimmer und Parlors. Die Qualität ist eine ungewöhnlich gute und ist sehr dauerhaft und sehr gut zu waschen. Basement.

Linnen-Rester—Februar-Verkauf.

Bedeutende Herabsetzungen sind an einer großen Anhäufung von gebleichten und Cream Tischleinen, Crashes, Gläser-Handtuchzeug, Huck-Handtüchern und Odd-Handtüchern vorgenommen worden — ein jeder derselben ist ein Bargain. Feine irische und schottische Satin-Damast Zeuge und Servietten von unserer Haupt-Leinenabtheilung — beschmutzt und zerdrückt während des Januar-Verkaufs — werden im Basement weit unter den regulären Werthen offerirt. Basement.

Lokalbericht.

Die Familie wächst.

Der Raummangel in den öffentlichen Schulen der Stadt.

Leidige Advokatenkniffe.

Verzögern die Neupflasterung der State Straße.—Die Einführung des elektrischen Betriebes auf der Illinois Zentralbahn.—Falsches Gewicht.

Nach einer Aufstellung, die Schulraths-Präsident Schneider über den Gegenstand hat anfertigen lassen, befinden sich in den städtischen Schulgebäuden, die gemietheten Lokale eingerechnet, nur 268,677 Sitze, während die Zahl der zum Schulbesuch angemeldeten Kinder 271,004 beträgt. Die Ueberfüllung der Schulen macht sich natürlich in den untersten Klassen am stärksten fühlbar. Wegen des herrschenden Raummangels können 7019 Kinder nur halbtägigen Unterricht erhalten. Dieser Umstand ist indessen in der Praxis keineswegs ein so erschrecklicher, wie er's auf den ersten Blick wohl scheinen möchte. Die betreffenden Kinder stehen durchweg noch in sehr jugendlichem Alter, und die Einrichtung ist so getroffen, daß sie entweder Vor- oder Nachmittags fast drei volle Stunden Unterricht erhalten, was von vielen Fachleuten für vollständig genug erachtet wird. Die Gesammtzahl der Halbtagsklassen beträgt gegenwärtig 158. Schlimmer ist es, daß 48 Schulklassen sich in gemietheten Lokalen befinden, welche fast durchgehends an Zweckmäßigkeit der Einrichtung zu wünschen übrig lassen; 57 Klassen befinden sich in zerlegbaren Gebäuden, welche der Schulrath nach und nach angeschafft hat, und die, je nach Bedarf, bald in diesem, bald in jenem neuen Stadttheil aufgeschlagen werden. — Schulsuperintendent Cooley ist am Montag nach dem Osten gereist. Seine Gesundheit läßt noch immer zu wünschen übrig, und so sucht er auf seiner Reise in erster Linie Erholung; nebenbei wird er sich aber auch in den öffentlichen Gewerbe- und Handelsschulen östlicher Großstädte umsehen.

Gegen die Tuberkulose.

Auf den 11. Februar ist nach dem Saale des Lehrer-Seminars in Englewood eine öffentliche Versammlung einberufen, in welcher von berufener Seite über den Kampf gegen die Schwindsucht gesprochen werden wird. Die Ausführungen der Redner werden erläutert und anschaulicher gemacht werden durch eine entsprechend ausgestattete „Tuberkulose-Ausstellung". Als Redner angezeigt sind Dr. Carl Langer und die Herren A. M. Wilson und P. T. Barry.

Die leidige Verschleppungs-Taktik.

Schon vor Jahr und Tag ist, mit Zustimmung einer überwiegenden Mehrheit der betheiligten Grundbesitzer, die Neupflasterung der State Straße, auf der Strecke von 39. zur 63. Straße, beschlossen worden. Es wurde von Niemandem in Abrede gestellt, daß diese Maßnahme eine dringend nothwendige ist, und wenn die Grundbesitzer auch gerade nicht erfreut darüber waren, daß sie wieder in die Taschen greifen sollten, so waren sie doch bereit, es zu thun. Dann kamen ein paar gerissene Advokaten, die sich hinter eine kleine Anzahl von besonders sparsamen Grundbesitzern steckten und sich von diesen ermächtigen ließen, Einwände zu erheben, nicht sowohl gegen die Neupflasterung an sich, als vielmehr gegen die Art der Kostenvertheilung. Da die State Str. eine wichtige städtische Verkehrsader ist, würde ohne weiteres die Stadtkasse mit 15 Proz. der Kosten belastet worden sein; die betreffenden Advokaten aber machten sich anheischig, zu bewirken, daß der Kostenbeitrag der Stadt auf 25 Proz. erhöht werde. Damit war aber die Behörde für örtliche Verbesserungen nicht einverstanden, und so kam es zu gerichtlichen Verhandlungen. Heute findet, im Countygericht, die Hauptverhandlung über den Gegenstand statt. Die Behörde für örtliche Verbesserungen erklärt, daß sie von der Neupflasterung Abstand nehmen würde, falls der Gerichtshof dem Gesuch der Antragsteller stattgeben sollte. Wie wenig nun diese mit der Masse der betheiligten Grundbesitzer in Fühlung stehen, das zeigte sich gelegentlich einer Entrüstungs-Versammlung, welche von diesen gestern Abend im Lokale Nr. 4300 State Str. abgehalten wurde. Dort wurde von so ziemlich allen Rednern des Abends energisch betont, daß man die Neupflasterung nicht länger verzögert wissen will, und daß über das Material für die Pflasterung ebensowenig mehr herumgestritten werden sollte, wie über die Kostenfrage.

Betriebsumwandlung der J. C.

Daß es der Verwaltung der „Illinois Central R. R. Co." wirklich ernst ist mit der Einführung des elektrischen Betriebssystems im Weichbilde der Stadt, scheint daraus zu erhellen, daß Herr Louis Charlton Fritch, der bisher Assistenten des Präsidenten der Bahngesellschaft gewesen, jetzt zum Oberingenieur für die „Elektrifizirungs-Arbeiten" ernannt worden ist. Sein Nachfolger in der Kanzlei des Präsidenten wird Herr Donald Rose, der seit fünf Jahren die Interessen der Bahngesellschaft in London, England, zu wahren gehabt hat. Herr Fritch ist Ingenieur von Fach und hat den elektrischen Bahnbetrieb in den letzten Jahren zu seinem Spezialstudium gemacht.

Widerstreit der Interessen.

Der Gemeinderath von Wilmette hat beschlossen, daß alle südwärts fahrenden Wagen der elektrischen Chicago-Milwaukee Bahn bei der Central Ave. anhalten sollen. Angeblich ist das eine bloße Sicherheitsmaßnahme. Da sich die Vorschrift aber nicht auch auf die nordwärts fahrenden Wagen erstreckt, so geht man wohl nicht fehl in der Annahme, daß es den Wilmettern hauptsächlich um eine Vermehrung der Fahrgelegenheiten zu thun ist. Der Betriebsleiter der Bahn sagt, diese würde ihren ganzen Durchzugsdienst verkümmern, wenn sie der Vorschrift Folge leistete. Er wird es also wohl auf eine gerichtliche Entscheidung ankommen lassen.

Falsches Gewicht.

Der Stadtrathsausschuß für Rechtssachen hat gestern die auf Veranlassung des Aichamtes eingereichte Vorlage zu empfehlen beschlossen, die eine Geldbuße von $25 bis $100 vorsieht für Personen, die beim Kleinverschleiß von Kohlen die Kundschaft durch falsches Gewicht übervortheilen. Auf den Bushel Kohle gehen 80 Pfund. Es soll bei den Händlern gang und gebe sein, 10—15 Pfund von jedem Bushel abzuknapsen. Jetzt soll vorgeschrieben werden, daß den Kunden mit jedem Bushel Kohle ein Wägezettel eingehändigt werden muß. Die Vorlage wird nächsten Montag dem Stadtrath unterbreitet werden.

Städtische Baumkultur.

Der städtische „Forstrath" Solotaroff von East Orange, N. J., wiederholte gestern seinen Vortrag über städtische Baumkultur beim „City Club". Er führte aus, daß seiner Ansicht nach die hiesigen Parkbehörden zu einer Abtheilung der städtischen Parkverwaltung verschmolzen werden müßten. Dann könnte die so wünschenswerthe Anpflanzung von Schattenbäumen in den Straßen systematisch betrieben und in verhältnißmäßig kurzer Zeit allgemein durchgeführt werden.

Neue Banken in Gary.

Anfangs nächster Woche werden in Gary, Ind., die Calumet Savings & Trust Co. mit $50,000 und die M. M. Duchich'sche Bank mit $25,000 Kapital den Betrieb aufnehmen. Die Inhaber der Geldanstalten haben sich an der Massachusetts Straße und 8. Ave. prächtige Bankgebäude errichten lassen. Eine dritte neue Bankgesellschaft läßt ebenfalls ein Bankgebäude aufführen und hofft, es im Frühjahr beziehen zu können. Die bereits in Gary bestehenden Banken haben viel zur Entwicklung von „Neu-Pittsburg" beigetragen.

Beamtenwahl.

Die Chicago Association of Commerce hat gestern in ihren Räumen im Great Northern Gebäude folgende Beamte gewählt: Präsident, Edward M. Skinner; Vize-Präsidenten, Harry A. Wheeler, Edwin S. Conway, Joseph Basch und George W. Sheldon; General-Schatzmeister, Eugene U. Kimbark; General-Sekretär, Don Farnsworth; Direktoren, Elmer H. Adams, Edwin S. Conway, Louis A. Ferguson, Richard C. Hall, Walter E. Miller, Edwin Sherman, James Simpson und Homer A. Stillwell.

Mischt für Erkältungen.

Einem halben Pint guten Branntweins fügt eine Unze Syrup Sarsaparilla und eine Unze Toris Compound hinzu, welche bei jedem Apotheker zu haben ist. Nehmt es in Theelöffeldosen vor jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen. Dieses bringt Linderung in 24 Stunden und heilt jede heilbare Erkältung.

Personal-Nachrichten.

— Im Hause ihrer Tochter, Frau Marie Kabell, der Präsidentin des Frauenvereins des Deutschen Altenheims, 962 N. Clark Str., ist gestern Frau Christiane Hansen im hohen Alter von 90 Jahren gestorben. Frau Hansen kam vor 42 Jahren, bald nach dem Tode ihres Gatten, von Deutschland nach Chicago. Die Todtenfeier findet morgen Nachmittag um 2 Uhr im Trauerhause statt, die Beisetzung auf dem Friedhofe Graceland.

— An seinem Arbeitspult wurde gestern A. Charles Canisius, ein langjähriger Buchhalter der K. G. Schmidt Brewing Company, vom Tode abberufen. Herr Canisius war 67 Jahre alt und hatte in den 35 Jahren seiner Thätigkeit bei der genannten Brauerei nie einen Arbeitstag versäumt. Bis gestern, als ein Herzschlag sich einstellte, schien er sich ungetrübter Gesundheit zu erfreuen. Er wohnte mit seiner Familie im Hause 366 Burling Str.

— Pastor Waldemar Holz von der evangelisch-lutherischen Kirche in Mannheim, Ill., starb gestern plötzlich in seiner Wohnung an einer Verletzung am Kopf. Vor einem Monat war ein Baum auf den Geistlichen gefallen. Pastor Holz war erst 30 Jahre alt.

— Theures Möbel. — „Na, Dein Grammophon macht Dir wohl viel Spaß?" — „Ja, aber elend theuer! Kostet mich jährlich einhundertzwanzig Mark."—„Wieso?"—„Ja, um so viel hat mich der Hausherr deswegen gesteigert."

Rattengefahr

Jeder sollte helfen, diese Plage auszurotten.

Eine einzige Ratte verursacht manchmal mehr als zehn Dollars werth Schaden in Eurem Heim oder Laden über Nacht. Und die Ratte lebt nie allein, sondern sie schafft große Familien, welche Eigenthum vernichten und die Gesundheit gefährden.

Wenn Ihr Ratten bemerkt, treibt sie aus dem Hause wo sie krepiren, mit Stearns Electric Rat and Roach Paste. Garantirt sie absolut auszurotten oder Euer Geld zurück. Vernichtet auch absolut Schwabenkäfer und anderes Ungeziefer.

Stearns' Electric Paste wird überall verkauft, oder per Expreß nach Empfang des Preises verschickt, 2 Unzen-Schachtel 25c, 16 Unzen-Schachtel $1.00.

Stearn's Electric Paste Co., Chicago, Ill.

Ed. Ahlswede,

743-753 West North Ave.

Zwei Blocks westlich von Western Ave.

Spezielle Verkäufe

— für —

Donnerstag, Freitag u. Samstag.

65c ganzwollene Storm Serges, in allen Staple Schattirungen, 36 Zoll breit.......... 35c

$3.00 Männerschuhe, gemacht aus Patent Colt, Mat Calf, per Paar.......... $2.19

15c Corset Covers, besetzt mit Spitzen, Einsätzen und Beading — zu.......... 9c

$1.25 Damen-Wrappers, gemacht schwarz und weiß karrirten Flannelettes.......... 69c

Unterröcke, gemacht aus schwarzem Sateen, mit breiter Flounce und Dust Ruffle.......... 59c

$3.00 Damen-Schuhe, gemacht aus Patent Colt, Gunmetal Calf, High Cut Facons, zu.......... $2

15c schwarze Cotton Fleece gefütterte Kinder-Strümpfe, extra lang, extra schwer.......... 10c

25c Gürtel, gemacht aus Leder, Seide oder Elastic, in Schwarz und Farben.......... 10c

Knaben-Schuhe, Satin Calf, halb doppelte Sohlen, Blucher Facon, zu.......... $1.19

Muslin Hosen für Kinder, aus guter Qualität Muslin, gesäumte Flounce, 2 Paar zu.......... 15c

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...$23.85
Oesterreich: 100 Kronen... 20.35
Schweiz: 100 Francs....... 19.39
Holland: 100 Gulden...... 40.40
Dänemark: 100 Kroner.... 26.86
Rußland: 100 Rubel....... 51.75

— Auf tausend Tröster kommt immer erst ein Helfer.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher